



JAHRESBERICHT VERBANDSJAHR 2008



Jubilarefoto vom 61. Liechtensteinischen Verbandsmusikfest in Schaan

Liebe Delegierte, Funktionäre, Musikantinnen und Musikanten
Werte Ehrenmitglieder und Jubilare
Geschätzte Gönner und Freunde der Blasmusik

Das Verbandsjahr 2008 des Liechtensteiner Blasmusikverbandes (LBV) liegt bereits hinter uns. Auch in diesem Jahr wurde in unserem Verband und in unseren Verbandsvereinen sehr viel Arbeit geleistet; das Ergebnis wollen wir im vorliegenden Jahresbericht betrachten.

500 Musikantinnen und Musikanten und weit über 200 Jungmusikantinnen und Jungmusikanten haben sich in über 1000 Proben-Zusammenkünften vorbereitet auf die über 200 öffentlichen Auftritte weltlicher und kirchlicher Art. Sie haben musiziert zur Freude ihrer Mitmenschen – und auch für sich selbst. Sie haben mit ihrer Musik der Dorfgemeinschaft und der Öffentlichkeit allgemein gedient.

Daneben haben fast 500 Musikschülerinnen und Musikschüler aus den Reihen der Blasmusik sich im Musikunterricht für ihre Mitwirkung in einem unserer Musikvereine vorbereitet. Gerade diese Jugendlichen haben ausserdem Kurse besucht und sich anschliessend den Leistungsprüfungen zum Erwerb des Jungmusiker-Leistungsabzeichens (JMLA) gestellt.

Neben ihrer musikalischen Tätigkeit setzten sich Dutzende von Funktionären und Jugendbetreuern sehr viele Stunden ihrer Freizeit zur Erledigung ihrer zusätzlichen Aufgaben im Dienste ihres Vereines oder des Verbandes ein. Sie haben die Tradition hochgehalten und haben mutig neue Aufgaben und Projekte in Angriff genommen und sich dabei immer wieder neuen Herausforderungen gestellt. Es würde zu weit führen und dennoch unvollständig sein, wenn ich versuchte die vielen Leistungen, welche hinter den Kulissen erbracht werden aufzuzeigen. Und es sollte nicht vergessen werden, dass diese Leistungen ehrenamtlich erbracht werden! Nimmt das die Öffentlichkeit auch wirklich wahr?

Gerne geben wir in diesem Jahresbericht einen tieferen Einblick in die Tätigkeit im LBV und legen Rechenschaft ab. Wir danken herzlich für das eifrige Musizieren auf allen Ebenen und die geleistete Arbeit, die zur Leitung unserer Vereine und deren Jugendgruppen und Musikschülern erforderlich war.

Wir wünschen Euch viel Vergnügen beim Lesen unseres Berichtes und freuen uns, wenn dieser Bericht Euer Interesse findet.

Anton Gerner, Verbandspräsident
im Namen des LBV- Vorstandes

Hauptsponsor:

Centrum Bank AG, Kirchstrasse 3, 9490 Vaduz, www.centrumbank.com



CENTRUM BANK

Inhaltsverzeichnis

Verbandsdaten	5
Protokoll Generalversammlung vom 9. März 2008	6
Protokoll ausserordentliche Generalversammlung vom 18. Mai 2008	14
Jahresbericht des Präsidenten	19
Allgemeines	19
Zusammenkünfte in den Gremien	19
Veranstaltungen im Verband	20
Kontakte zu Blasmusikverbänden und Organisationen	21
Entsenden von Verbandsvereinen durch den Verband	23
Aus und Weiterbildung	23
Staatliche Kulturförderung	24
Hauptsponsor	24
SUISA (Schweizerische Gesellschaft für die Rechte der Urheber musikalischer Werke)	25
Verschiedene Bereiche	25
Ausblick und Ziele	26
Dank	27
Jahresbericht der Sekretärin	28
Sitzungen	28
Verbandsanlässe	32
Berichte in den Landeszeitungen	33
ÖBZ-Berichte	47
Rechnungsbericht des Kassiers	63
Bilanz per 31.12.2008	63
Erfolgsrechnung 2008	64
Bericht der Rechnungsrevisoren	65
Jahresbericht des Musikreferenten	66
Jahresbericht des Jugendreferenten	67
Jugendleitertreffen	67
Jugendtag am Verbandsmusikfest in Schaan	67
Jungmusiker-Leistungsabzeichen (JMLA)	67
Ensemblewettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“	68
Sitzungen der ÖBV-Bundesjugendleitung	69
Verschiedene Veranstaltungen	70
Ausblick	70
Dank	71
Statistik 2008	72
Mitgliederstatistik	72
Ehrenmitglieder des LBV	73
Gemeldete Todesfälle von Aktiv- und Ehrenmitgliedern in den Vereinen	73
Verbandsjubilare	74
Erfolgreich abgelegte JMLA-Prüfungen	74
Musik in kleinen Gruppen	76

Verbandsdaten

Zusammensetzung des Vorstands



Präsident	Anton Gerner, Eschen
Vizepräsident	Armin Schädler, Triesenberg
Sekretärin	Barbara Hoop, Ruggell
Kassier	Edmund Beck, Triesenberg
Musikreferent	vakant
Jugendreferent	Daniel Oehry, Schaan
Beirat	Philipp Büchel, Ruggell und Gamprin
Rechnungsrevisoren	Damian Hasler, Schellenberg René Osterhues, Vaduz



PROTOKOLL ORDENTLICHE GENERALVERSAMMLUNG

Datum: 9. März 2008

Zeit: 17:00 Uhr - 18:45 Uhr

Ort: Vereinshaus Gamprin (2.OG)

Teilnehmer: Delegierte der Verbandsvereine:

Vogt Evelyne, Vogt Ralph (Harmoniemusik Balzers)
 Marxer Michaela, Kranz Christian (Harmoniemusik Eschen)
 Oehri Dominik, Hasler Wolfgang (Musikverein Konkordia Gamprin)
 Marxer Elmar, Matt Tobias (Musikverein Konkordia Mauren)
 Pfeiffer Marco, Büchel Dominic (Musikverein Frohsinn Ruggell)
 Frick Rainer, Oehry Peter (Harmoniemusik Schaan)
 Lampert Walter, Lampert Rebecca (Musikverein Cäcilia Schellenberg)
 Falk Nicole, Risch Adolf (Harmoniemusik Triesen)
 Nipp Viktor, Sele Isidor (Harmoniemusik Triesenberg)
 Kofler Siegfried, Osterhues René (Harmoniemusik Vaduz)

Verbandsvorstand:

Gerner Anton (Präsident, Schädler Armin (Vizepräsident), Hoop Barbara (Sekretärin), Beck Edmund (Kassier), Oehry Daniel (Jugendreferent), Büchel Philipp (Beisitzer)

Rechnungsrevisoren:

Hasler Damian

Diverse:

Büchel Josef (Ehrenpräsident), Näscher Gebhard (Ehrenmitglied), Malin Edwin (Ehrenmitglied), Biedermann Herbert (Ehrenmitglied), Alber Alfons (Ehrenmitglied), Hasler Norbert (Vertreter des LBV im Stiftungsrat der Musikschule)

entschuldigt: Marxer Walter N. (Präsident Kulturstiftung Liechtenstein), Kurt Bühler (Altpräsident und Ehrenmitglied), Boss Walter (Ehrenmitglied), Beck Klaus (Direktor Musikschule)

1. Begrüssung und Appell

Pünktlich um 17:00 Uhr eröffnet Präsident Anton Gerner die Generalversammlung. Er begrüsst die Delegierten, den Ehrenpräsidenten Josef Büchel, die Ehrenmitglieder, die Mitglieder des Vorstandes sowie die Rechnungsrevisoren. Entschuldigt haben sich Walter N. Marxer (Präsident Kulturstiftung Liechtenstein), Kurt Bühler (Altpräsident und Ehrenmitglied), Boss Walter (Ehrenmitglied), Beck Klaus (Direktor Musikschule).

Die Einladung mit der Traktandenliste wurde rechtzeitig verschickt. Anton Gerner erkundigt sich, ob Änderungen oder Ergänzungen zu den Traktanden gewünscht sind. Da dies nicht der Fall ist, wird die Sitzung gemäss Traktandenliste abgehalten.

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben. Es sind 20 Delegierte anwesend.

Zu Beginn der Generalversammlung bittet Anton Gerner die Anwesenden um eine Gedenkminute für die im letzten Jahr verstorbenen Vereins-Mitglieder und Ehrenmitglieder.

Anton Gerner erwähnt die ausserordentliche Situation im abgelaufenen Jahr und dankt im speziellen dem Ehrenpräsidenten Josef Büchel für seinen ausserordentlichen Einsatz

2. Wahl der Stimmzähler

Als Stimmzähler werden Sigfried Kofler und Damian Hasler vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

3. Genehmigung des Protokolls der a.o. Generalversammlung vom 22. Oktober 2007

Das Protokoll der ausserordentlichen Generalversammlung vom 22. Oktober 2007 ist im Jahresbericht veröffentlicht. Es wird ohne Rückfragen einstimmig genehmigt.

4. Jahresbericht des Präsidenten

Der Bericht des Präsidenten ist ebenfalls im Jahresbericht veröffentlicht. Da eine Vorlesung nicht gewünscht wird, fasst Anton Gerner das Wichtigste kurz zusammen.

Er weist darauf hin, dass der Jahresbericht das ganze Jahr beinhaltet, er jedoch anfangs bekanntlich noch in einer anderen Funktion im Vorstand tätig war. Es haben 4 Präsidensitzungen und 2 Jugendleitertreffen stattgefunden. 3 Vorstandssitzungen haben noch vor der GV 2007 stattgefunden. In der Übergangszeit wurden mehrere Besprechungen unter Vorsitz des Ehrenpräsidenten abgehalten. Seit der ausser-ordentlichen Generalversammlung im Oktober haben weitere 4 Vorstandssitzungen mit dem neuen Vorstand stattgefunden.

Im speziellen erwähnt Anton Gerner die Kontakte zu unserem Partnerverband, den Nachbarverbänden, den Bodenseeverbänden sowie dem CISM.

Weiter informiert Anton Gerner, dass es eine neue Regelung für die Kulturförderung gibt. Neu ist die Kulturstiftung Liechtenstein, welche den Kulturbeirat ersetzt, für die Vergabe der Fördermittel zuständig. Die für die Übergangszeit geschaffene Vereinbarung zwischen der Regierung und dem LBV betreffend Förderbeiträge ist abgelaufen. Der Vorstand hat sich sofort mit den zuständigen Stellen in Verbindung gesetzt und sich über das weitere Vorgehen informiert. Sobald das Konzept steht wird eine ausserordentliche Generalversammlung zur Genehmigung der neuen Vereinbarung einberufen.

Als weiteren Aufgabenbereich erwähnt Anton Gerner die monatliche Berichterstattung in der ÖBV. Er bittet die Vereine, aktiv an der Berichterstattung mitzumachen.

Auch zahlt der Verband für alle Vereine die SUIA-Urheberrechtsentschädigungen. Wichtig dafür ist die Rückmeldung auf den Meldebögen des Verbandes.

Anschliessend dankt Anton Gerner den ausscheidenden Vorstandsmitgliedern für ihre Mitarbeit in den vergangenen Jahren. Er erwähnt, dass die Verdankung der „Ehemaligen“ an der Jubilarenfeier vorgesehen war, auf Wunsch der Geehrten aber abgesagt wurde. Sie erhalten ihre Präsente in den nächsten Tagen persönlich überreicht. Weiter dankt Anton Gerner den Präsidenten und Dirigenten für die gute Zusammenarbeit. Ebenso dankt er den Sponsoren wie z. Bsp. der Karl Mayer-Stiftung und der Presse für die Berichterstattung über das ganze Jahr.

Ein herzliches Dankeschön ergeht auch an die neuen Vorstandsmitglieder.

Zum Bericht des Präsidenten gibt es keine Fragen.

5. Jahresbericht der Sekretärin

Der Jahresbericht der Sekretärin ist ebenfalls im Gesamtbericht enthalten. Er gibt zu keinen Fragen Anlass.

6. Jahresrechnung des Kassiers

Edmund Beck präsentiert die Jahresrechnung 2007 sowie die Bilanz und die Erfolgsrechnung. Diese sind auch im Jahresbericht enthalten. Im vergangenen Verbandsjahr schliesst die Rechnung mit einem Verlust von CHF 1'487.57. Anton Gerner weist darauf hin, dass die Vereine die verschiedenen Unterlagen und Anträge für Fördermittel unbedingt pünktlich und komplett einreichen sollen.

Weiter präsentiert der Kassier eine Übersichtstabelle, die zeigt, welche Vereine wie viel Fördermittel erhalten haben. Die Tabelle wird nach der GV noch an alle Vereine verschickt.

Der Präsident Anton Gerner betont, dass wir aufgrund der gestiegenen Kosten bei der Kulturstiftung Liechtenstein eine Erhöhung der Förderbeiträge um 10 % anstreben.

Zur Jahresrechnung gibt es keine Fragen. Anton Gerner dankt Edmund Beck und Thomas Meier, welcher gemäss Beschluss der Generalversammlung 2007 die Arbeit bis zur Bestellung des neuen Kassiers weiterführte, für ihre Arbeit.

7. Bericht und Antrag der Rechnungsrevisoren

Damian Hasler und René Osterhues haben die Rechnung geprüft und festgestellt, dass diese sorgfältig und korrekt geführt ist. Sie beantragen, die Rechnung zu genehmigen und den Kassier zu entlasten.

8. Genehmigung der Jahresrechnung und Entlastung des Kassiers

Die Jahresrechnung wird einstimmig genehmigt und Edmund Beck als Kassier entlastet.

9. Genehmigung der Budget-Vorlage für das Vereinsjahr 2008

Edmund Beck präsentiert das Budget für das Jahr 2008. Dieses weist einen Verlust von CHF 4'700.-- aus. Es gibt keine Fragen zum Budget. Dieses wird einstimmig genehmigt.

10. Jahresbericht des Musikreferenten

Auf Grund der Vakanz sind die Aufgaben des Musikreferenten unter den Vorstandsmitgliedern verteilt und deshalb kein Jahresbericht erstellt worden.

11. Jahresbericht des Jugendreferenten

Jugendreferent Daniel Oehry erwähnt, dass er erst seit Oktober Jugendreferent ist, aber dank der guten Zusammenarbeit mit Anton Gerner schon vorher gut im Bilde war. Er weist auf das 5. Internationale Jugendkapellentreffen der Bodenseeländer hin und dankt dem Musikverein Konkordia Gamprin für die Organisation und die Durchführung des Anlasses.

Am Jugendreferentenseminar in Wolmatingen bei Konstanz haben 9 Jugendleiter aus Liechtenstein teilgenommen. An diesem Seminar konnte festgestellt werden, dass wir hier in Liechtenstein in allen Bereichen in einer sehr komfortablen Lage sind. Das JMLA ist zum Boom geworden, obwohl die Anforderungen stark angestiegen sind.

2007 haben insgesamt 27 Jugendliche die Prüfungen absolviert. 20 Davon sind für das Bronze-Abzeichen angetreten, 7 für das Silberne. Bei der Theorieprüfung im Januar 2008 sind 41 Jugendliche zur Theorieprüfung angetreten. Davon haben 8 mit ausgezeichnetem Erfolg, 18 mit sehr gutem Erfolg, 6 mit gutem Erfolg bestanden und 6 haben die Prüfung mit Erfolg bestanden. Leider haben auch 3 Prüflinge nicht bestanden. Die praktischen Prüfungen haben zum Teil dieses Wochenende stattgefunden, weitere finden am kommenden Wochenende statt. Dabei treten 20 Jugendliche für das Bronze-Abzeichen und 10 für das Silber-Abzeichen an. Daniel Oehry dankt Edwin Malin für seine Mithilfe bei der Vorbereitung und der Durchführung der JMLA-Prüfungen.

Ausblick: Ein neues JMLA-Reglement ist geplant. Es soll neu ein Junior-Abzeichen absolviert werden können. Das neue Reglement sollte bis zur nächsten Generalversammlung zur Genehmigung parat sein.

Für den Landeswettbewerb in „Musik in kleinen Gruppen“ vom 26. April 2008 in Schaan haben sich lediglich 10 Gruppen angemeldet. Der Vorstand hat sich mindestens 15 Gruppen erhofft. Der Bundeswettbewerb findet am 25./26. Oktober 2008 in Feldkirch statt.

Zum Schluss dankt Daniel Oehry seinem Vorgänger Anton Gerner. Er hat die Jugendarbeit in den vergangenen Jahren geprägt und ihm seit seiner Wahl zum Jugendreferenten mit Rat und Tat zur Seite gestanden. Dank ergeht auch an den restlichen Vorstand, den Partnerverband ÖBV, die Verbandsvereine, die Jugendleiter und die Musikschule. Danke auch an die Sponsoren und Gönner für die finanzielle Unterstützung.

Auch zum Bericht des Jugendreferenten gibt es keine Fragen.

12. Entlastung des Vorstandes

Anton Gerner erwähnt noch einmal, dass es ein turbulentes Verbandsjahr war. Mit der Entlastung des Vorstandes wird das Vereinsjahr 2007 formell geschlossen. Anton Gerner übergibt die Leitung der Generalversammlung an Ehrenpräsident Josef Büchel. Josef Büchel dankt dem neuen Gesamtvorstand recht herzlich für die geleistete Arbeit. Aus den Berichten sei ersichtlich, dass viel Arbeit geleistet wurde. Josef Büchel bittet um einen Applaus. Dem Vorstand wird einstimmig Entlastung erteilt.

13. Bestellung des Musikreferenten

Da an der ausserordentlichen Generalversammlung kein Musikreferent bestellt werden konnte, ist das Traktandum noch mal aufgeführt. Es sind keine Vorschläge eingegangen. Bis zur nächsten Generalversammlung wird sich der Vorstand jedoch um einen neuen Musikreferenten bemühen. Die Generalversammlung ist mit dieser Regelung einverstanden.

14. Festsetzung des Mitgliederbeitrages

Die Mitgliederbeiträge sollen gemäss Antrag auf CHF 0.-- belassen werden. Dies wird einstimmig genehmigt.

15. Festsetzung der Taggelder

Die Taggelder sollen wie bisher beibehalten werden, was einstimmig genehmigt wird.

16. Beratung und Beschlussfassung über Anträge des Vorstandes und der ordentlichen Mitglieder

Der Vorstand hat keine Anträge und es sind auch keine schriftlichen Anträge eingegangen.

17. Beratung und Beschlussfassung über Statuten und Reglemente

„Musik in kleinen Gruppen“

Das Reglement für den Landeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ wurde leicht geändert. Neu ist eine separate Regelung betr. Schlagwerkliteratur enthalten. Weiter wurde im Artikel 13 b festgehalten, dass die Punktezahl auf der Urkunde neu auf 1 Nachkommastelle gerundet aufgeführt wird. Eine weitere Änderung wurde auch im „Hinweis“ gemacht. Dieser wird jedoch vor jedem neuen Wettbewerb geändert, weil dort die besonders zu fördernden Instrumentengruppen erwähnt werden. Die Änderungen im Reglement werden von der Generalversammlung einstimmig angenommen.

18. Bestimmung des Festortes 2010

Turnusgemäss ist Balzers an der Reihe, das Verbandsmusikfest 2010 durchzuführen. Das Verbandsmusikfest 2010 wird einstimmig an Balzers vergeben.

Daniel Oehry informiert kurz über das Verbandsfest 2008 in Schaan. Es findet bekanntlich am Wochenende des 27./28./29. Juni 2008 auf dem Rössliparkplatz statt. Unter dem Motto „Klii und Gross am Fäscht“ finden alle 3 Tage verschiedene Events statt. Das eigentliche Verbandsfest mit integriertem Jugendtag findet am Samstag, 28. Juni 2008 ab 15:00 Uhr statt.

Walter Lampert informiert über das Verbandsfest 2009. Es findet am 26.-28. Juni 2009 in Schellenberg statt. Der Festplatz befindet sich bei der Säga. Der Verbandstag wird am Sonntag, 28. Juni 2008 sein, am Samstag 27. Juni 2009 findet der Jugendtag statt.

19. Ehrungen und Ernennung von Ehrenmitgliedern

Der LBV-Vorstand schlägt, gestützt auf Art. 8 Abs. 3 der Statuten vor, dass Werner Marxer vom Musikverein Konkordia Mauren zum Ehrenmitglied ernannt wird. Der Antrag wird einstimmig genehmigt. Weiter schlägt der Vorstand gemäss Artikel 8 Abs. 1 vor, Tom Büchel zum Ehrenmitglied zu ernennen. Er ist der einzige ehemalige Präsident, der nicht Ehrenmitglied ist. Er war 14 Jahre im Vorsand tätig und der erste und bisher einzige Vertreter unseres Verbandes im CISM-Vorstand. Auch dieser Antrag wird einstimmig genehmigt.

20. Allgemeine Umfrage

„Musik in kleinen Gruppen“

Anton Gerner wünscht sich künftig etwas mehr Teilnehmer am Wettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“

Oesterreichischer Blasmusikwettbewerb, Feldkirchen/Kärnten

Die Harmoniemusik Eschen wird uns am Oesterreichischen Blasmusikwettbewerb in Feldkirchen in Kärnten vertreten. Wir wünschen ihnen viel Erfolg.

Staatsfeiertag

Dieses Jahr wird der Musikverein Cäcilia Schellenberg die Messe am Staatsfeiertag auf der Schlosswiese umrahmen.

Meldewesen

Anton Gerner bittet die Vereine die nötigen Listen endlich einzusenden. Teilweise ist die Abgabefrist bereits abgelaufen.

50 Jahre ÖBV

Anton Gerner informiert kurz über das Jubiläum unseres Partnerverbandes.

Hompape

Weiter weist Anton Gerner auf unsere neu gestaltete Homepage hin und dankt den Initianten Daniel Oehry und Philipp Büchel.

Termine

Der Präsident bittet die Vereine ihre Termine an Daniel Oehry zwecks der Veröffentlichung auf der Homepage zu melden.

Zum Schluss dankt der Präsident allen für ihr Kommen und Mitmachen und lädt die Anwesenden zu einem Znacht in den Gasthof Löwen in Benden ein.

Sitzungsschluss 18:45 Uhr

Barbara Hoop, Sekretärin
18.03.2008



PROTOKOLL AUSSERORDENTLICHE GENERALVERSAMMLUNG

Datum: 18. Mai 2008

Zeit: 18:00 Uhr

Ort: Gasthof Hirschen, Eschen

Teilnehmer: Delegierte der Verbandsvereine:

Vogt Evelyne, Vogt Ralph (Harmoniemusik Balzers)
 Kranz Christian, Marxer Michaela (Harmoniemusik Eschen)
 Oehri Dominik, Hasler Wolfgang (Musikverein Konkordia Gamprin)
 Marxer Gerald, Kaiser Martin (Musikverein Konkordia Mauren)
 Büchel Dominic, Oehry Stefan (Musikverein Frohsinn Ruggell)
 Wenaweser Christoph, Frick Rainer (Harmoniemusik Schaan)
 Lampert Walter, Lampert Rainer (Musikverein Cäcilia Schellenberg)
 Falk Nicole (Harmoniemusik Triesen)
 Schädler Stefan, Schädler Arthur (Harmoniemusik Triesenberg)
 Osterhues Rene, Laternser Karl (Harmoniemusik Vaduz)

Verbandsvorstand:

Gerner Anton (Präsident), Schädler Armin (Vizepräsident), Hoop Barbara (Sekretärin), Beck Edmund (Kassier), Oehry Daniel (Jugendreferent), Büchel Philipp (Beisitzer)

Rechnungsrevisoren:

Osterhues René

entschuldigt: Hasler Damian

1. Begrüssung und Appell

Der Präsident Anton Gerner begrüsst die anwesenden Delegierten. Es sind 19 Delegierte anwesend, somit ist die ausserordentliche Generalversammlung beschlussfähig. Anton Gerner führt kurz in die GV ein und fragt die Anwesenden, ob es Einwände zur Traktandenliste gibt. Es gibt keine Einwände, somit wird die Versammlung gemäss Traktandenliste abgehalten.

2. Wahl der Stimmenzähler

Rainer Lampert und Christoph Wenaweser werden einstimmig als Stimmenzähler gewählt.

3. Information über die Leistungsvereinbarung für die Jahre 2008 – 2010 zwischen dem Liechtensteiner Blasmusikverband und der Kulturstiftung Liechtenstein

Die neue Leistungsvereinbarung zwischen dem Liechtensteiner Blasmusikverband und der Kulturstiftung Liechtenstein für die Jahre 2008 – 2010 steht und ist zur Unterzeichnung bereit. Das neue Gesetz über die Kulturstiftung Liechtenstein und das neue Kulturförderungsgesetz können über die Homepage des LBV abgerufen werden. Die Leistungsvereinbarung konnte auf unsere Wünsche abgeändert werden. Morgen Montag, den 19. Mai 2008 wird sie der Regierung zur Genehmigung vorgelegt. Dazu müssen wir noch unser Einverständnis geben. Solange wir kein OK zur vorliegenden Vereinbarung geben, werden wir die darin enthaltenen Beiträge nicht erhalten. Neu in der Vereinbarung aufgenommen wurde unter Artikel 4 c ein Beitrag in Höhe von CHF 30'000.-- zur Verwendung für Anschaffungen von Neuuniformen bzw. Ersatzanschaffungen von Uniformen. Dazu musste auch das Reglement über die Ausrichtung von Unterstützungsbeiträgen an die Verbandsvereine, welches unter Traktandum 4 behandelt wird, abgeändert werden.

4. Reglement über die Ausrichtung von Unterstützungsbeiträgen an die Verbandsvereine; Diskussion und Beschlussfassung

Das Reglement wurde allen Verbandsvereinen per E-Mail zugestellt. Anschliessend wurden die Vereinspräsidenten von Mitgliedern des Vorstandes kontaktiert, um über dieses Reglement zu informieren und Anregungen entgegen zu nehmen. Grundsätzlich wurde das Reglement vom vorhergehenden übernommen. Neu im Reglement ist Punkt 3 (Förderbeitrag an Neu- bzw. Ersatzanschaffungen von Uniformen, Trachten und Einheitskleidungen). Daniel Oehry stellt das zur Genehmigung vorliegende Reglement vor. Das vorliegende Reglement ist gültig bis 2010. Danach muss wieder mit der Kulturstiftung Liechtenstein über neue Förderbeiträge verhandelt werden. Dem LBV werden CHF 55'000.-- als Betriebsbeitrag zur Verfügung gestellt. Weiter soll der LBV einen Beitrag über CHF 205'000.-- für die Weitergabe an die Verbandsvereine zur Verwendung für Aus- und Weiterbildung an der Liechtensteinischen Musikschule, für Instrumente, sowie für Unterhalt von Uniformen, Trachten und Einheitskleidungen. Ein weiterer zusätzlicher Beitrag in Höhe von CHF 30'000.-- soll zur Verwendung für Anschaffungen von Neuuniformen bzw. Ersatzanschaffungen von Uniformen der Verbandsvereine sein. Dieser Beitrag wird in einem separaten Reservefonds verwaltet und darf erst bei Anschaffung von Neuuniformen bzw. Ersatzanschaffung von Uniformen an den entsprechenden Verein vergütet werden. Die Richtlinien zur Vergabe der Fördermittel können den Vorbemerkungen im neuen Reglement entnommen werden und

sind ebenfalls aus dem vorhergehenden Reglement übertragen worden. Wie bereits erwähnt ist Punkt 3 aufgrund des zusätzlichen Beitrages für die Neu- bzw. Ersatzanschaffungen von Uniformen, Trachten und Einheitskleidungen neu in das Reglement aufgenommen worden. Der grundsätzliche Verteilschlüssel (maximal 30 % der anfallenden Kosten) gilt auch für den neuen Beitrag. Der Förderbeitrag für die Neuanschaffung von Uniformen, Trachten und Einheitskleidungen für den ganzen Verein wird innerhalb von 15 Jahren nur einmal gewährt. Er muss mindestens 3 Jahre im Voraus mit Angabe der zu erwartenden Kosten beantragt werden (Punkt 3.3) Förderbeiträge für Neu- bzw. Ersatzanschaffungen *einzelner, kompletter* Uniformen, Trachten und Einheitskleidungen müssen bis spätestens 1. November unter Einreichung der entsprechenden Rechnungen beantragt werden (Punkt 3.4) Über die Höhe der Förderbeiträge für Neu- bzw. Ersatzanschaffungen von Uniformen, Trachten und Einheitskleidungen entscheidet der LBV-Vorstand nach Rücksprache mit den Präsidenten in der Präsidentenkonferenz (Punkt 3.5). Ein rege diskutierter Punkt ist die Anschaffung von Stoffballen. Die meisten Vereine kaufen Stoffballen ein, aus denen die benötigten Uniformen geschneidert werden. Die Frage ist, wie diese Stoffballen gefördert werden. Grundsätzlich ist die GV der Meinung, dass diese über den Punkt 2 des Reglements abgerechnet werden müssen. Eine weitere Frage ist, wie es gehandhabt wird wenn Uniformen für Jugendmusiken angeschafft werden. Diese werden nicht über Punkt 3 finanziert sondern müssen ebenfalls über Punkt 2 abgerechnet werden. Unter Punkt 4.3 ist neu eine Frist festgesetzt worden, bis wann die, für die Auszahlung der Förderbeiträge notwendigen Angaben, eingereicht werden müssen. Aufgrund des neu übernommenen Punkt 3 wurden im Reglement die Punkte 5.1, 6.2 und 7.1 abgeändert bzw. neu aufgenommen.

Es werden alle Artikel einzeln aufgerufen. Es werden keine Einwände gemacht, somit wird über die gesamte Vorlage abgestimmt. Das vorliegende Reglement zur Ausrichtung von Förderbeiträgen an die Verbandsvereine gemäss Vereinbarung mit der Kulturstiftung Liechtenstein wird einstimmig genehmigt. Somit wird das Reglement so wie es jetzt den Vereinen vorliegt an die Kulturstiftung weitergeleitet. Der Genehmigungsbescheid von der Regierung sollte bis in spätestens in 2 Wochen vorliegen. Die Vereine werden sofort über den Entscheid der Regierung informiert.

5. Verbandsmusikfest 2008 in Schaan; Information

Christoph Wenaweser stellt noch mal kurz das Programm des Verbandsmusikfestes 2008 vor. Der Freitag findet unter dem Motto „Auftakt nach Mass – Ein bayrischer Abend in Schaan „ statt. Der Verbandstag findet unter dem Motto „Klii und Gross am Fäscht“ statt und startet um 16:00 Uhr mit dem Einmarsch. Die Vereine werden gebeten kurz nach 15:00 Uhr anzureisen. Der Einmarsch startet in der Kirchstrasse. Die Vereine werden gebeten ein eigenes „Täfil“ mitzubringen. Geändert hat sich, dass die Schweigezone beim Rathaussaal weg fällt. Es finden also alle Vorträge im Festzelt statt. Christoph bittet die Vereine, die heute abgegebene Literaturliste baldmöglichst ausgefüllt an die HM Schaan zu retournieren. Gegen 21:00 Uhr finden die Ehrungen statt. Damit wird der offizielle Teil des Festes geschlossen. Der Sonntag findet unter dem Motto „Es braut sich was...“, statt.

6. Bestellung eines Vertreters des LBV in den Stiftungsrat der Liechtensteinischen Musikschule für die Mandatsperiode 2008 – 2012

Die Mandatsperiode des Vertreters des LBV im Stiftungsrat der Liechtensteinischen Musikschule endet 2008. Der bisherige Vertreter Norbert Hasler stellt sich nicht mehr zur Verfügung. Deshalb muss ein neues Mitglied bestellt werden. Nach dem der Stiftungsrat den Vorschlag gemacht hat bzw. wünscht, dass ein Mitglied des Vorstandes Einsitz nehmen sollte, schlägt der Vorstand Philipp Büchel als neuen Vertreter des LBV im Stiftungsrat der Liechtensteinischen Musikschule für die Mandatsperiode 2008 – 2012 vor. Philipp Büchel wird einstimmig von der ausserordentlichen GV in den Stiftungsrat entsandt.

7. SUIISA; Meldungswesen

Anton Gerner informiert über die Änderungspläne der SUIISA Beiträge. Dazu werden von der SUIISA folgende Bedingungen gestellt: Es müssen unbedingt sämtliche gespielten Stücke (auch Prozessionsmärsche) aufgeführt werden. Die SUIISA stellt dazu ein Registrationsprogramm zur Verfügung welches über sie gekauft werden kann. Der LBV würde dieses System kaufen, wenn das Interesse dafür vorhanden ist. Ein Vertreter der SUIISA würde das System an einem Treffen vorstellen. Der Vorstand bittet die Vereine an diesem Treffen teilzunehmen. Über den genauen Termin werden die Vereine noch informiert.

8. JMLA; Praktische Prüfung; Korrepetition / Finanzierung

Für die JMLA Prüfungen wird immer wieder ein Korrepetitor von den Prüfligen beigezogen. An der letzten Prüfung musste festgestellt werden, dass den Vereinen nicht bewusst ist, dass die Kosten für den Korrepetitor nicht vom LBV bezahlt werden. Daniel Oehry informiert dahingehend und bittet die jeweiligen Vereine intern abzuklären, ob diese Kosten vom Verein übernommen werden, oder ob die Prüflinge die Kosten selber übernehmen müssen. Die Entscheide sollten dem LBV Vorstand bis Ende Mai mitgeteilt werden. Es wird gefragt, wer den Korrepetitor auswählt bzw. bestimmt, ob ein Korrepetitor beigezogen wird. Daniel informiert, dass dies Grundsätzlich vom Musiklehrer gemacht wird.

9. Ausbildungsfragen

9.1 Diplomierter Vereinsfunktionär des ÖBV

Der ÖBV veranstaltet einen Ausbildungslehrgang für Präsidenten und Vorstandsmitglieder von Musikvereinen. Der Lehrgang wird vom Verband empfohlen und auch finanziell unterstützt. Anton Gerner teilt ein Informationsschreiben aus und bittet die Vereine, bis spätestens 20. Juni eventuelle Interessenten an ihn zu melden.

10. Verschiedenes

10.1 ÖBZ

Der LBV hat jeden Monat eine Seite in der ÖBZ zur Verfügung. Anton Gerner bittet die Vereine Beiträge einzureichen.

10.2 Auftritte im Ausland

Anton Gerner wurde verschiedenst angesprochen, dass Liechtensteiner Vereine keine repräsentativen „Täfil“ für ihre Auftritte im Ausland haben. Er bittet deshalb die Vereine bei Auftritten im Ausland „standesgemässe“ Täfil mitzunehmen.

10.3 Mitglieder mit mehr als 50 Mitgliedsjahren

Es gibt noch Personen, die mehr als 50 Jahre bei einem Musikverein waren, zum Zeitpunkt der Statutenänderung 2003 über die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft aber nicht mehr aktiv waren. Diese sollten dem Vorstand baldmöglichst gemeldet werden.

10.4 Jubilarenliste 2008

Anton Gerner bittet die Vereine die Jubilarenliste 2008 noch mal zu überprüfen. Jetzt können noch Änderungen und Ergänzungen gemacht werden.

Versammlungsschluss 20:00 Uhr

LIECHTENSTEINER BLASMUSIKVERBAND

Barbara Hoop, Sekretärin

Ruggell, 18.05.08

Jahresbericht des Präsidenten

Anton Gerner, Präsident

Allgemeines

Zu Beginn des Verbandsjahres 2008 war der neue Vorstand des LBV erst seit einigen Wochen im Amt. Nachdem seit der Generalversammlung im März bis Oktober 2007 – also über mehr als ein halbes Jahr – kein Vorstand eingesetzt war, blieb die eine oder andere Aufgabe des Vorstandes liegen. Der neue Vorstand machte sich zielstrebig daran die pendenten und laufend anfallenden Aufgaben zu erledigen. Wir haben versucht Bewährtes weiterzuentwickeln und Neues in Angriff zu nehmen und nach Möglichkeit umzusetzen.

Wir versuchten auch einige zusätzliche statistische Informationen von den Vereinen zu bekommen. Wir werden diese Informationen noch verfeinern, denn wir sind bei unserer Öffentlichkeitsarbeit und gegenüber unseren Geldgebern auf diese Informationen mehr und mehr angewiesen.

Neben der Erledigung der Tagesgeschäfte und strategischen Überlegungen über die Zukunft des Verbandes, gehört es zu den Pflichten des Präsidenten und der Vorstandsmitglieder, über die Verbandstätigkeit des abgelaufenen Verbandsjahres zu berichten und Rechenschaft abzulegen. In den nachstehenden Abschnitten werde ich daher etwas detaillierter Bericht erstatten über die einzelnen Aktivitäten in unserem Verband.

Zusammenkünfte in den Gremien

Generalversammlung Die ordentliche Generalversammlung fand am 9. März 2008 im Vereinshaus in Gamprin statt. Das Protokoll über diese Generalversammlung liegt diesem Jahresbericht bei.

Ausserordentliche Generalversammlung Am 18. Mai 2008 hielten wir eine a.o. Generalversammlung ab. Sie wurde einberufen um über die Leistungsvereinbarung zwischen dem Liechtensteiner Blasmusikverband (LBV) und der Kulturstiftung Liechtenstein (KSL) für die Jahre 2008 – 2010 zu informieren und – daraus folgend – das Reglement über die Ausrichtung von Förderbeiträgen an die Verbandsvereine zu verabschieden. Das Protokoll der a.o. GV liegt diesem Bericht bei.

Präsidentensitzung Die übliche Präsidentensitzung zu Beginn des Jahres (16.1.2008) diente der Information in verschiedenen Bereichen. Die Vertreter der Harmoniemusik Schaan informierten eingehend über den geplanten Ablauf des 61. Verbandsmusikfestes 2008 in Schaan. Die Vorstellung der neuen Gesetzgebung betr. die Kulturförderung und die Auswirkung auf Verband und Vereine durch den Präsidenten der KSL, Herr Walter Marxer, und den Leiter der Stabstelle für Kulturfragen, Herr Tom Büchel, bildete einen weiteren wichtigen Punkt. Die Traktandenliste umfasste eine Reihe weiterer Punkte, die der gegenseitigen Information dienten.



Jugendleitertreffen Der Jugendreferent lud zu zwei jugendleitertreffen (April und Dezember) über die im Bericht des Jugendreferenten näher berichtet wird.

Vorstandssitzungen Der Vorstand traf sich im Jahre 2008 zu 14 Sitzungen um die anfallenden Geschäfte zu erledigen und die neuen Projekte vorzubereiten.

Veranstaltungen im Verband

Jubilarenfeier Seit vielen Jahren lädt der Verband alle Jubilare und dazu auch die Ehrenmitglieder des Verbandes zu einer Feier ein. Dieser Anlass ist sehr beliebt und sehr gut besucht. Am 16. Februar 2008 trafen sich 24 der 28 Jubilare des Vorjahres und 12 der 18 Ehrenmitglieder mit den Vorstandmitgliedern im Gasthaus „Löwen“ in Bendern. Der Präsident und der Jugendreferent informierten über das Verbandsgeschehen. Bei der üblichen Schätzfrage ging Prof. Malin als Sieger hervor; musikalisch umrahmte ein Jungmusiker-Klarinetten-Trio aus Triesenberg die Feier.

Im Rahmen dieser Feier war vorgesehen den Mitgliedern des vorhergehenden Vorstandes für ihre jahrelange Tätigkeit im LBV-Vorstand zu danken und ihnen ein Präsent zu überreichen. Dies musste jedoch auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden, weil aus terminlichen Gründen nicht alle teilnehmen konnten.



61. Verbandsmusikfest in Schaan Der Verband vergab die Organisation des 61. Verbandsmusikfestes an die Harmoniemusik Schaan. Die Mitglieder der HMS mit Festpräsident Dr. Peter Marxer und OK-Präsident Gerhard Konrad an der Spitze verstanden es vortrefflich ein ausgezeichnet organisiertes und frohes Verbandsfest vorzubereiten. Wie man allgemein hörte, wurde dieses Fest sowohl den Vorstellungen der Musikantinnen und Musikanten wie auch der vielen Festbesucher an allen drei Tagen gerecht.



Unter dem Titel „Auftakt nach Mass“ gab es am Freitag einen bayerischen Abend. „Klii und Gross am Fäscht“ hiess es am Samstag, dem eigentlichen Verbandstag. Ich durfte innerhalb des Festaktes 28 Jubilare für 25 bis sogar 60 Vereinsjahre ehren. Für diesmal schlugen die Organisatoren vor, den Jugendtag in den Verbandtag zu integrieren. Die Vorträge der Verbandsvereine wurden unterbrochen vom Vortragsblock der Jugend: „Der Nachwuchs der liechtensteinischen Blasmusikvereine präsentiert sich“. Es musizierten die Jungmusikantinnen und Jungmusikanten aller Verbandsvereine (ca. 250 Jugendliche) in zwei Formationen (Jugendmusik Unterland und Jugendmusik Oberland). Die Darbietungen der beiden Jugendformationen fanden bei den Zuhörern grosse Beachtung. Zwischen den zwei Musikblöcken wurden die Jungmusiker-Leistungsabzeichen (JMLA) verliehen und die Ergebnisse des Ensemblewettbewerbes „Musik in kleinen Gruppen“ bekanntgegeben. Am Sonntag spielten zum Frühschoppen nach dem Gottesdienst zwei befreundete Musikvereine aus unserem Partnerverband (Nofels und Serfaus) „Perlen der Marschmusik“.

Grosses Lob für die Organisatorin des Verbandsmusikfestes 2008 verdienen die Harmoniemusik Schaan, das OK und die Vereinsleitung, alle Vereinsmitglieder und die vielen weiteren Helfer.

Wettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ Vor eine grössere organisatorische Aufgabe wird der Verbandsvorstand und besonders der Jugendreferent jedes zweite Jahr gestellt, wenn es heisst diesen Wettbewerb zu organisieren. 2008 war wieder ein Austragungsjahr für den Ensemble-Wettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“, den wir nun schon zum 9. Mal im Rahmen des Verbandsmusikfestes am 26. April in Schaan durchführten. Die Siegergruppen beteiligten sich am Bundeswettbewerb unseres Partnerverbandes am 25./26. Oktober in Feldkirch. Die Teilnehmer am Bundeswettbewerb luden wir im Dezember als Dank für ihren Einsatz zu einer kleinen Abschlussfeier ein. Im Bericht des Jugendreferenten wird ausführlicher auf diese Wettbewerbe in Schaan und Feldkirch eingegangen.

Kontakte zu Blasmusikverbänden und Organisationen

Partnerverband (ÖBV) Die Verbindungen zu unserem Partnerverband, dem ÖBV, und seiner Jugendorganisation, der Österreichischen Blasmusik-Jugend (ÖBJ), sind sehr eng. Aus dieser Verbindung können wir sehr viel gewinnen und haben Zugang zu den verschiedenen Institutionen des Verbandes und besonders zur angebotenen Aus- und Weiterbildung. Um uns auf dem laufenden zu halten und um Änderungen, deren Einführung wir ebenfalls anstreben, rechtzeitig einleiten zu können, nehmen wir regelmässig an den Sitzungen der ÖBV-Gremien teil.

Ich nahm an den drei Sitzungen des Präsidiums/Landesobmänner-Konferenz (März/Juli/November), sowie im Mai – zusammen mit dem Vizepräsidenten Armin Schädler und dem Jugendreferenten Daniel Oehry – am ÖBV-Kongress in St. Kathrein am Offenegg/Stm. teil. An diesem Kongress wurde unser Nachbar Elmar Rederer, Egg, vom Musikverein Nofels, zum Vizepräsidenten gewählt; ihm wird beim nächsten Kongress im kommenden Juni die Präsidentschaft des österreichischen Blasmusikverbandes übertragen.



Im Februar begleitete ich den neuen Jugendreferenten Daniel Oehry zu seiner ersten Sitzung bei der Bundesjugendleitung/Landesjugendreferenten-Konferenz. Ich konnte mich gleichzeitig aus diesem Gremium nach fast 19-jähriger Zugehörigkeit verabschieden.

Ihre Herbstsitzung hielt die Leitung der ÖBJ in unserem Lande (Nendeln) ab. Mir wurde anlässlich dieser Tagung eine besondere Ehrung zuteil. Für die sehr lange Zugehörigkeit zur Landesjugendreferenten-Konferenz und die aktive Mitwirkung bei verschiedenen ÖBJ-Ausbildungsveranstaltungen wurde mir vom Bundesjugendreferenten Hans Brunner und vom Vizepräsident des ÖBV das Silberne Ehrenkreuz des ÖBV überreicht. Ich bedanke mich für diese hohe Auszeichnung beim ÖBV.

Jubiläum „50 Jahre ÖBV“ Der ÖBV konnte das 50-Jahr Jubiläum begehen. In verschiedenen Anlässen wurde, verteilt über das Jahr, das 50-jährige Bestehen gefeiert.

Am 3. Mai wurde im Blasmusikmuseum in Oberwölz eine viel beachtete Ausstellung eröffnet. Beim Betreten der Ausstellung konnte man neben den neun für die betreffenden Bundesländer typischen Märsche auch den Liechtensteiner-Marsch von Adolf Büchel (gespielt vom Projektorchester 2001) hören. Unsere Ehrungsmedaillen waren ebenfalls ausgestellt, denn wir wurden als Partnerverband eingeladen beim Jubiläum uns an den einzelnen Aktionen soweit möglich ebenfalls zu beteiligen.

Die eigentliche Jubiläumsfeier wurde im Rahmen des ÖBV-Kongresses im Mai in St. Kathrein mit einem Festakt begangen. Ausserdem gab es im Laufe des Jahres verschiedene Gelegenheiten, bei denen auf das Jubiläum hingewiesen wurde. So im Rahmen des österreichischen Blasmusikfestes in Wien mit einem sog. „Bundesländerkonzert“, zu dem wir ebenfalls eingeladen wurden. Da die Konkordia Gamprin zum Blasmusikfest delegiert war, wirkte eine Gruppe von acht Musikanten der Konkordia Gamprin mit zwei Volkstänzen (Galopp und Mazurka /aus „Volksmusik aus Liechtenstein“) mit.

Eine Ausgabe der Österreichischen Blasmusikzeitung (ÖBZ) war dem Jubiläum gewidmet. Wir waren eingeladen auf einer Seite dieser Jubiläumsausgabe die vielfältigen Beziehungen unserer beiden Verbände darzustellen.

Nachbarschaft und Bodenseeraum Sehr eng sind auch die Beziehungen zu unserem unmittelbaren Nachbarn im ÖBV, dem Vorarlberger Blasmusikverband (VBV). Wir werden zu verschiedenen ihrer Veranstaltungen eingeladen wie Wettbewerbe, Konzerte, Generalversammlung und Neujahrsempfang, der 2008 verbunden war mit der Präsentation des Teil 2 des Vorarlberger Blasmusikbuches.

Auch zu unseren Nachbarverbänden auf der Schweizerseite, den kantonalverbänden St. Gallen und Graubünden gibt es bei verschiedenen Gelegenheiten Kontakte.

Regelmässig trifft sich die Arbeitsgruppe „Jugend und Blasmusik“ der zehn Blasmusikverbände im Bodenseeraum, in der ich seit der Gründung 1988 vertreten bin. Die Arbeitsgruppe traf sich zu drei Sitzungen (Januar in Diepoldsau, Mai in Friedrichshafen-Manzell und Oktober in Lustenau). Schwerpunkte dabei waren Beschluss und Vorbereitung eines Seminars für Jugendorchesterleiter, die Richtlinien für das nächste Jugendkapellentreffen der Bodenseeländer, sowie die Ausschreibung und die spätere Vergabe desselben, der Internetauftritt der Arbeitsgruppe, das Logo und die Überarbeitung der „Rezeptkiste“ für Jugendreferenten.

Am 8. November 2008 trafen sich beim „Blasmusikkreisverband Bodensee“ die Funktionäre aus den zehn Verbänden zu ihrer Jahrestagung in Birnau.

Der weitere Partnerverband beim ÖBV, der Verband der Südtiroler Musikkapellen (VSM), feierte in Brixen das 60-jährige Bestandes-Jubiläum, an dem ich den LBV vertrat.

CISM (Internationaler Musikbund) Derzeit werden die Statuten dieser internationalen Vereinigung der Blasmusik, bei der wir seit 1985 Mitglied sind, überarbeitet. 2007 wurde ich in die Kommission gewählt, die damit beauftragt ist. Sie traf sich zu zwei Sitzungen; zwei weitere interne Besprechungen fanden mit dem Präsidenten, Herrn Erich Schwab, statt. Im Oktober nahm ich an der Delegiertenversammlung in Ried OÖ teil.

Entsenden von Verbandsvereinen durch den Verband

Staatsfeiertag Beim Staatsfeiertag 2008 hat uns der MV Cäcilia Schellenberg unter der Leitung ihres neuen Dirigenten Reinold Hasler vertreten. Er begleitete die Ehrengäste vom Schloss zur Schlosswiese, gestaltete den Festgottesdienst musikalisch mit und gab anschliessend beim Apéro im Schlossgarten ein Ständchen.

Blasmusikfest in Wien Der LBV wird jedes Jahr von der Stadt Wien eingeladen einen Verein zum Österreichischen Blasmusikfest nach Wien zu delegieren. Der Vorstand hat im Herbst 2007 — auf die Bewerbung hin und nach Rückzug der ebenfalls vorliegenden Bewerbung der Konkordia Mauren — den Musikverein Konkordia Gamprin für das Blasmusikfest 2008 nominiert. Die Konkordia Mauren hat unseren Verband am 30./31. Mai in Wien kompetent vertreten; eine Gruppe aus der Konkordia Gamprin hat auch beim „Bundesländerkonzert“ aus Anlass des ÖBV-Jubiläums im grossen Saal des ORF mitgewirkt.



Für das Österreichische Blasmusikfest 2009 wurde der MV Konkordia Mauren nominiert.

7. Österreichischer Blasmusikwettbewerb in Feldkirchen Dieser hochstehende Blasmusik-Wettbewerb wird jedes 3. Jahr vom ÖBV in Feldkirchen/Kärnten ausgetragen. Von jedem österreichischen Bundesland und den Partnerverbänden Südtirol und Liechtenstein kann je nur ein Musikverein teilnehmen. Erstmals war nun beim 7. Wettbewerb am 27. September 2008 mit der Harmoniemusik Eschen auch ein Teilnehmer aus unserem Verband vertreten. Die Harmoniemusik Eschen erreichte unter der Leitung von Werner Horber mit 81 Punkten Rang 9 unter den 10 bewerteten Musikvereinen. Es war dies für die Harmoniemusik Eschen eine gewaltige Herausforderung und erforderte einen enormen Einsatz aller Beteiligten. Wir gratulieren und danken der Harmoniemusik für das Mitmachen. Wir hoffen, dass wir auch 2011 zu diesem Wettbewerb wieder einen Teilnehmer aus unserem Verband anmelden können.

Aus und Weiterbildung

Voller Stolz dürfen wir feststellen, dass das reichhaltige Aus- und Weiterbildungsangebot besonders von unserer Jugend sehr gut angenommen wird. Dies gilt besonders für den Bereich JMLA, wo die angesetzten Kurse z.T. mehrfach parallel geführt werden müssen. Der Bericht unseres Jugendreferenten Daniel Oehry gibt dazu detailliert Auskunft.

Leider konnten wir auch im vergangenen Jahr keine Teilnehmer für das Führungskräfte-Seminar stellen. Ich hoffe, dass dieses sehr wertvolle Weiterbildungsangebot bei der nächsten Seminarrunde von mehreren Personen angenommen wird. (Im Jugendbereich hatten wir bereits 6 Teilnehmer bei der Ausbildung zum Jugendreferenten).

Wir sind in der glücklichen Lage, dass alle Aus- und Weiterbildungsangebote unseres Partnerverbandes (ÖBV) und unseres Nachbarverbandes (VBV) auch Teilnehmern aus unserem Verband zu den gleichen Bedingungen zur Verfügung stehen. Wir schreiben diese Kurse/Seminare bei unseren Vereinen jeweils zur Teilnahme aus.



Staatliche Kulturförderung

Im Herbst 2007 ist das neue Kulturförderungsgesetz in Kraft getreten. Der bisherige Kulturbeirat wurde durch die Kulturstiftung Liechtenstein (KSL) abgelöst. Die im Jahr zuvor für die Übergangszeit (2006/2007) geschaffene Vereinbarung musste für das Jahr 2008 durch eine neue Leistungsvereinbarung ersetzt werden. Wir haben sofort nach der Vorstandswahl im Herbst 2007 mit den zuständigen Stellen Kontakt aufgenommen und konnten in kurzer Zeit eine neue verbesserte Leistungsvereinbarung aushandeln. Wir waren in dieser Zeit auch mit den Präsidenten unserer Vereine und bei Bedarf mit weiteren Vereins-Funktionären in Kontakt.

Voraussetzung für den Abschluss der Leistungsvereinbarung mit der KSL war die Vorlage eines „Reglement zur Ausrichtung von Förderbeiträgen an die Verbandsvereine“. Dieses Reglement musste vom Verbandsvorstand neu aufgelegt werden, nachdem neu auch die „Förderbeiträge an Neu- und Ersatzanschaffungen von Uniformen, Trachten und Einheitskleidungen“ über den Verband an die Vereine ausgerichtet werden. Der LBV erhält von der KSL einen jährlichen fixen Beitrag, der vom Verband für die gesamten Anschaffungen in diesem Bereich ausgegeben werden kann.

Die Delegierten der Vereine haben das „Reglement über die Ausrichtung von Förderbeiträgen an die Verbandsvereine“ in der a. o. Generalversammlung vom 18. Mai 2008 einstimmig angenommen, rückwirkend auf den 1. Januar 2008.

Die Leistungsvereinbarung 2008 – 2010 zwischen der Kulturstiftung Liechtenstein (KSL) und dem Liechtensteiner Blasmusikverband (LBV) wurde im Juni 2008 von beiden Seiten unterzeichnet und von der Regierung genehmigt.

Wir danken an dieser Stelle den Vertretern der KSL wie auch den Delegierten unserer Verbandsvereine für die konstruktive Zusammenarbeit.

Hauptsponsor

Nachdem wir im vergangenen Jahr – besonders wegen der stark gestiegenen Ausbildungskosten – einem Defizit in unserer Verbandskasse entgegensahen, haben wir uns um einen Hauptsponsor bemüht und diesen in der Centrum Bank in Vaduz gefunden. Die Verhandlungen waren bis zum Jahresende sehr weit gediehen.

SUISA (Schweizerische Gesellschaft für die Rechte der Urheber musikalischer Werke)

Der bis anhin geltende Vertrag lief Ende 2007 aus. Die SUISA hat zur Neuverhandlung eines Vertrages eingeladen. Zusammen mit dem Schweizerischen Blasmusikverband fanden zwei Verhandlungsrunden (im Januar in Aarau und im März in Zürich) statt. Für 2008 wurde der bisherige Vertrag schliesslich verlängert. Dank der intensiven und zielstrebigem Verhandlung der Verbände gab es im Moment keine Beitragserhöhungen (Forderung seitens der SUISA von Fr. 6.50 auf 9.25 zu erhöhen).

Damit dieser bisherige Beitrag jedoch weiterhin zu halten ist, verlangt die SUISA, dass die sog. SUISA-Liste in Zukunft elektronisch erfasst und zentral über den jeweiligen Blasmusikverband an sie weitergeleitet wird. Dazu werden wir demnächst mit der Firma, die dieses Programm anbietet, in Kontakt treten und einen Termin für eine Informations-Veranstaltung für alle Vereine gemeinsam festlegen. Es ist das Ziel schon für das laufende Jahr die Daten in der gewünschten Form an die SUISA zu liefern.

Verschiedene Bereiche

Berichterstattung In der Verbandszeitschrift des Partnerverbandes (ÖBZ) haben wir monatlich die Möglichkeit auf einer Seite, der Liechtenstein-Seite, Beiträge aus unserem Verband zu veröffentlichen. Wir haben davon seitens des Verbandes, aber auch seitens einzelner Vereine jeweils Gebrauch gemacht (Siehe dazu Kopien im Berichtsteil unserer Sekretärin Barbara Hoop).

Leider wird diese Möglichkeit nicht von allen Vereinen genutzt. Auch in den Jugendseiten/Jugend-Corner der ÖBZ steht uns bei Bedarf Platz für unsere Veröffentlichungen zur Verfügung. Ich lade alle ein diese Angebote zu nutzen. (Beiträge bitte über den Verband an die Redaktion geben).

Bei verschiedenen Gelegenheiten haben wir auch über unsere Landeszeitungen Veröffentlichungen über Anlässe des Blasmusikverbandes gemacht. Die Landeszeitungen haben ihrerseits auch regelmässig über Veranstaltungen in unserem Verband berichtet. Dafür danken wir den zuständigen Damen und Herren in den Redaktionstuben. Diese Zeitungsartikel sind in Kopie ebenfalls im Berichtsteil der Sekretärin enthalten.

Kulturforum Das Ressort Kultur in der Regierung hat auf den 13. Dezember 2008 alle an Kultur Interessierten zu einer Tagung unter dem Titel „Mut zur Kultur“ nach Vaduz eingeladen. Dieses Kulturforum sollte ein Marktplatz sein für mutige Ideen, Angebote und Interventionen.

Die Veranstaltung begann mit einem Impulsreferat des sehr bekannten Dirigenten Franz Welser-Möst, designierter Generalmusikdirektors der Wiener Staatsoper, der seit vielen Jahren auch eine enge Beziehung zu Liechtenstein hat.

Anschliessend starteten 12 Workshops in den verschiedenen Bereichen „fördern – schaffen – bewahren – vermitteln“. Der LBV war auf Anfrage hin bereit sich aktiv zu beteiligen und übernahm die Leitung des Workshops „Gemeinsam stark!? Eine SWOT-Analyse zum EHRENAMT“. Für uns hat sich Jugendreferent und Gymnasiallehrer Daniel Oehry bereit erklärt diesen Workshop zu leiten.



Für diesen Ehrenamt-Workshop hatten sich nur knapp zehn Personen entschieden. Trotzdem oder gerade deswegen war die Mitarbeit sehr aktiv und das Ergebnis dementsprechend sehr gut!

Leider waren unter den Teilnehmern – und überhaupt am Kulturforum – keine Musikantinnen und Musikanten anzutreffen, obwohl wir sehr viel Werbung machten. Für uns beim LBV war das Ergebnis des „Ehrenamt-Workshops“ wichtig. Es ist geplant diesen Bereich noch zu vertiefen um weitere Erkenntnisse für unsere weitere Tätigkeit zu gewinnen.

Allgemein wurde von den Teilnehmern die Weiterführung solcher Workshops in gewissen Zeitabständen gewünscht. Sicher werden es dann mehr Teilnehmer aus unseren Reihen sein.

Neuer LBV-Vertreter im Stiftungsrat der Musikschule Im Sommer 2008 bestellte die Regierung den Stiftungsrat der Musikschule neu. Norbert Hasler, Gamprin hat den LBV über zwei Mandatsperioden im Stiftungsrat vertreten und schied nun infolge der Amtsdauerbeschränkung aus. Wir danken Norbert Hasler für seinen langjährigen Einsatz für den LBV im Stiftungsrat der LMS. Der LBV-Vorstand bedankte sich mit einem kleinen Präsent bei Norbert Hasler. Als neuen Vertreter des LBV im Stiftungsrat der Musikschule wurde in der a.o. GV Philipp Büchel, Ruggell, gewählt.

Besprechung mit Vertretern des Sängerbundes Auf meine Initiative hin traf sich eine kleine Delegation des Sängerbundes und des Blasmusikverbandes zu einem ersten Gedankenaustausch der beiden kulturell tätigen Verbände. Ziel war das bessere gegenseitige Kennenlernen der Tätigkeiten und Probleme der Verbände und in einzelnen Bereichen – soweit möglich – eine engere Zusammenarbeit anzustreben. Diese erste Begegnung war für beide Seiten sehr informativ. Es wurde vereinbart im Jahre 2009 ein weiteres Treffen zu organisieren.

Kontakt mit der Musikschule Die Kontakte zwischen dem LBV und der Leitung der Musikschule sind sehr gut. Die nötigen gegenseitigen Informationen spielen in jeder Beziehung und wir dürfen bei Bedarf auf die mithilfe seitens der Musikschule zählen. Anfangs des Jahres gab es ein Gespräch zwischen mir und dem Direktor der Musikschule Klaus Beck über mögliche gemeinsame Aktivitäten.

Ausblick und Ziele

Sicher nehmen die laufend anfallenden und zum Teil wiederkehrenden Aufgaben auch im neuen Verbandsjahr einen grossen Platz ein. Wir haben uns aber auch eine Reihe neuer Ziele gesetzt, wollen bereits Begonnenes weiter bearbeiten, frühere Vorstellungen endlich umsetzen und neue Projekte starten.

- Die Aus- und Weiterbildung soll auf allen Ebenen vorrangig gefördert werden. Dabei denke ich besonders auch an die Führungsebene (Führungskräfte-seminar, Jugendreferenten-Ausbildung).
- Im JMLA-Prüfungsreglement werden der GV einige Anpassungen zur Annahme vorgeschlagen und gleichzeitig soll das „Junior-Abzeichen“ neu eingeführt werden.
- Im Hinblick auf das Verbandsmusikfest 2010 muss die Wertungsspielordnung erarbeitet bzw. angepasst werden.
- Unsere Statuten verlangen die Schaffung eines Ehrungs-Reglements. Ein solches gibt es allerdings bisher nicht. Wir werden dazu einen Entwurf z. H. der nächsten GV erarbeiten.
- Das Meldewesen an die SUIISA muss den Forderungen der SUIISA entsprechend angepasst werden. Dies ist die Voraussetzung, dass von der SUIISA die bisherigen Beitragsbedingungen akzeptiert werden und eine Vertragsverlängerung zu den bisherigen Bedingungen überhaupt ermöglicht wird.
- Das Meldewesen müssen wir verbessern und verfeinern. Wir brauchen bessere statistische Unterlagen für verschiedene Ämterstellen und Organisationen und bei Verhandlungen mit unseren Sponsoren.

- Wir bemühen uns seit längerer Zeit um einen Archivraum (ev. kleineres Büro) um endlich alle Verbandsakten an einer Stelle sicher zu verwahren.
- Die Vakanz im Vorstand muss mit der Besetzung der Funktion des Musikreferenten behoben werden.

Es gibt noch einige weitere Projekte oder Vorstellungen, die wir gelegentlich realisieren möchten. Es ist im Moment aber verfrüht darauf näher einzugehen. Ich werde zusammen mit den weiteren Vorstandsmitgliedern alles daran setzen die gesteckten Ziele zu erreichen. Ich hoffe, dass uns dazu die Kraft und vor allem die Gesundheit verliehen sei.

Dank

Zum Abschluss meines Präsidentenberichtes drängt es mich meinen aufrichtigen Dank an verschiedene Personen und Institutionen zu richten. Rückblickend betrachtet wurde auch im vergangenen Verbandsjahr ein sehr grosses Stück Arbeit im Dienste der Liechtensteiner Blasmusik geleistet. Diese Arbeit kann nur bewältigt werden, wenn sie auf viele Schultern verteilt werden kann. Ich spreche daher allen meinen Dank aus, die in irgend einer Weise mitgetragen und so zum guten Gelingen beigetragen haben. Ich danke jene, die aktiv anpacken mussten und denen, welche die finanziellen Mittel bereitstellten, die es uns erlaubten verschiedene Projekte umzusetzen.

Mein Dank gilt den Delegierten, für ihr Vertrauen, das sie mir, meiner Kollegin und meinen Kollegen im Vorstand entgegen brachten. Danken darf ich allen Präsidentinnen und Präsidenten für ihre wertvolle Arbeit an der Spitze unserer Vereine und auch für die allzeit angenehme Zusammenarbeit. In diesen Dank einschliessen möchte ich alle Vorstandsmitglieder, die Dirigenten und die Musikantinnen und Musikanten für ihren Einsatz, den sie das ganze Jahr über trotz starker beruflicher Belastung leisten.

Für die grosse finanzielle Unterstützung danke ich der Fürstlichen Regierung und der Kulturstiftung Liechtenstein. Ohne diese grosszügige Förderung seitens der öffentlichen Hand könnten wir unsere Aufgaben im Dienste der Öffentlichkeit nicht erfüllen und unser Ausbildungssystem würde zusammenbrechen. In gleicher Weise danke ich der Karl-Mayer Stiftung für die langjährige grosszügige Unterstützung im Bereich Jugend. Ohne diese Zuwendungen hätten wir manches Projekt für unsere jungen Musikantinnen und Musiker nicht realisieren können. Dankeschön auch allen weiteren Sponsoren für die wertvolle Unterstützung bei bestimmten Projekten. In diesem Zusammenhang danke ich den Sponsoren beim Ensemblewettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“. Das grosse Vertrauen unserer Sponsoren bedeutet für uns auch weiterhin Verpflichtung.

Ein herzliches Dankeschön richte ich an die Mitglieder des Präsidiums unseres Partnerverbandes, des ÖBV, und an die Bundesleitung seiner Jugendorganisation, der ÖBJ. Wir danken für die vielfältige Hilfe, die uns immer wieder zuteil wird. Die Möglichkeiten, die uns im Bereich der Aus- und Weiterbildung geboten werden und die sehr angenehme freundschaftliche Zusammenarbeit.

Für die stets angenehme Zusammenarbeit danke ich auch den Kollegen in den Nachbarverbänden, in den Blasmusikverbänden des Bodenseeraumes, der Arbeitsgruppe „Jugend und Blasmusik“, im CISM und vor allem den Kollegen des Vorarlberger Blasmusikverbandes mit denen wir sehr enge Kontakte pflegen.

Unsere Landeszeitungen unterstützen uns regelmässig bei unserer Öffentlichkeitsarbeit und berichten über unsere Veranstaltungen. Sie machen mit diesen Berichten die Arbeit und den Erfolg unserer Musikvereine und unseres Verbandes dem Publikum zugänglich. Dafür danken wir und hoffen weiterhin auf ihre wertvolle Unterstützung. Gleiches gilt auch für den Chefredaktor der ÖBZ. In jeder Ausgabe wird uns eine ganze Seite für Liechtenstein-Beiträge zur Verfügung gestellt. Dankeschön!

Ein ganz besonderes Wort des Dankes richte ich an meine Kollegin und meine Kollegen im Vorstand. Herzlich danke ich Euch für die unverzichtbare Mitarbeit und die sehr angenehme, kameradschaftliche und zielstrebige Zusammenarbeit in unserem Vorstand.

Eschen im März 2009

Anton Gerner, Verbandspräsident

Jahresbericht der Sekretärin

Barbara Hoop, Sekretärin

Sitzungen

Der Vorstandsvorstand hat sich 2008 zu insgesamt 14 Vorstandssitzungen getroffen. Weiter haben eine Präsidentensitzung, eine ausserordentliche Generalversammlung und zwei Jugendleitertreffen stattgefunden.

In folgender Übersicht sind jeweils die Haupttraktanden aufgeführt. Die ausführlichen Protokolle können bei der Sekretärin eingesehen werden.

Vorstandssitzungen

8. Januar 2008

- Verbandsmusikfest 2008
- Vorbereitung Präsidentensitzung vom 16.01.08
- Vorbereitung Jubilarenfeier 16.02.08
- Subventionsbeiträge 2007
- Budget 2008
- Jahresbericht 2007 Terminierung
- „Musik in kleinen Gruppen“ Genehmigung Reglement
- JMLA

7. Februar 2008

- Finanzen; Stand der Auszahlungen
- Budget 2008
- Jahresbericht 2007
- JMLA
- „Musik in kleinen Gruppen“ Vorbereitungen
- Generalversammlung 2008

26. Februar 2008

- Finanzen; Stand der Auszahlungen 2007, Rechnungsabschluss 2007
- Budget 2008
- Besprechung Staatliche Kulturförderung, Bericht
- Jahresbericht 2007; Fertigstellung
- Generalversammlung 2008; Organisation
- JMLA Informationen; Organisation prakt. Prüfungen
- „Musik in kleinen Gruppen“; Organisation, Bestellung Experten, Finanzierung
- Div. Seminare; Ausschreibungen

7. April 2008

- Finanzen; Stand, Pendenzen, Gesuche
- Leistungsvereinbarung mit der Kulturstiftung Liechtenstein

- Verbandsmusikfest 2008
- Jugendleitertreffen; Rückblick
- JMLA; Rückblick Theorieprüfungen; Spesenabrechnung Experten / Korrepetition, Urkunden
- „Musik in kleinen Gruppen“; Teilnehmer, Jury, Ablauforganisation, Urkunden, Sponsoring
- Stiftungsrat LMS; Neubestellung Mitglied
- SUISA; Stand der Verhandlungen; Anschaffung Melde-Programm für Vereine
- auuserordentliche Generalversammlung 18.05.2008; Traktanden

22. April 2008

- Leistungsvereinbarung Kulturstiftung Liechtenstein; Diskussion Entwurf
- Reglement zur Ausrichtung von Unterstützungsbeiträgen an die Verbandsvereine gemäss Vereinbarung mit der Kulturstiftung Liechtenstein; Änderungen, Entwurf Teil „Uniformen“
- „Musik in kleinen Gruppen“; Vorbereitungen
- Verbandsmusikfest 2008; Vorbereitungen
- auuserordentliche Generalversammlung 18.05.2008; Vorbereitungen
- Einladungen; Sitzungen; Veranstaltungen

2. Mai 2008

- Reglement zur Ausrichtung von Förderbeiträgen an die Verbandsvereine gemäss Leistungsvereinbarung mit der Kulturstiftung Liechtenstein; Neue Vereinbarung LBV Musikvereine; Änderungen; Entwurf Teiluniformierung

28. Mai 2008

- Kulturstiftung Liechtenstein; Leistungsvereinbarung; Reglement
- Verbandsmusikfest 2008
- „Musik in kleinen Gruppen“; Rückblick Landeswettbewerb; Entsendung zum Bundeswettbewerb; Urkunden
- JMLA; Neues ÖBV Statut; Info
- Bundesjugendleiter-Sitzung 6. und 7. Sept. 2008 in Nendeln; Organisation
- Internationales Jugendkappellentreffen 2010; Ausschreibung
- SUISA- Informationsversammlung
- Österreichisches Blasmusikfest Wien 2008; Info
- CISM-Kongress 2008; Info
- Finanzen; Stand

14. Juli 2008

- SUISA; Neue Vereinbarung
- Kulturtagung; Anfrage Stabstelle für Kulturfragen
- Ehrungsreglement
- Stiftungsrat LMS; Info Neubesetzung
- „Musik in kleinen Gruppen“; Bundeswettbewerb
- JMLA; Zukünftige Abzeichenübergabe; Verlorene Abzeichen
- Bundesjugendleitersitzung 6./7. Sept. 2008; Organisation
- Wertungsspiele 2010 Balzers; Vorschau
- Kompositionswettbewerb 2011
- Finanzen; Stand; Neuer Budgetrahmen
- Präsidentenkonferenz Schladming; Info

17. August 2008

- Bundesjugendleitersitzung 6./7. Sept. 08; Detail-Organisation
- „Musik in kleinen Gruppen“; Vorbereitungen Bundeswettbewerb
- JMLA; Termine; Übergabe Abzeichen
- Kulturtagung
- Ehrungsreglement
- Finanzen; AHV-Arbeitgeberkontrolle; Neuer Kontorahmen; Lagerbeiträge 2008
- JMLA-Juniorabzeichen; Gestaltungswettbewerb

23. September 2008

- „Musik in kleinen Gruppen“, Organisation Bundeswettbewerb
- JMLA Neues Reglement
- Kulturforum, Vorbereitung
- Ehrungsreglement
- Finanzen, Stand Auszahlungen, Hauptsponsor
- Junior-Abzeichen, Gestaltungswettbewerb
- Wertungsspiel 2010
- CISM Neue Statuten (Entwurf)
- Musikreferent

13. Oktober 2008

- „Musik in kleinen Gruppen“ Termin Landeswettbewerb 2010
- JMLA Neues Reglement
- Finanzen

12. November 2008

- Jugendleitersitzung Dezember, Vorbereitungen
- 30. Österreichisches Blasmusikfest Wien 2009, Vergabe
- Kulturforum
- Musikreferent
- Jubilarenfeier, Vorbereitungen
- Präsidentenkonferenz, Vorbereitungen
- LBV Jahresbericht 2008, Vorbereitungen
- Finanzen, Vorschau Budget 2009

2. Dezember 2008

- Jugendleitersitzung, Traktanden
- Kulturforum 2008
- Jubilarenfeier
- Präsidentenkonferenz, Traktanden
- LBV Jahresbericht 2008
- Verbandsmusikfest 2013 / 2014 Abtausch

11. Dezember 2008

- „Musik in kleinen Gruppen“ Abschlussfeier
- Bezirksjugendreferentenkonferenz Zeillern Info
- JMLA Neues Reglement, Verabschiedung
- Jungmusikantenlager Auszahlungen
- Jubilarenfeier Programm
- Jahresbericht
- Entschädigungsreglement, Überarbeitung

Präsidentensitzung

16. Januar 2008

- Begrüssung
- Information Verbandsmusikfest 2008
- Information neue staatliche Kulturförderung
- Information „Musik in kleinen Gruppen“
- Meldewesen
- Verschiedenes

ausserordentliche Generalversammlung

18. Mai 2008

- Information Leistungsvereinbarung für die Jahre 2008 – 2010 zwischen dem Liechtensteiner Blasmusikverband und der Kulturstiftung Liechtenstein
- Reglement über die Ausrichtung von Unterstützungsbeiträgen an die Verbandsvereine
- Information Verbandsmusikfest 2008
- Bestellung eines Vertreters des LBV in den Stiftungsrat der Liechtensteinischen Musikschule für die Mandatsperiode 2008 – 2012
- JMLA
- Verschiedenes

Jugendleitertreffen

2. April 2008

- Mitteilungen
- JMLA
- Musik in kleinen Gruppen
- 61. Liechtensteinisches Verbandsmusikfest Schaan
- Ausbildung
- Erfahrungsaustausch Jugendarbeit

16. Dezember 2008

- Mitteilungen
- Musik in kleinen Gruppen
- JMLA
- Ausbildung

Verbandsanlässe

Folgende Auflistung zeigt einen Überblick über die Verbandsanlässe 2008.

16. Januar 2008	Präsidentensitzung
26. Januar 2008	JMLA Theorieprüfung BRONZE
16. Februar 2008	Jubilarenfeier
8. März 2008	JMLA praktische Prüfung, BRONZE; SILBER, GOLD
9. März 2008	Generalversammlung
2. April 2008	Jugendleitertreffen
26. April 2008	Landeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“
18. Mai 2008	ausserordentliche Generalversammlung
21. Juni 2008	JMLA Theorieprüfung SILBER, GOLD
27. bis 29. Juni 2008	61. Liechtensteinisches Verbandsmusikfest <i>Gastgeber: Harmoniemusik Schaan</i>
6./7. September 2008	Sitzung der Bundesjugendleitung in Nendeln
12./13. September 2008	JMLA praktische Prüfungen BRONZE, SILBER, GOLD
25./26. Oktober 2008	ÖBV-Bundeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“
16. Dezember 2008	Jugendleitertreffen
21. Dezember 2008	Dankfeier „Musik in kleinen Gruppen“

1075 Jahre für die Blasmusik



Für ihren langjährigen Einsatz geehrt: Die Jubilare der verschiedenen Musikvereine.

Bild Daniel Ospelt

Im vergangenen Jahr konnten vier Musikantinnen und 24 Musikanten für ihre langjährige Mitgliedschaft bei einem Musikverein geehrt werden.

Am Samstag trafen sie sich in Bendern zu einem gemütlichen Beisammensein.

Neben den Jubilaren wurden auch die Ehrenmitglieder eingeladen, insgesamt 18, von denen fünf gleichzeitig Jubilare sind. Der Anlass des Blasmusikverbandes war sehr gut besucht, was den neuen Präsidenten, Toni Gerner, sichtlich freute. Er stellte der Versammlung den neuen Vorstand vor, in dem jedes Mitglied neu in seiner Funktion ist. Nach den Turbulenzen des letzten Jahres hat der neue Vorstand im Herbst seine Tätigkeit aufgenommen und nach Ansicht von Toni

Gerner gute Arbeit geleistet. Ein wichtiges Geschäft sei die Verteilung der staatlichen Beiträge gewesen, für die jetzt die neu geschaffene Kulturstiftung zuständig sei.

Viel «Arbeit» für die Musikanten

Die einzelnen Musikvereine sind nicht nur in ihren Dörfern tätig, sie treffen sich auch jedes Jahr in einer anderen Gemeinde zum Verbandsmusikfest. Letztes Jahr war es in Bendern mit dem Musiktag der Jugendkorps, heuer findet es in Schaan statt, wo die Jungmusikanten voll integriert sein werden. Aber es gibt nicht nur Auftritte im eigenen Land. Im September findet in Feldkirchen in Kärnten der österreichische Blasmusikwettbewerb statt, an dem Liechtenstein durch die Harmoniemusik Eschen vertreten sein wird. Der Blasmusikverband arbeitet auch aktiv in der Arbeitsgruppe Jugend des

Blasmusikverbandes des Bodenseeraumes mit.

Motivierte Jungmusikanten

Daniel Öhry ist auf Landesebene für den Musiknachwuchs zuständig. Er erklärte, dass die Zusammenarbeit mit den Jugendleitern der einzelnen Vereine sehr gut sei. Neben 487 aktiven Musikanten gibt es landesweit 351 Jungmusikanten und Lehrlinge, an die hohe Anforderungen gestellt werden. Die meisten von ihnen sind voll motiviert und machen mit Begeisterung die verschiedenen Schulungen mit. Für Nachwuchs in den Vereinen ist also gesorgt. Dass grosse Motivation und viel Können bei den Jugendlichen vorhanden ist, zeigten die Triesenberger Katharina Eberle, Clarissa Gassner und Manuel Moser, die unter der Leitung von Angelika Kessel für angenehme Unterhaltung sorgten. (bh)

Neuer Elan im Blasmusikverband



Dichtes Programm: Präsident Anton Gerner wickelte die Generalversammlung des Liechtensteiner Blasmusikverbandes zügig ab.

Bild w

Den Blick nach vorn zu richten heisst es laut Anton Gerner, Präsident des Liechtensteiner Blasmusikverbandes. Nach Turbulenzen sind die Verbandsvereine bereit, diesem Slogan willig nachzukommen.

Von Henning v. Vogelsang

Das vergangene Jahr des Liechtensteiner Blasmusikverbandes nahm thematisch den grössten Teil der Generalversammlung von gestern Nachmittag im Vereinshaus Gamprin ein. «War es auch ein Jahr mit nicht gewohntem Ablauf, so wurde doch im Verband und in unseren Verbandsvereinen wieder sehr viel Arbeit geleistet», resümierte der Präsident, und diese werde von sehr vielen getragen. «Unsere Musikantinnen und Musikanten haben zur Freude ihrer Mitmenschen und der ganzen Dorfgemeinschaft musiziert. Die Funktionäre haben sehr viele Stunden ihrer Freizeit für die Blasmusik eingesetzt.»

Gerner eröffnete die Generalversammlung, begrüßte die Delegierten, Ehrenpräsident Josef Büchel sowie die Ehrenmitglieder. Zum dankbaren Gedenken an die im letzten Jahr gestorbenen Vereinsmitglieder erhob man sich von den Plätzen. Der Präsident fasste das Wichtigste seines Berichts kurz zusammen, dankte zuvor aber Interimspräsident Josef Büchel. Schwerpunkte der Verbandsar-

beit waren die Vorarbeiten für eine neue Vorstandswahl und dessen Arbeitsaufnahme im vergangenen Oktober. Weitere Aktivitäten waren die Jubilarenfeier im Januar 2007 in Triesen: Vier Musikantinnen und 24 Musikanten wurden zusammen für insgesamt 1075 Jahre Treue als Mitglieder in einem Musikverein geehrt. Zur Jubilarenfeier waren auch die Ehrenmitglieder eingeladen. Gleich fünf der 18 Ehrenmitglieder waren 2007 auch Jubilare. Das 60. Verbandsmusikfest in Gamprin-Bendern war ein absoluter Höhepunkt des vergangenen Jahres, berichtete Anton Gerner, bei dem er unter anderem das Treffen mit über 1200 musizierenden Jugendlichen auf dem Bongert-Platz hervorhob.

Kontaktpflege international

Was die Kontakte zu Blasmusikverbänden angeht, so berichtete er über die enge Verbundenheit und Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Blasmusikverband und der Österreichischen Blasmusikjugend. Auch zum Nachbarverband Vorarlberg gebe es vielerlei Kontakte; und die Auflistung dessen, was der Präsident an Aktivitäten des LBV gerade auch auf der Ebene der Pflege der Kontakte über die Landesgrenzen hinaus zu berichten wusste, war beeindruckend. Die Mitgliedschaft zum Internationalen Musikverband CISM bringt Verpflichtungen mit sich, aber auch Vorteile. Der Verband entsandte im vergange-

nen Jahr Vereine zum Blasmusikfest in Wien und zum Landesmusikfest in Tirol, wo die Harmoniemusik Triesenberg bzw. die Harmoniemusik Balzers letztlich ganz Liechtenstein auf musikalische Weise repräsentierten.

Beim Staatsfeiertag spielte die Harmoniemusik Schaan auf. Auch der Aus- und Weiterbildung schenkt der Verband grosse Aufmerksamkeit, hier sei aber noch Motivierungsarbeit zu leisten. Einstellen musste sich der Verband auch auf die neue Situation nach der Einstellung der Arbeit des Kulturbeirates und der Gründung der Kulturstiftung Liechtenstein. Verhandelt wurde auch mit der Schweizer Urheberrechtsgesellschaft SUISA.

Ausblick und Ziele

Ausser den wiederkehrenden Aufgaben im Verband will man neben der intensiven Jugendausbildung auch im Bereich der erwachsenen Musikantinnen und Musikanten entsprechende Angebote unterbreiten; der Präsident nannte hier einige weitere Schwerpunkte und schloss seinen Jahresbericht mit dem Dank an die Vorstandsmitglieder der letzten Vorstandsperiode und alle, die in Verband und Vereinen mitarbeiteten.

Auch die weiteren Traktandenpunkte gingen reibungslos und einstimmig vonstatten. Dazu gehörte auch der Jahresbericht des Jugendreferenten: Daniel Oehry gewährte umfassenden Einblick in diese Arbeit, ist doch eine gute Jugendarbeit für die

Vereine Garant ihres erfolgreichen Bestehens auch in der Zukunft.

«Musik in kleinen Gruppen»

Ehrenpräsident Josef Büchel dankte dem Vorstand, der einstimmig entlastet wurde, sowie insbesondere dem Präsidenten, und auch die Musikschule erhielt grosses Lob für die kooperative Unterstützung.

Der nächste Wettbewerb «Musik in kleinen Gruppen» findet am Samstag, 26. April, in Schaan statt. Hier mahnte der Präsident mehr aktiven Einsatz der Dirigenten an. Ein neuer Musikreferent wurde noch nicht gefunden. Auf einen Mitgliedsbeitrag der Vereine will man weiterhin verzichten, und die Taggelder bleiben auf dem derzeitigen Stand. Die nächsten Verbandsmusikfeste wurden bereits festgelegt: 27. bis 29. Juni in Schaan, beim Restaurant Rössle und beim Rathaus, bei entsprechendem Wetter auch als Open Air; 26. bis 28. Juni in Schellenberg bei der Säge und 2010 in Balzers.

Neue Ehrenmitglieder

Zu Ehrenmitgliedern ernannte die Versammlung für 50-jährige Mitarbeiter Werner Marxer aus Mauren und für seine besonderen und vielfältigen Verdienste um den Blasmusikverband Tom Büchel aus Balzers. Mit einem gemeinsamen Nachtessen im Gasthof Löwen in Bendern klang der Tag gesellig aus, der den vollzählig erschienenen Delegierten neue Impulse und Informationen brachte.

Vorwärts, nie rückwärts

Generalversammlung des Liechtensteiner Blasmusikverbandes



FOTO MICHAEL ZANGHEKMIN

Der neue Vorstand des Liechtensteiner Blasmusikverbandes ist seit Oktober 2007 im Amt, von links: Daniel Oehry (Jugendreferent), Anton Gerner (Präsident), Armin Schädler (Vizepräsident), Barbara Hoop (Sekretärin), Edmund Beck (Kassier) und Philipp Büchel (Beisitzer).

GAMPRIN – Immer vorwärts, nie zurück: Die diesjährige Generalversammlung des Liechtensteiner Blasmusikverbandes am vergangenen Sonntag im Vereinshaus in Gamprin wurde vom Präsidenten Anton Gerner mit eben dieser Devise eröffnet.

• Friedrich Nestler

Wenn auch der Vorstand des Liechtensteiner Blasmusikverbandes (LBV) erst seit dem 22. Oktober 2007 im Amt ist, so hat er sich doch bestens eingearbeitet. Was, wie Anton Gerner ausführte, bestimmt nicht leicht war, weil die neuen Vorstandsmitglieder vorher noch nicht in ähnlichen Funktionen im LBV tätig gewesen waren. Gerner sorgte für eine zügige Abhandlung der umfangreichen Traktandenliste, nicht ohne davor den Ehrenpräsidenten, Josef Büchel, für die geleis-

tete Arbeit in der Übergangszeit zu danken.

Wichtige Jugendarbeit

Unter den zahlreichen Tätigkeiten des Präsidenten waren neben der Wahrnehmung der Kontakte zu anderen Blasmusikverbänden die Sorge um die Ausbildung der Jungmusikanten, die Verhandlungen mit der staatlichen Kulturförderung und die Verhandlungen mit der SUIISA, die wesentlichsten Anliegen des vergangenen kurzen Vereinsjahres. Barbara Hoop als Sekretärin gab in ihrem Bericht Auskunft über die Tätigkeiten des Vorstandes, während Edmund Beck als Kassier den Rechnungsbericht vorlegte.

Etwas umfangreicher geriet der Jahresbericht des Jugendreferenten Daniel Oehry, welcher detailliert darüber berichtete, auf welcher vielfältigen Weise sich der Verband der Jugendarbeit annimmt. Er dankte

vor allem Anton Gerner, der vor ihm dieses Amt bekleidet hatte. Gerner hätte diese Jugendarbeit derart prägend gestaltet, dass es Daniel Oehry nur möglich war, mit dessen Hilfe das Amt des Jugendreferenten zu übernehmen.

Noch kein Musikreferent

Sämtliche Jahresberichte wurden einstimmig angenommen. Auf Antrag des Ehrenpräsidenten wurde dem gesamten Vorstand die Entlastung erteilt. Gerner bedankte sich für das Vertrauen und bekräftigte aufs Neue, dass der gesamte Vorstand darauf abgestimmt sei, nur und ausschliesslich in die Zukunft zu schauen.

Sorge bereitet immer noch die Bestellung eines Musikreferenten. Die Interimslösung mit Edwin Malin als beratendem Musikreferent müsse auf alle Fälle bis zur nächsten Jahreshauptversammlung geklärt werden.

Daniel Oehry referierte kurz über die Änderungen im Reglement für «Musik in kleinen Gruppen», was Anton Gerner zum Anlass nahm, den Vereinen ins Gewissen zu reden. Denn ursprünglich sei dieses Musizieren in kleinen Gruppen ein wesentlicher Bestandteil der Jugendarbeit gewesen. Das Interesse dafür hätte aber sehr stark nachgelassen.

Zu den Aufgaben der Delegiertenversammlung gehört es, über die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft abzustimmen. Für das laufende Jahr sind Werner Marxer aus Mauren und Tom Büchel aus Balzers vorgeschlagen. Deren Ehrenmitgliedschaft wurde einstimmig beschlossen. Für das nächste Vereinsmusikfest in Schaan wurde von Daniel Oehry ein fertiges Programm vorgelegt. Für das Jahr 2009 wird Schellenberg der Austragungsort sein.

Menschen in Liechtenstein



Daniel Oehry, Gymnasiallehrer, Schaan.

Musik! Vorwärts marsch!

Daniel Oehry ist keinesfalls auf dem Holzweg. Der 33-Jährige steht voll und ganz auf sein Holzinstrument. Seit über 20 Jahren spielt der Gymnasiallehrer die Klarinette.

Ihn fasziniert das Zusammenspiel zwischen Atmung, Konzentration und die Präzision der Bewegungen. «Musik ist für mich die wichtigste nebenberufliche Beschäftigung und ein guter Aus-

gleich», hält Daniel Oehry fest. Bekanntschaft mit dem Holzinstrument hat er in der dritten Primarschule gemacht. «Mittlerweile bin ich 21 Jahre Mitglied bei der Harmoniemusik Schaan. Ausserdem spiele ich auch beim Klarinettenensemble «Liechtensteiner Brügelbeiser» die B- und manchmal die Es-Klarinette.»

Erfolgreicher Jugendantimator

Daniel Oehry arbeitet als Ju-

gendreferent im Vorstand des Liechtensteiner Blasmusikverbandes mit. Er ist mitverantwortlich, dass den Jungen die Welt der Oktaven schmackhaft gemacht wird. «Eine Hauptaufgabe ist die Organisation der Prüfungen für das «Jungmusiker-Leistungsabzeichen». Ausserdem veranstaltet der Verband im Jugendbereich den Wettbewerb «Musik in kleinen Gruppen», der diesmal am 26. April in Schaan stattfindet», erklärt der Musikus.

Nicht wenige Vereine im Land kämpfen mit Nachwuchsproblemen. Doch dieser Kelch scheint bei den Musikvereinen vorüberzugehen. Daniel Oehry freuts: «In letzter Zeit ist ein regelrechter Boom bei den Prüfungen für die Leistungsabzeichen festzustellen. Die kürzlich durchgeführten Prüfungen bestanden 29 Jugendliche, sechs davon sogar mit ausgezeichnetem Erfolg.»

Ein gewisses Konkurrenzdenken gibt es zwischen den Musikvereinen im Land. Auf die Frage, welches die beste Harmoniemusik sei, lässt sich der Schaaner nicht in die Karten schauen: «Für mich ist entscheidend, dass der Verein an seinen Schwächen arbeitet, sich neue Ziele setzt und so Fortschritte macht.» (hem)



DANIEL OEHRY

Geburtstag: 23. 10. 1974

Beruf: Gymnasiallehrer

Da bin ich daheim: Schaan

Auf das stehe ich: Humor und Menschlichkeit

Das ist nicht mein Ding: Mangelnder Anstand und Respekt

An FL schätze ich: Die Möglichkeiten, die sich aufgrund der Kleinheit und den damit verbundenen kurzen Wegen bieten

Jungmusiker in Aktion

Ensemblewettbewerb als Vorgeschmack des Verbandsmusikfests in Schaan

SCHAAN – Gestern Sonntag startete in Schaan das 61. Liechtensteinische Verbandsmusikfest. Als Vorgeschmack führte der Liechtensteinische Blasmusikverband am Samstag im LAK Haus St. Laurentius in Schaan den Ensemblewettbewerb «Musik in kleinen Gruppen» durch.

• Reinold Tavernaro

Insgesamt stellten sich 38 Musikanten zwischen zwölf und 30 Jahren in zwölf Ensembles der Jury. Alter, Gepflogenheit und der Objektivität des Wettbewerbes entsprechend hatte sich der Liechtensteiner Blasmusikverband, der für die Durchführung des Wettbewerbes verantwortlich zeichnete, die Mitglieder der Jury aus dem benachbarten Ausland geholt. Den Vorsitz führte Gotthard Schöpf (Musikschuldirektor in Reuthe, Tirol), Veronika Ortner-Dehmke, (Flötenlehrerin, Vorarlberg) und Peter Oswald (Lehrer für tiefes Blech in Ottobern).

Wettbewerb alle zwei Jahre

Der Wettbewerb wird alle zwei Jahre durchgeführt und ist in die Leistungsgruppen A, B, C und D eingeteilt. Anton Gerner dankte den jungen Musikern für ihre Teilnahme, bei dem möglichst gute Leistungen erwartet werden. Das Endergebnis, das anlässlich des Festabends zum Verbandsmusikfest in Schaan bekannt gegeben wird, verhilft den genannten Ensembles zur Teilnahme beim Bundeswettbewerb des österreichischen Blasmusikverbandes im Landeskonservatorium in Feldkirch.



Die Jurymitglieder Peter Oswald, Gotthard Schöpf und Veronika Ortner-Dehmke sowie Jugendreferent Daniel Oehry und Präsident Anton Gerner bekamen von den jungen Musikern einige schöne Stücke vorgetragen.

Anton Gerner konnte viele Eltern, die als Fans mitgekommen waren, zahlreiche Musiklehrer Jugendbetreuer der Blasmusikkapellen und Funktionäre des kommenden Verbandsmusikfestes der Harmoniemusik Schaan begrüßen. Ensemblewettbewerbe sind sehr sinnvoll, dies zeigte sich schon bei den zwölfjährigen Jungmusikern. In der Gruppe A (bis 13 Jahre) waren zwei Sätze unterschiedlichen Charakters vorzutragen, wobei jedes Musikstück nach zahlreichen Kriterien beurteilt wurde. Es wurden die Intonation, die Ton- und Klangqualität, die Phrasierung, die technische Ausführung, das rhyth-

mische Zusammenspiel, das Tempo, Dynamik und Balance, das Stilempfinden und die Interpretation, die Stückwahl und das Verhältnis zur Fähigkeit des Ensembles und der künstlerische Gesamteindruck bewertet.

Teilnehmer aus ganz Liechtenstein

Ensembles aus Gamprin (Klarinette), ein Geschwisterpaar aus Balzers (Flöte, Klarinette), Saxofon-Trios aus Schaan und Schellenberg, und das Hornquartett aus Mauren traten in der Gruppe A (bis 13 Jahre) auf. In der Leistungsgruppe B (bis 16 Jahre) steigerte sich das Klarinettenquartett, das

Duo Maximo (Flöte und Klarinette) zeigte grosse Musikalität. Schaa-Sax der HM Schaan und das Blechbläserquartett aus Balzers konnte überzeugen. Pro Holz aus Triesenberg war eine weitere Steigerung und die Flötengäng aus Mauren zeigte ihr fein abgestimmtes Ensemblespiel. Den Abschluss machten die Hornpower der HM Eschen in der höchsten Stufe, sie zeigten ihre grosse Erfahrung. Zum Schluss hatte Präsident Gerner nur einen Wunsch, dass beim nächsten Wettbewerb in zwei Jahren alle Liechtensteiner Blasmusikkapellen ein Ensemble für die Teilnahme überzeugen können.



Ensemblewettbewerb «Musik in kleinen Gruppen»

Am Samstag stellten sich zwölf Ensembles in vier verschiedenen Altersstufen beim Ensemblewettbewerb «Musik in kleinen Gruppen» des liechtensteinischen Blasmusikverbandes dem kritischen Urteil einer Fachjury. Gotthard Schöpf aus Tirol, Veronika Ortner-Dehmke aus Vorarlberg und Peter Oswald aus Bayern hatten die schwere Aufgabe, die jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmer nach den unterschiedlichsten Kriterien wie Intonation, Ton- und Klangqualität, Phrasierung, technische und rhythmische Ausführung, Tempo, Dynamik und Stilempfinden fair zu bewerten. Die Fotos zeigen die beiden Ensembles «Hornissen» und «Saxofon-Trio Schellenberg», die in ihrer Altersgruppe bis 13 gegen drei weitere Gruppen antraten. Die Wettbewerbsteilnehmer erhielten im Anschluss an ihr Spiel jeweils ein kurzes Feedback von der Jury. Für welchen Rang ihr Vorspiel reicht, werden die Ensembles allerdings erst im Rahmen des 61. Liechtensteinischen Verbandsmusikfestes, am 28. Juni, in Schaan erfahren. Traditionsgemäss findet die Rangverkündigung und die Preisübergabe während dieses Grossanlasses statt. Ebenfalls am Verbandsfest wird bekannt gegeben, welche Gruppen Liechtenstein am österreichischen Bundeswettbewerb vertreten werden, der heuer am 25. und 26. Oktober in Feldkirch stattfinden wird. Und auch wenn nicht jedes der zwölf Ensembles gewinnen kann, so war der Ensemblewettbewerb sicherlich für alle Teilnehmer eine wichtige und bereichernde Erfahrung. Zudem haben die jungen Nachwuchsmusiker eindrücklich bewiesen, über welches Können sie bereits verfügen. Dem liechtensteinischen Blasmusikverband muss es also nicht um seinen Nachwuchs bang sein.

Text ehu/Bilder Daniel Ospelt

Musikanten begeistern Wien

Konkordia Gamprin begeisterte am 29. Österreichischen Blasmusikfest in Wien



Der Musikverein Konkordia Gamprin vertrat Liechtenstein am 29. Österreichischen Blasmusikfest.

GAMPRIN/WIEN – Der Musikverein Konkordia Gamprin weilte vom 29. Mai bis 1. Juni in Wien, um das Fürstentum Liechtenstein am 29. Österreichischen Blasmusikfest zu vertreten. Trotz der nahe bevorstehenden Fussball-EM säumten Tausende Zuschauer die Strassen und machten das Fest zu einem vollen Erfolg.

Am Donnerstag, den 29. Mai, fuhr der Musikverein Konkordia Gamprin nach Wien, um das Fürstentum Liechtenstein gebührend am 29. Österreichischen Blasmusikfest zu vertreten. Die erste Nacht jedoch verbrachten die Musikanten planmässig in Kremsmünster, etwa zwei Stunden vor Wien. Dort hielten sie einen gemütlichen Vereinsabend ab, um am nächsten Tag gestärkt nach Wien reisen zu können.

Grosse Probe vor Schloss Schönbrunn

Gegen Mittag des zweiten Tages fuhr der Musikverein nach einer kurzen Marschprobe zum Schloss Schönbrunn, wo die erste Gesamtprobe stattfand. Im Innenhof des Schlosses trafen die Gampriner erstmals auf die rund 2000 Musikantinnen und Musikanten, um gemeinsam unter der Leitung von

Hans Schadenbauer zehn ausgewählte Stücke zu spielen. Während dieser Probe herrschte eine brütende Hitze und die Sonne brannte auf die vielen Musiker, welche aus allen Bundesländern Österreichs, aus Slowakei, Ungarn und Liechtenstein angereist waren. Dessen ungeachtet gaben alle Anwesenden ihr Bestes, um die Besucher des Schlosses in ihren Bann zu ziehen.

Viel zu tun in Wien

Nach dieser Probe bezogen die Musikantinnen und Musikanten des Musikvereins Gamprin ihre Zimmer, doch für einige unter ihnen war die Arbeit noch nicht getan. Anlässlich des Jubiläums zum 50-jährigen Bestehens des Österreichischen Blasmusikverbands hatte eine kleine Gruppe mit neun Musikanten die Ehre, im Funkhaus des ORF an einem Bundesländerkonzert mitzuwirken. Dabei stellte jedes österreichische Bundesland sowie Liechtenstein als einziges Gastland ein Ensemble, welche an diesem Livekonzerten jeweils während fünf Minuten ihre Stücke präsentierten. Der Rest hatte die Möglichkeit, den Abend frei zu gestalten, was viele nutzten, um den berühmten Prater zu besuchen.

Der Samstag war schliesslich der Höhepunkt des Festes. Der Musikverein Gamprin hielt am Morgen auf dem Bauernfeldplatz, nahe des Palais Liechtenstein, ein Platzkonzert ab. Die Musiker begeisterten Jung und Alt, sodass sich immer mehr Leute auf dem Platz einfanden, um den Klängen der Liechtensteiner Musik zuzuhören.

Einmarsch auf den Rathausplatz

Nach einer kurzen Stärkung begaben sich die Musikantinnen und Musikanten zum Heldenplatz, dem Ausgangspunkt des Einmarsches auf den Rathausplatz. Bevor sich die Marschformationen sammelten, fand nochmals eine kleine Probe für den Gesamtchor statt. Pünktlich um 15 Uhr marschierte die erste Musik, unter majestätischen Marschklingen los.

Wie schon am Tag davor spielte das Wetter mit und die Musikantinnen und Musikanten des Musikvereins Konkordia Gamprin durften unter strahlendem Sonnenschein auf den Rathausplatz einmarschieren. Sie wurden dabei von den vielen begeisterten Menschen am Strassenrand durch kräftiges Klatschen unterstützt. Der Höhepunkt war natürlich der Gesamt-

chor, welcher nach dem Einmarsch stattfand und bei dem alle teilnehmenden Musiker eine gewaltige Klangwolke erzeugten, welche auch die hintersten Zuhörer in ihren Bann riss. Den Abschluss bildete ein Kontermarsch, bei welchem alle Musikantinnen und Musikanten wieder aus dem Rathausplatz hinausmarschierten.

Zurück nach Hause

Anschließend lud die Stadt Wien zu einem gemütlichen Beisammensein im Arkadenhof des Rathauses, wo sie allen Mitwirkenden Speis und Trank anbot. Der Musikverein Konkordia Gamprin nahm später ein gemeinsames Abendessen zu sich und begab sich danach ins Hotel zurück.

Am Sonntag hiess es dann zurück nach Liechtenstein, doch zuvor hatten einige noch die Möglichkeit, die Lipizzaner Stellungen der Spanischen Hofreitschule zu besichtigen. Um 11 Uhr verliessen die Musikerinnen und Musiker schliesslich Wien in Richtung Heimat und ein unvergesslicher Ausflug ging zu Ende.

Weitere Infos, Bild- und Filmmaterial zu diesem Anlass finden Sie unter www.mkg.li.

In Schaan spielt die Musik

60 Verbandsmusikfeste hat Liechtenstein bisher gesehen. Am kommenden Wochenende findet in Schaan das 61. statt – und es verspricht etwas ganz besonderes zu werden. Unter anderem wird ein waschechter Landesmeister erkoren.

Von Heribert Beck

Drei Tage Verbandsmusikfest sind drei Tage ganz im Zeichen der Liechtensteiner Musikvereine. Was die Organisatoren auf die Beine gestellt haben, spricht aber nicht nur eingefleischte Blasmusikfreunde an. Das Programm bietet für jeden etwas. Entsprechend gross war die Vorfreude bei den Organisatoren, die gestern an einer Pressekonferenz den Stand der Dinge vorstellten.

«Ein Auftakt nach Mass»

Am kommenden Freitag, 27. Juni, ist in Schaan ein weiss-blauer Abend angesagt. Ab 19.30 Uhr sorgt der im ganzen deutschsprachigen Raum bekannte Kabarettist Gerhard Polt mit seiner «Biermösl Bloss» im Festzelt beim Restaurant Rössle für Stimmung. Anschliessend spielen die von der Münchner Wies'n bekannten «Kirchdorfer» zu Tanz und Unterhaltung auf.

Der Samstag steht unter dem Motto «Klii und Gross am Fäschts». Und dieser Name ist Programm. Wie Klaus Beck, Dirigent der Schaaner Harmoniemusik, erklärte, war es das Ziel des Organisationskomitees, die Jungmusiken nicht wie sonst üblich vom Rest des Anlasses zu separieren. Statt an einem anderen Tag als die Grossen zu spielen, stehen sie dieses Jahr im Zentrum des Festakts. Sie geben ihr Können in zwei Gruppen – Oberländer



Die Männer hinter dem Verbandsmusikfest: Stefan Laternser, CEO des Hauptsponsors Centrum Bank, Christoph Wenaweser, Präsident der gastgebenden Harmoniemusik Schaan, Festpräsident Peter Marxer jun., Toni Gerner, Präsident des Blasmusikverbands, und Klaus Beck, Dirigent der Schaaner Harmoniemusik (v. l.).

Bild: Elma Velagic

und Unterländer – mitten zwischen den Auftritten der Musikvereine zum Besten. Den Abschluss des Samstags bilden die Ehrungen der Vereinsjubilare und ein gemütliches Beisammensein mit Musik von den Monroes.

«Es braut sich was...»

Schaan und das Liechtensteiner Brauhaus gehören zusammen. Dessen sind sich die Organisatoren sicher. Dies de-

monstrieren sie nicht nur, indem sie das mit Schaaner Wasser gebraute Bier ausschenken – übrigens ein speziell für diesen Anlass gebrautes Festbier. Am Sonntag steht ausserdem nach dem Festgottesdienst mit Pater Vinzenz Wohlwend – einem ehemaligen Schaaner Jungmusikanten – ein Brauhaus-Frühstücken auf dem Programm. Die beiden Gastmusiken auf Nofels und Serfaus werden die

schönsten traditionellen Märsche zum Besten geben. Daneben können die kräftigsten Biertrinker sich in der ersten Landesmeisterschaft im Masskrugstemmen messen. Für die Unterhaltung der kleinen Gäste sorgt die grösste Schaukel Liechtensteins.

Vorfreude und Zuversicht

«Eine lange und intensive Vorbereitungszeit steuert ihrem Höhepunkt

entgegen», zog HMS-Präsident Christoph Wenaweser gestern Bilanz. Immer wieder motiviert habe die Organisatoren dabei die Unterstützung der Sponsoren rund um den Hauptsponsor Centrum Bank. «Ihr Vertrauen werden wir am kommenden Wochenende rechtfertigen», versprach Wenaweser. Stefan Laternser, CEO der Centrum Bank, machte dem Organisationskomitee im Gegenzug ein grosses Kompliment für die Vorbereitung und das ausgearbeitete Programm.

Eine besondere Vorfreude auf den Anlass verspürt Festpräsident Peter Marxer jun. «Als ich vor zweieinhalb Jahren für dieses Amt angefragt wurde, habe ich sehr gerne zugesagt. Für mich als Nicht-Musikant ist dies eine grosse Ehre.» Die Arbeit im OK empfand Marxer als sehr angenehm. «Jeder hat mitgezogen und viel Zeit investiert. Mein herzlicher Dank gilt allen, die zum Gelingen des Verbandsmusikfests beitragen.» Diesem Dank schloss sich auch der Präsident des Liechtensteiner Blasmusikverbands, Toni Gerner, an. Er freut sich besonders darüber, dass gerade in der Jugendmusik derzeit ein regelrechter Boom herrscht und entsprechend viele Nachwuchsmusikanten am kommenden Wochenende ihre Leistungsabzeichen entgegennehmen dürfen.

Bei so viel geballter Zuversicht und Vorfreude und nach über einem Jahr Vorbereitung kann der Anlass ja nur ein Erfolg werden. In sechs Tagen geht es los.

Informationen zu Fest, Programm, den Tickets für den Freitagabend und zur Anmeldung für die Landesmeisterschaft unter www.hmschaan.li.

Wertschätzung für die Musikanten



Einer der Höhepunkte: Die Fahnen der Schaaner und Ruggeller Musikanten beim feierlichen Fahnengruss zum Auftakt des Verbandstages.



Ein voller Erfolg: Wie schon am Freitagabend war das Schaaner Festzelt auch am Samstag gestossen voll.

Nur lobende Worte fanden die Festredner für das 61. Verbandsmusikfest in Schaan. Vor zahlreichen Gästen und der Liechtensteiner Politik-Prominenz würdigten sie den Anlass.

Von Heribert Beck

«Gemeinschaften, die Halt, Zusammenhalt und Freundschaft bieten, sind in der heutigen Zeit immer wichtiger», sagte Festpräsident Peter Marxer jun. in seiner Festansprache. Ein Paradebeispiel für solche Gemeinschaften sieht er in den Liechtensteiner Musikvereinen. In einer Zeit, in welcher der Begriff «Globalisierung» in aller Munde und mit vielen negativen Aspekten behaftet sei und sich Veränderungen immer schneller ab-

spielten, böten die Harmoniemusiken eine Win-win-Situation für alle Seiten, indem sie den Zuhörern immer wieder viel Freude bereiteten.

«Ein Freudentag»

«Die Freude an der Musik nutzt sich nie ab», fuhr Peter Marxer jun. fort. Dies zeige sich schon am hohen Stellenwert, den die jährlichen Verbandsmusikfeste im Dorfleben einnehmen. «Solche Anlässe sind aus dem Liechtensteiner Kalender nicht mehr wegzudenken und die Stimmung steigt immer, wenn die Musik spielt. Deshalb ist heute ein Freudentag.»

Er habe zusammen mit dem Organisationskomitee versucht, ein Programm für alle auf die Beine zu stellen – was ihm auch gelungen ist. Besonders wichtig seien ihm dabei die Jungmusikanten, sagte Marxer. Des-

halb wurden sie auch ganz ins Zentrum des Anlasses gestellt und durften inmitten der Vorträge der «Grossen» zeigen, was sie können.

Abschliessend bedankte sich Marxer bei allen, die zum Gelingen dieses «tolen Fests» beigetragen haben und hielt sich nach seinen eigenen Worten an die Empfehlung eines ehemaligen Liechtensteiner Gemeindevorstehers: «Korzi Reda, langi Wörscht.»

Dem Nachwuchs gehört die Zukunft

«Schaan steht heute im Zentrum der musikalischen Region», sagte Anton Gerner, der Präsident des Liechtensteiner Blasmusikverbands und gründer der Schaaner Musik herzlich zum 140-jährigen Bestehen. Dies beweise schon der Grossaufmarsch der politischen Prominenz. Regierungschef

stellvertreter Klaus Tschütscher und die Regierungsräte Hugo Quaderer und Rita-Kieber-Beck gaben sich die Ehre. Der Landtag war würdig vertreten und eine stattliche Anzahl Gemeindevorsteher liess sich den Anlass ebenfalls nicht entgehen. «Dies zeugt von der Wertschätzung für die Musikanten», sagte Anton Gerner. Herzlich bedankte er sich beim Organisationskomitee, der Schaaner Harmoniemusik und ihrem Präsident Christoph Wenaweser für die Ausrichtung des Fests.

Die Idee, den Jugendtag in den Verbandstag zu integrieren, würdigte Anton Gerner besonders. Es sei ihm eine Freude, so viele engagierte Jungmusikanten zu sehen und zu hören. «Die Musik ist ein Bindeglied zwischen Jung und Alt», fasste er zusammen. «Es zeigt sich heute einmal mehr, dass die Bemühungen des Ver-

bands, der Harmoniemusiken und der Musikschule reiche Früchte tragen.»

Zu Ehren der Jubilare

Herzlich bedankte sich Anton Gerner auch bei allen Liechtensteiner Musikanten. Durch ihren Einsatz gelinge es ihnen immer wieder, die verschiedensten Dorfanlässe zu verschönern. Daher sei es ihm eine Freude, neben den vielen erfolgreichen Jungmusikanten auch die verdienten Verbandsjubilare zu ehren. Insgesamt 28 Musiker durften die Auszeichnungen für 25 und mehr Jahre Blasmusik in Empfang nehmen und sich anschliessend von ihren Vereinskameraden durch das Zelt tragen lassen. Als vor 50 Jahren alle Liechtensteiner Vereine dem Verband beigetreten waren, war der Älteste von ihnen schon zehn Jahre lang bei der Harmoniemusik Triesen.



Verdiente Jubilare: Die geehrten für 25 und mehr Jahre Blasmusik auf einen Blick.

Die Jubilare

25 Jahre

- Elisabeth Beck, HM Triesenberg
- Damian Heeb, Frohsinn Ruggell
- Martin Lampert, HM Eschen
- Fredy Meier, HM Eschen
- Dominik Öhri, Konkordia Gamprin
- Remigius Ritter, Konkordia Mauren
- Kurt Suppiger, HM Vaduz
- Klaus Tschütscher, Frohsinn Ruggell
- Sigrid Wächter, Konkordia Mauren

30 Jahre

- Christel Eberle, HM Balzers
- Alois Fehr, HM Eschen
- Peter Hagmann, Konkordia Gamprin
- Herbert Kranz, HM Eschen
- Hansjörg Schneider, HM Vaduz
- Heiri Thoma, HM Vaduz
- Albert Vogt, HM Balzers

35 Jahre

- Stefan Büchel, HM Balzers
- Josef Bühler, HM Triesenberg
- Franz Buol, HM Balzers
- Guntram Sauerwein, Konkordia Mauren

40 Jahre

- Gisella Dudler, HM Triesen
- Siegfried Erhart, HM Schaan

45 Jahre

- Anton Amann, HM Vaduz
- Franz Beck, HM Triesen
- Edgar Elkuch, Cäcilia Schellenberg

50 Jahre

- Werner Marxer, Konkordia Mauren

55 Jahre

- Beat Marxer, Konkordia Mauren

60 Jahre

- Jodok Kindle, HM Triesen

*Nachehrung



Gut gelaunter Festpräsident: Peter Marxer jun.



Stolzer Verbandspräsident: Anton Gerner.



Vertreter des Parlaments: Landtagsvizepräsident Ivo Klein.



Besuch aus Triesenberg: Vorsteher Hubert Sele.

JUNGMUSIKER-LA

Erfolgreicher Nachwuchs

SCHAAN – Am 61. Liechtensteinischen Verbandsmusikfest in Schaan wurden auch die Jungmusiker-Leistungsabzeichen (JMLA) übergeben. Und zwar an die folgenden Nachwuchsmusiker:

JMLA in Bronze

- Gabriela Beck, Harmoniemusik Triesen, Querflöte
- Judith Biedermann, Musikverein Frohsinn Ruggell, Schlagzeug – mit ausgezeichnetem Erfolg
- Regina Biedermann, Musikverein Frohsinn Ruggell, Tenorhorn – mit ausgezeichnetem Erfolg
- Martina Büchel, Musikverein Konkordia Mauren, Saxofon
- Cornelia Fehr, Harmoniemusik Eschen, Klarinette
- Joshua Frick, Harmoniemusik Balzers, Tenorhorn – mit ausgezeichnetem Erfolg
- Niklas Frick, Harmoniemusik Balzers, Saxofon
- Alexander Hasler, Harmoniemusik Schaan, Saxofon
- Bettina Hasler, Musikverein Konkordia Gamprin, Querflöte
- Michaela Keller, Musikverein Konkordia Gamprin, Querflöte
- Felizia Kind, Musikverein Frohsinn Ruggell, Querflöte
- Michaela Kind, Musikverein Konkordia Gamprin, Querflöte – mit ausgezeichnetem Erfolg
- Martina Kindle, Harmoniemusik Triesen, Querflöte
- Sabrina Kindle, Harmoniemusik Triesen, Querflöte
- Tanja Kindle, Harmoniemusik Triesen, Querflöte
- Denise Lemaire, Musikverein Frohsinn Ruggell, Querflöte – mit ausgezeichnetem Erfolg
- Manuela Marxer, Musikverein Konkordia Gamprin, Querflöte
- Mathias Marxer, Harmoniemusik Eschen, Klarinette
- Florin Negele, Harmoniemusik Triesen, Trompete
- Katrin Negele, Harmoniemusik Triesen, Klarinette – mit ausgezeichnetem Erfolg
- Simon Ritter, Musikverein Konkordia Mauren, Saxofon
- Ursina Schweizer, Harmoniemusik Balzers, Saxofon
- Lara Sele, Harmoniemusik Triesen, Querflöte
- Philipp Sele, Harmoniemusik Triesenberg, Schlagzeug
- Simon Übersax, Musikverein Konkordia Mauren, Schlagzeug
- Rebecca Urschitz, Harmoniemusik Schaan, Querflöte
- David Weinberger, Harmoniemusik Triesenberg, Schlagzeug
- Kathrin Wolfinger, Harmoniemusik Balzers, Querflöte

JMLA in Silber

- Kerstin Batliner, Harmoniemusik Eschen, Querflöte – mit ausgezeichnetem Erfolg
- Katharina Eberle, Harmoniemusik Triesenberg, Klarinette
- Jakob Fuhrmann, Harmoniemusik Triesen, Posaune
- Clarissa Gassner, Harmoniemusik Triesenberg, Klarinette
- Vanessa Klöpping, Musikverein Cäcilia Schellenberg, Klarinette – mit ausgezeichnetem Erfolg
- Bianca Lampert, Musikverein Cäcilia Schellenberg, Klarinette
- Carmen Malin, Musikverein Konkordia Mauren, Querflöte
- Sylvia Mitchell, Musikverein Konkordia Mauren, Klarinette
- Alessia Pandolfo, Harmoniemusik Balzers, Waldhorn
- Melanie Ritter, Musikverein Konkordia Mauren, Querflöte – mit ausgezeichnetem Erfolg
- Isabelle Sartor, Musikverein Konkordia Mauren, Querflöte
- Julia Schädler, Harmoniemusik Triesenberg, Querflöte
- Sebastian Schädler, Harmoniemusik Triesenberg, Flügelhorn

«S'Musikfäscht» war einfach super

61. Verbandsmusikfest vereinte alle Blasmusikkapellen



Volles Festzelt. Das 61. Verbandsmusikfest lockte am Wochenende zahlreiche Besucher nach Schaan.

SCHAAN – Die Statuten des Liechtensteiner Blasmusikverbandes bestimmen, dass alljährlich ein Verbandsmusikfest stattfinden hat. Eine willkommene Gelegenheit für die Musikanten aus dem ganzen Land, sich wieder etwas näherzukommen und zudem der Bevölkerung zu zeigen, welchen Stellenwert alle Musikkapellen in ihren Dorfgemeinschaften geniessen.

• Reinold Tavernaro

Schon am Freitagabend sorgten Gerhard Polt und die «Biermösl Bloss» für Riesenstimmung im Festzelt beim Gasthaus Rössle inmitten von Schaan. Es war das Fest der grossen Begeisterung und der kleinen Wege. Im Mittelpunkt des grossen Verbandsfestes standen die Jugend, der man erfreulicherweise grossen Raum gegeben hat, und natürlich die Ehrungen der vielen verdienstvollen Musikanten und Musikantinnen.

Eindrucksvoller Aufmarsch

Der offizielle Aufmarsch sämtlicher Blasmusikkapellen wurde von der Gastkapelle «Serfaus» in ihrer schmucken Tiroler Tracht angeführt. An der Rathausstiege hatten sich mit Regierungschef Otmar

Hasler und Landtagspräsident Klaus Wanger mehrere Mitglieder der Regierung sowie des Liechtensteinischen Landtags eingefunden. Der Präsident des Blasmusikverbandes freute sich auch, dass zahlreiche Vertreter der Wirtschaft mit Peter Marxer sowie Stefan Latenser, die Vertreter der Centrum Bank als Hauptsponsoren gekommen waren. In seiner Begrüssungsansprache verwies Peter Marxer auf die Globalisierung, die sehr in Diskussion steht und meinte, dass die Musik auch auf Globalisierung auf der ganzen Welt stolz sein darf, denn die Freude an der Musik höre nie auf.

Hoher Stellenwert der Jungmusikanten

Schon die Liechtensteiner musikalische Jugend hat den Leitspruch kennengelernt: Der Beitritt und der Austritt aus dem Musikverein ist freiwillig, was dazwischen liegt, ist Pflicht. Dass sie gerne in die Musik eingetreten sind, das zeigte die Begeisterung der Jungmusikanten schon beim Aufmarsch durch die Strassen von Schaan. Stolz marschierten sie mit ihrer Musik mit, um dann im Festzelt bei zwei Monsterkonzerten ihren hohen Leistungsstand zu zeigen. Während alle Musikvereine in ihren musika-



Zahlreiche verdiente Mitglieder wurden geehrt.

lischen Beiträgen hohe Qualität zeigten, formierte sich der Nachwuchs des Ober- und Unterlandes zum Monsterkonzert. In zwei Gruppen spielten 250 Jugendliche unter der Leitung von Klaus Beck und Gaston Öhri ein fetziges Programm, das die Besucher von den Sesseln riss. Zwischendurch übergaben Präsident Anton Gerner und Jugendreferent Daniel Oehry die Leistungsabzeichen (JMLA) an 41 Burschen und Mädchen, anschliessend gaben sie die Ergebnisse des

Ensemblewettbewerb «Musik in kleinen Gruppen» bekannt. Vier Ensembles dürfen im Herbst in Feldkirch beim österreichischen Bundeswettbewerb teilnehmen.

Verdienstvolle Musikanten geehrt

Anton Gerner hob in seiner Schlussansprache Fleiss, Ausdauer und Freiwilligkeit der Musikanten hervor und überreichte ihnen mit grossem Dank die Ehrenzeichen. Längstgedienter aktiver Musiker ist Jodok Kindle, Triesen (60 Jahre). Am Sonntag fand nach dem Festgottesdienst, dem 1. Liechtensteiner Brauhaus-Frühshoppen mit der Musikkapelle «Serfaus» und der Nachbarmusik aus Nofels das grosse Fest der Blasmusik ein Ende. Seite 5

DIE GEEHRTEN MUSIKANTEN

Verdiente Jubilare

SCHAAN – Im Rahmen des 61. Verbandsmusikfestes in Schaan wurden folgende Personen geehrt:

60 Jahre

Jodok Kindle, Harmoniemusik Triesen

55 Jahre

Beat Marxer, Konkordia Mauren

50 Jahre

Werner Marxer, Konkordia Mauren

45 Jahre

Anton Amann, Harmoniemusik Vaduz
Franz Beck, Harmoniemusik Triesen
Edgar Elkuch, Cäcilia Schellenberg

40 Jahre

Gisella Dudler, Harmoniemusik Triesen
Siegfried Erhart, Harmoniemusik Schaan

35 Jahre

Stefan Büchel, Harmoniemusik Balzers
Josef Bühler, Harmoniemusik Triesenberg
Franz Buol, Harmoniemusik Balzers
Guntram Sauerwein, Konkordia Mauren

30 Jahre

Christel Eberle, Harmoniemusik Balzers
Alois Fehr, Harmoniemusik Eschen
Peter Hagmann, Konkordia Gamprin
Herbert Kranz, Harmoniemusik Eschen

Hansjörg Schneider, Harmoniemusik Vaduz
Heiri Thoma, Harmoniemusik Vaduz
Albert Vogt, Harmoniemusik Balzers

25 Jahre

Elisabeth Beck, Harmoniemusik Triesenberg
Damian Heeb, Frohsinn Ruggell
Martin Lampert, Harmoniemusik Eschen
Freydi Meier, Harmoniemusik Eschen
Dominik Öhri, Konkordia Gamprin
Remigius Ritter, Konkordia Mauren
Kurt Suppiger, Harmoniemusik Vaduz
Klaus Tschui*, Frohsinn Ruggell
Sigrid Wachter, Konkordia Mauren

*Nachehrung

ANZEIGE

FRAUEN. BEWEGUNG.

Das starke Sommer-Fitnessprogramm für die Frau. Attraktive Lady-Abo's nur CHF 199.- Training inkl. Betreuung



Fitness Haus Anstalt
Im alten Riet 22
FL-9494 Schaan
Tel. +423 230 20 60

fitnesshaus.li

Auszeichnung für Jugendarbeit

Aus Anlass seiner Herbstsitzung würdigte die Bundesjugendleitung des Österreichischen Blasmusikverbandes Anton Gerner für seine langjährige Jugendarbeit.

Letztes Wochenende traf sich in Nendeln die Bundesjugendleitung des Österreichischen Blasmusikverbandes (ÖBV) zur Herbstsitzung. Die Bundesjugendleitung beschäftigt sich mit Fragen rund um die jugendlichen Blasmusikerinnen und Blasmusiker. Liechtenstein und Südtirol werden bereits seit über 20 Jahren ebenfalls zu diesen Sitzungen eingeladen. Für den Liechtensteiner Blasmusikverband (LBV) war es deshalb eine grosse Freude, dieses Gremium nach Liechtenstein einladen zu dürfen.

Ehrenkreuz in Silber

Der ÖBV nahm diesen Anlass als Gelegenheit, Anton Gerner für seine langjährige Jugendarbeit zu danken. Von 1988 bis 2007 war Anton Gerner als Vertreter des Liechtensteiner Blasmusikverbandes in den Gremien der ÖBV-Jugendleitung vertreten, wo er immer wieder in verschiedenen Arbeitsgruppen mitgearbeitet und seine Sicht der Dinge eingebracht hat. Seit dem letzten Jahr führt Anton Gerner seine guten Kontakte zum ÖBV als LBV-Präsident fort. Als



Mit dem Ehrenkreuz in Silber ausgezeichnet: Hans Brunner, Bundesjugendreferent des Österreichischen Blasmusikverbandes, Anton Gerner und Elmar Rederer, Vizepräsident des Österreichischen Blasmusikverbandes, bei der Preisübergabe (v. l.).

Bild pd

äusseres Zeichen der Wertschätzung und in Anerkennung seiner Leistungen durfte Elmar Rederer, Vizepräsi-

dent des ÖBV, Anton Gerner nun das Ehrenkreuz in Silber überreichen. Der Liechtensteiner Blasmusikver-

band gratuliert seinem Präsidenten und freut sich mit ihm über diese hohe Auszeichnung. (pd)

Leistungsabzeichen in Gold



Ausgezeichnete Leistung: Der Schlagzeuger Manuel Marxer mit seinem Lehrer Alfred Achberger (v. l.).

Bild pd

Diesen Herbst haben sechs Liechtensteiner Jugendliche ihr Jungmusiker-Leistungsabzeichen (JMLA) mit sehr guten und ausgezeichneten Leistungen abgeschlossen.

Der erst 14-jährige Manuel Marxer aus Ruggell stellte sich auf dem Schlagzeug bereits der JMLA-Prüfung in Gold. Bei der praktischen Prüfung überzeugte er die Experten mit einer ausgezeichneten Leistung.

Der Liechtensteiner Blasmusikverband freut sich mit den Jugendlichen und gratuliert ihnen zu ihrem Erfolg! (pd)

Leistungsabzeichen

- **Bronze:** Natalie Büchel, Schellenberg (Querflöte), sehr guter Erfolg
- **Silber:** Regina Biedermann, Ruggell (Tenorhorn), sehr guter Erfolg; Alexander Hasler, Schaan (Saxophon), ausgezeichneter Erfolg; Julia Marxer, Ruggell (Querflöte), ausgezeichneter Erfolg; Marianne Müller, Balzers (Klarinette), ausgezeichneter Erfolg
- **Gold:** Manuel Marxer, Ruggell (Schlagzeug), sehr guter Erfolg

Bundeswettbewerb «Musik in kleinen Gruppen»

Alle zwei Jahre wird von der österreichischen Blasmusikjugend der Bundeswettbewerb «Musik in kleinen Gruppen» veranstaltet. Dieses Jahr findet er am 25. und 26. Oktober in Feldkirch statt. Auch Liechtensteiner sind mit dabei.

Mehr als 200 Musikerinnen und Musiker und somit 48 Ensembles aus ganz Österreich, Südtirol und Liechtenstein haben sich für das Bundesfinale qualifiziert. Sie werden sich einer hochwertigen Jury stellen, die die Vorträge nach verschiedenen Kriterien wie Ton- und Klangqualität, Tempo, technische Ausführung in fünf verschiedenen Stufen bewerten.

Spannung garantiert

Der diesjährige Wettbewerb wird besonders spannend. Erstmals wird er mit einer zusätzlichen Finalrunde am Sonntag durchgeführt. Die besten Ensembles aus allen drei Kategorien (Holzbläser, Blechbläser, Schlagwerk) werden sich am zweiten Tag einer erweiterten Finaljury stellen, in der die Hauptpreisträger des Wettbewerbs ge-

kürt werden. Somit gewinnt der Wettbewerb noch mehr an Attraktivität.

Liechtensteiner Formationen

Aus Liechtenstein haben sich anlässlich des Landeswettbewerbs drei Ensembles für eine Teilnahme in Feldkirch qualifiziert: In der Stufe A das «Duo Klasemi» aus Balzers, in der Stufe B das «Duo Maximo», ebenfalls aus Balzers, und in der Stufe C das Flötentrio «Flötle Gäng» aus Mauren. Alle Interessierten sind recht herzlich zur Vor- und Finalrunde eingeladen. Freier Eintritt zu allen Veranstaltungen. (pd)

Ablauf

- **Samstag, 25. Oktober**
9 Uhr: Beginn des Wettbewerbs
9.10 Uhr: Duo Klasemi (Balzers)
10.15 Uhr: Duo Maximo (Balzers)
13.20 Uhr: Flötle Gäng (Mauren)
20 Uhr: Abendveranstaltung mit den Dirty Horns
- **Sonntag, 26. Oktober**
9.30 Uhr: Finalrunde im Festsaal des Landeskonservatoriums Feldkirch, anschliessend Urkundenverleihung



Vorauscheidung in Liechtenstein: Die Teilnehmer am Landeswettbewerb anlässlich der Urkundenverleihung beim Verbandsmusikfest in Schaan. Darunter auch die drei Ensembles, welche jetzt am Bundeswettbewerb antreten.

Bild pd

Bundeswettbewerb mit Liechtenstein-Beteiligung



Die Liechtensteiner Formationen: Das Duo Klasemi, die Flötle Gäng und das Duo Maximo.

Bild pd

Am 25. und 26. Oktober fand im Landeskonservatorium und in der Musikschule Feldkirch der alle zwei Jahre von der Österreichischen Blasmusikjugend veranstaltete Bundeswettbewerb «Musik in kleinen Gruppen» statt. Nach 22 Jahren war der Vorarlberger Blasmusikverband wieder an der Reihe, den Wettbewerb auszutragen. Mehr als 200 Musiker in 48 Ensembles aus ganz Österreich, Südtirol und Liechtenstein haben sich durch die erfolgreiche Teilnahme bei den Bezirks- und Landeswettbewerben für das Bundesfinale qualifiziert. Sie boten sich vergangenes Wochenende einen spannenden musikalischen Wettstreit auf hohem Niveau. Jene 12 Ensembles mit

den meisten Punkten stellten sich am zweiten Wettbewerbstag einer erweiterten Finaljury, welche den Gesamtsieg an das Tiroler Saxophonensemble «Squeaking reeds» vergab. Aus Liechtenstein waren drei Ensembles beim Wettbewerb vertreten. (pd)

Ergebnis

Stufe A: Duo Klasemi der Harmoniemusik Balzers – 86,8 Punkte

Stufe B: Duo Maximo der Harmoniemusik Balzers – 80,8 Punkte

Stufe C: Flötle Gäng des MV Konkordia Mauren – 74,5 Punkte

Goldenes Verdienstkreuz für Kurt Bühler



Kurt Bühler (l.) erhält das Goldene Verdienstkreuz des ÖBV überreicht von EPräs. Friedrich Weyermüller

ner Präsidentschaft im LBV (insgesamt war Kurt Bühler über 18 Jahre lang als Beirat, Vizepräsident und Präsident im Vor-

Im Rahmen des Jahreskonzertes des MV Konkordia Gamparin durfte der vormalige Präsident des LBV Kurt Bühler vom Partnerverband ÖBV eine hohe Ehrung entgegennehmen. EPräs. Friedrich Weyermüller überreichte Kurt Bühler das Goldene Verdienstkreuz mit Ehrenurkunde. Dabei würdigte E-Präs. Weyermüller die Verdienste Kurt Bühlers, besonders sein Engagement innerhalb der Partnerschaft der beiden Blasmusikverbände. In den 8 Jahren sei-

ner Präsidentschaft im LBV sind bedeutende Aktivitäten in Zusammenarbeit der beiden Verbände unternommen worden. Im Jahre 2002 organisierte der LBV in Vaduz den Bundeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ des ÖBV und 2004 tagten die Präsidenten der ÖBV- Landesverbände in Liechtenstein. Die Unterzeichnung des Partnerschaftsvertrages zwischen dem ÖBV- und dem LBV- Präsidenten im Dezember 2002 in Eschen bildete die Krönung dieser Partnerschaft. Auch innerhalb des LBV sind in der Amtszeit von Kurt Bühler bedeutende Unternehmungen eingeleitet und durchgeführt worden.

Der Liechtensteinische Blasmusikverband gratuliert Kurt Bühler zur Auszeichnung. Wir danken ihm für seinen Einsatz rund um die Blasmusik und hoffen, dass er seine reiche Erfahrung auch in Zukunft zur Verfügung stellt und wir auf seine Unterstützung weiterhin zählen dürfen.

Anton Gerner

Balzers: Uraufführung

Die Harmoniemusik Balzers feierte 2007 ihr 125-jähriges Bestehen. Aus Anlass des Jubiläums hat sie einen Kompositionsauftrag an Thomas Doss vergeben. Mit der Uraufführung des Auftragswerk „Rumänische Tänze“ beim traditionellen Herbstkonzert im November 2007 fand das Jubiläumsjahr einen musikalischen Abschluss. Auch 2007 wurde das Herbstkonzert an zwei Terminen aufgeführt, nämlich am 16. und 18. November. Insgesamt konnten ca. 1000 Zuhörer und Zuhörerinnen begrüßt werden. Das unter der Leitung von Willi Büchel gespielte Programm:

Philip Sparke
Jubilee Overture

Thomas Doss
Rumänische Tänze

Alfred Reed
Russian Christmas Music

Derek Bourgeois
Serenade

Edward Elgar
Pomp and Circumstance No. 1
instr. Henk van Lijnschooten

Uraufführung Rumänische Tänze
von Thomas Doss

Die Uraufführung der „Rumänischen Tänze“ von Thomas

Doss war zweifellos der Höhepunkt des Konzerts. Der Komponist schreibt zu seinem Werk: „Rumänien hat einen unendlichen Reichtum an Folkloremusik und Volkskultur. Klingt die Musik im Norden für den Westeuropäer noch vertrauter, wird sie Richtung Süden zum schwarzen Meer hin schneller und feuriger. Die Arbeit zu dem vorliegenden Stück erforderte eine sehr intensive Recherche und disziplinierte Auswahl aus über 1000 zusammengetragenen Liedern, welche aus allen Regionen dieses Landes stammen. Allein diese Arbeit war ein Erlebnis für sich und meine ohnehin sehr starke persönliche Beziehung zu diesem Land hat sich noch weiter verstärkt.“

Die 6 Sätze basieren auf jeweils eigenen verschiedenen Volksliedern, die, teils auch bloß fragmentarisch, bearbeitet und in eine symphonische Sprache umgesetzt werden. Leider konnte Thomas Doss aus familiären Gründen kurzfristig nicht bei der Uraufführung dabei sein. Das begeisterte Publikum feierte ihn in Abwesenheit und die Leistung des Orchesters mit Standing Ovations. Die „Rumänischen Tänze“ zeigen einen etwas anderen Doss. Sie sind ein großer Wurf des Komponisten und werden ihren Weg gehen.

Ralph Vogt



Die HM Balzers unter Willi Büchel
beim eindrucksvollen Konzert mit einer Uraufführung

Vaduz: The Best of

Anhand persönlich ausgewählter Live-Mitschnitte aus den Konzerten 2000 -2005 möchte die vorliegende Doppel-CD einen illustren Querschnitt durch das Schaffen der HM Vaduz der letzten 6 Jahre meines Wirkens als musikalischer Leiter dieses Blasorchesters vermitteln. Im Zusammenwirken mit den beiden professionell eingespielten Tonträgern „Feuerwerk der Blasmusik“ (1999) und „Von Ost nach West“ (2002/03) bildet diese Doppel-CD „HMVlive – The Best of 2000 – 2005“ nicht nur einen integrierenden Bestandteil einer fast zwei Jahrzehnte lang dauernden fruchtbaren Tätigkeit mit dem immer wieder zu Höchstleistungen fähigen Klangkörper der HM Vaduz, sondern soll gleichzeitig auch als Abschied und Dank an die unzähligen Freunde und Konzertbesucher der vergangenen Jahre verstanden werden.

Mit meiner Wahl zum Dirigenten der HMV 1990 stand mir von Anfang an ein hervorragend geführtes, sehr diszipliniertes Musikkorps mit einem in jeder Hinsicht idealen Umfeld zur Verfügung. Geprägt durch eine enorm hohe Leistungsbereitschaft seitens der Mitglieder der HMV stellten sich sichtbare Erfolge anlässlich von Wertungsspielen der Oberstufe im In- und Ausland ein. Bedingt durch meine beruflichen Beziehungen einerseits und dem zwischenzeitlich weit über die Landesgrenzen Liechtensteins hinaus bekannten Klangkörper der HMV andererseits, konnten im Verlaufe der letzten 10 Jahre folgende Gastdirigenten und Arrangeure sowie Solisten für die Jahreskonzerte und anderweitige Auftritte verpflichtet werden: Major Harri Saks,

Helsinki, Oberst Zdenek Gregor, Prag, Oberst Karel Belohoubek, Prag, Oberst Jindrich Brejsek, Prag, Oberst Josef Spirk, Wien, Oberst Nikolai Ushapovsky, St.Petersburg, Major Christoph Walter, Aarau, Bonnie M. Taylor, Stargast vocal, Basel, Vlado Kumpan, Stargast Trompete, Velké Bilovice/CZ. Aufgrund meiner Beziehungen u.a. auch zur Militärmusik der Russischen Armee erhielt die HMV eine ehrenvolle Einladung zur Teilnahme am 9. Internationalen Militärmusik-Festival vom 30./31. Mai 2004 in St. Petersburg, wo die HMV an der Marschparade über den Newsky-Prospekt mit riesigem Applaus bedacht wurde. In den Reigen der Erfolge der HMV gehört auch das durch sie organisierte und am 18./19. Juni 2004 im Fußballstadion von Vaduz durchgeführte Militärmusik-Tattoo.

Als letzter internationaler Auftritt unter meiner Stabführung sei mit Stolz die Teilnahme am 20. NATO-Musikfestival vom 2. Juni 2007 (Rasenshow) in Kaiserslautern erwähnt. Bei allen diesen Erfolgen konnte ich mich auf das Wohlwollen, die kompromisslose und tatkräftige, in jeder Hinsicht kompetente Unterstützung der Präsidentin Angelika Moosleithner und des Obmannes, Christian Hemmerle, verlassen. Ihnen gebührt an dieser Stelle mein aufrichtiger Dank und alle Hochachtung. Die HM Vaduz hat während meiner Zeit als Dirigent musikalische Projekte von national und international hochkarätigen Dimensionen realisiert, die im Nachklang mit Sicherheit von absoluter Einmaligkeit und demzufolge von besonderem und zugleich nachhaltigem Erinnerungswert sein dürften.

Weitere Infos unter:
www.hmv.li

Ernst Lampert



Ernst Lampert wählte für das Abschiedskonzert musikalische Highlights aus

Ein Konzert mit Überraschungen

Harmoniemusik Vaduz verabschiedet Dirigenten Ernst Lampert

Unter dem Motto „Surprise, surprise“ präsentierte die Harmoniemusik Vaduz das diesjäh-

rige Jahreskonzert am 1. Dezember im Vaduzer Saal. Überraschungen hatten die Musikantinnen und Musikanten nicht nur für das Publikum, sondern auch für ihren musikalischen Leiter vorbereitet. Das Jahreskonzert stand ganz im Zeichen der Verabschiedung des Dirigenten Ernst Lampert. Während 17 Jahren hat Musikdirek-

tor Ernst Lampert die HMV mit großem Erfolg musikalisch geleitet.

Ernst Lampert wählte für sein Abschiedskonzert musikalische Leckerbissen u.a. von Bedrich Smetana und Julius Fucik aus. Das Publikum konnte jedoch auch moderne Klänge z.B. aus „American Graphity“ arr. von Naohiro Iwai und aus dem bekannten Film „The Rock“ genießen.

Für die abschließende Marschparade wurden zwei Persönlichkeiten für den Konzert-

schließlich am Ende des Konzertabends von seinen Musikantinnen und Musikanten persönlich verabschiedet.

Dirigent mit Leib und Seele

Ernst Lampert übernahm im August 1990 die musikalische Leitung der HMV. Mit ihm als Dirigenten durfte die HMV während der letzten 17 Jahre zahlreiche Höhepunkte im In- und Ausland feiern. Erwähnt seien an dieser Stelle das Internationale Militärattacco in St. Petersburg im Jahr 2004



Seit 1990 war Ernst Lampert musikalischer Leiter in Vaduz



Wie wär's mit einem Probenwochenende?



www.schloss-zeillern.at
Tel.: 07472 65501
office@schloss-zeillern.at

abend eingeladen, welche einst als Gastdirigenten an Konzerten mit der HMV aufgetreten waren. Dies waren Major Christoph Walter, musikalischer Leiter des Repräsentationsorchesters Schweizer Armee und Oberst Nikolaj Ushapovsky aus St.Petersburg. Die beiden Gastdirigenten erschienen jeweils auf der Konzertbühne und boten dem völlig überraschten Ernst Lampert an, den Marsch „Fribourg“ von J.B.Mantegazzi bzw. „Abschied der Slawin“ von W.Agapkin zu dirigieren. Mit Rosen wurde Musikdirektor Ernst Lampert

und die Teilnahme am Internationalen Nato-Militärmusiktreffen im Sommer 2007 in Kaiserslautern. In den angetretenen Bewertungen in Liechtenstein, in der Schweiz und in Österreich wurden jeweils in den Konzertbewertungen wie auch in den Marschmusikbewertungen ausgezeichnete Resultate erreicht.

Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage der Harmoniemusik Vaduz bei www.hmv.li

Anita Gassner

Präsidenten- Sitzung

Die Präsidenten der Verbandsvereine des LBV treffen sich jährlich mindestens einmal auf Einladung des Verbandes zur Präsidenten-Sitzung. Die erste Präsidentensitzung mit dem neuen Verbandsvorstand fand am 16. Januar 2008 im Schaanerhof statt. Verbandspräsident Anton Gerner freute sich über die Anwesenheit der Vorsitzenden aller Verbandsvereine.

Die Konferenz der Präsidenten ist nach Statuten kein Verbandsorgan, aber sie erweist sich als sehr effizienter Informationsweg zu den Vereinen und ist sehr geeignet für den gegenseitigen Erfahrungsaustausch.

Bei dieser Zusammenkunft standen zwei Bereiche im Vordergrund, nämlich das Verbandsmusikfest 2008 und die staatliche Kulturförderung. Klaus Beck, Dirigent der Harmoniemusik Schaan und Mitglied des Festkomitees informierte eingehend über die geplanten Aktivitäten am diesjährigen Verbandsmusikfest, bei dem die Jugend am eigentlichen Verbandstag voll integriert ist.

Ein anderer sehr wichtiger und derzeit auch sehr aktueller Punkt war die Information

über die staatliche Kulturförderung. Mit Anfang dieses Jahres sind neue gesetzliche Bestimmungen in Kraft getreten, die eine Neuverteilung der Finanzbeiträge erfordern. Über die Neuerungen referierte unser früherer Verbandspräsident Tom Büchel, Leiter der Stabstelle für Kulturfragen. Über die neue Organisation, die „Kulturstiftung Liechtenstein“, die den bisherigen „Kulturbeirat“ der Regierung ablöst, informierte der Präsident der Kulturstiftung, Walter Marxer. Unsere Vereinspräsidenten haben von den beiden Referenten erfahren, dass die Vereine durch das neue Gesetz nicht schlechter gestellt sind. Es braucht jedoch eine klare Budgetierung, sehr wichtig für die Kulturstiftung Liechtenstein, aber auch für die einzelnen Vereine.

Die bisherige Leistungsvereinbarung mit dem Land ist nun abgelaufen und muss rasch neu verhandelt werden. Die Präsidenten werden über den Verlauf der Verhandlungen periodisch informiert.

Der restliche Teil des Abends galt der Information über die neu gestaltete Homepage des Verbandes, dem bevorstehenden Wettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ und dem Meldewesen innerhalb des Verbandes.

Anton Gerner



Erste Präsidentensitzung mit dem neuen Verbandsvorstand



Ruggell: Wolfgang Hasler (links) und David Lanza (rechts)

Ruggell: Neue Dirigenten

Das Herbstkonzert unseres Vereins war Anlass, unsere beiden neuen Dirigenten vorzustellen. Seit Januar 2007 steht der MV Frohsinn Ruggell unter der neuen Führung des Tiroler Dirigenten David Lanza. Auch unsere Jugendmusik hat mit Wolfgang Hasler seit Sommer 2007 einen neuen Leiter.

David Lanza, Jahrgang 1978, ist in Hall in Tirol geboren und aufgewachsen. Er wurde 1993 Mitglied der Speckbacher Stadtmusik. Nach der Matura am Franziskanergymnasium in Hall 1997, begann er sein Studium als Flötist am Landeskonservatorium in Innsbruck und belegte als Schwerpunktfach Blasorchesterleitung. Im Jahr 2000 wechselte er ans Landeskonservatorium Vorarlberg zu Eva Amsler und beendete sein Studium im Jahr 2003 mit dem Lehrdiplom. Im Jahr 2004 wurde unser Dirigent in die Dirigierklasse von Franco Cesarini am „Conservatorio della Svizzera Italiana“ aufgenommen. Im Mai 2007 beendete er sein Dirigierstudium erfolgreich.

Für die blasmusikalische Zukunft ist es ein Wunsch von David Lanza, sowohl die sinfonische wie auch die traditionelle Originalliteratur zu pflegen.

Neuer Dirigent der Jugendmusik ist Wolfgang Hasler, Jahrgang 1985, er ist gebürtiger Liechtensteiner. An der Musikschule Liechtenstein erhielt er im Alter von gerade einmal acht Jahren seinen ersten Instrumentalunterricht bei Kurt Summer im Fach Waldhorn. Sein späterer Musiklehrer war Gaston Öhri, welcher wesentlich an der Entwicklung und Förderung des jungen Hornisten beteiligt war.

Im Jahr 2001 beschloss er, das Musikgymnasium in Feldkirch zu besuchen. Nach bestandener Aufnahmeprüfung am Vorarlberger Landeskonservatorium (VLK) erhielt er seinen ersten Hornunterricht bei Prof. Josef Sterlinger.

Im Frühjahr 2006 bestand er seine Matura und begann mit einem Vollzeitstudium am VLK. Er hat bereits einige Kurse in Dirigieren abgelegt. Sei Ziel ist ein Abschluss im Fach Blasorchesterleitung.

Philipp Büchel



Die Jugendleiterinnen- und Jugendleiter der zehn Liechtensteiner Verbandsvereine

Jugendleitertreffen

Zweimal jährlich lädt der Verbandsvorstand die Jugendleiterinnen und Jugendleiter der zehn Liechtensteiner Musikvereine zu einer Sitzung ein. Das letzte Treffen fand im vergangenen Dezember statt. Es war das erste Treffen mit dem im Oktober 2007 neu gewählten Jugendreferenten Daniel Oehry. Informiert wurde über anstehende JMLA-Prüfungen und den Landeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“. Dieser findet am 26. April 2008 im Rahmen des 61. Liechtensteiner Verbandsmusikfestes in Schaan statt. Ebenfalls informiert und auch diskutiert wurde über den Jugendtag am diesjährigen Verbandsmusikfest. Man darf gespannt sein, was diesbezüglich Ende Juni in Schaan über die Bühne geht! Nebst all diesen Informationen gab es abschließend die Möglichkeit, sich über die Jugendarbeit (Probleme und Lösungansätze, aber natürlich auch Erfreuliches) in den einzelnen Vereinen auszutauschen.

Daniel Oehry

Siegesprämie für gemeinnützigen Zweck

Anlässlich des Liechtensteiner Verbandsmusikfestes vom 22. bis 24. Juni 2007 veranstaltete der vom Blasmusikverband mit der Organisation des Anlasses betraute Musikverein Konkordia Gamprin einen Show-Wettbewerb. Dabei hatten sich die liechtensteinischen Blasmusikvereine nicht wie üblich in Bezug auf ihre konzertanten Fähigkeiten zu messen, sondern hinsichtlich des Unterhaltungswertes und der Publikumswirksamkeit ihrer Vorträge im Festzelt in Bendern. Die zehnköpfige Jury, zusammengesetzt aus örtlicher Prominenz, erkor die Harmoniemusik Schaan zum Sieger. Die vom Veranstalter ausgesetzte Siegesprämie von 1500 Franken war von den teilnehmenden Vereinen schon vor Wettbewerbsbeginn einem gemeinnützigen oder wohltätigen Zweck zu widmen. Die hervorragende Stimmung im Zelt und die Darbietung des siegreichen Vereins veranlasste die LGT Bank in Liechtenstein als Hauptsponsor des Anlasses

spontan zu einer Verdoppelung der Prämie, weitere 1500 Franken legten die im Zelt anwesenden Vorsteher der Gemeinden des Liechtensteiner Unterlands dazu und zu guter Letzt belohnte auch der Schaaner Gemeindevorsteher Daniel Hilti seine siegreiche Harmoniemusik mit weiteren 1500 Franken aus der Gemeindekasse. So konnte die Harmoniemusik Schaan an ihrem Passivkonzert vom vergangenen 26. Dezember der Guggamusik Ratatätsch einen Scheck über

sage und schreibe 6000 Franken überreichen. Die Guggamusik Ratatätsch ist eine ganz besondere Guggamusik! Ihre Mitglieder sind Menschen mit und ohne Behinderungen, die sich zum Ziel gesetzt haben, über gemeinsames fasnächtliches Musizieren Schranken zu überwinden und integrativ zu wirken. Einige Musikanten der Harmoniemusik Schaan sind aktive oder ehemalige Ratatätsch-Mitglieder.

Christoph Wenaweser



Bei der Scheckübergabe v.l.n.r.: Markus Etterli, Präsident der Guggamusik Ratatätsch, seine beiden Vereinskollegen Matthias Merk und Hans Broder, Christoph Wenaweser, Präsident Harmoniemusik Schaan und Dominik Oehri, Präsident Konkordia Gamprin



JUGENDCORNER



Landesjugendreferent im Porträt

Daniel Oehry aus Schaan ist seit Oktober 2007 neuer Landesjugendreferent in Liechtenstein. Er hat zwei große Leidenschaften: Die Musik und die Mathematik. Der Gymnasiallehrer ist Dirigent der Jugendmusik Schaan und Mitglied der „Liechtensteiner Brügelbeisser“. Im Interview mit Stefanie Unterrieder stellt sich der 33-Jährige vor.

Steckbrief

Name: Daniel Oehry
Alter: 33 Jahre
Sternzeichen: Waage
Familie: ledig
Ausbildung: Studium Mathematik und Physik an der Universität Freiburg (Schweiz), Abschluss mit Diplom und Höherem Lehramt
Beruf: Lehrer am Liechtensteinischen Gymnasium in Vaduz
In der Schule war ich: immer gut
Zur Matura geschenkt bekam ich: eine Hammerschmitt-Klarinette
Als Jungendlicher wollte ich werden: Ich hatte 1000 Ideen
Hobbies: Musik, Lesen, Informatik, Mountainbiking
Lieblingssessen: alles, was gut gekocht ist
Ich selbst sehe mich als: ruhig, umgänglich und engagiert

„Daniel, was sind deine Aufgaben als Landesjugendreferent?“ „Meine Hauptaufgabe ist die Organisation der Jungmusikerleistungsabzeichen-Prüfungen sowie des Wettbewerbes „Musik in kleinen Gruppen“. Weiters versuche ich, immer in Kontakt mit den Jugendleitern der einzelnen Vereine zu bleiben und sie zu unterstützen. Auch die Zusammenarbeit mit der Musikschule ist ein wichtiger Faktor, aber das funktioniert bei uns schon sehr gut.“

„Wie bist du zur Jugendarbeit gekommen?“ „Seit dem Jahr 2000 dirigiere ich die Jugendmusik der Harmoniemusik Schaan. Am Anfang waren es circa zehn Kinder, heute sind es so um die 25. Außerdem habe ich als Lehrer am Liechtensteinischen Gymnasium täglich mit Jugendlichen zu tun.“

„Unter Mathematikern gibt es sehr viele Musiker. Ich bin einer davon. Das hat wahrscheinlich damit zu tun, dass Musik und Mathematik verwandte Bereiche sind.“

„Bist du ein strenger Lehrer?“ „Ich glaube, ich bin relativ umgänglich und angenehm. Aber dazu müssten wir meine Schüler befragen.“

„Du unterrichtest Mathematik und Physik. Was macht diese beiden Fächer so interessant für dich?“ „Schwer zu sagen. Vor allem Mathematik hatte ich in der Schule schon sehr gerne. Für mich war

klar, dass ich dieses Fach studieren werde. Physik war als zweiter Unterrichtsgegenstand naheliegend.“

„Welches Instrument spielst du?“ „Ich habe mit neun Jahren begonnen, Klarinette zu lernen und besuchte die liechtensteinische Musikschule. Heute bin ich Mitglied der Harmoniemusik Schaan und spiele dort die B-Klarinette. Außerdem musiziere ich bei den „Liechtensteiner Brügelbeissern“, einem Klarinettenensemble, bestehend aus neun Personen.“

„Auf welche Highlights kannst du zurückblicken in deiner „Musikkarriere“?“ „Das Jungmusikerleistungsabzeichen in Gold und eine Teilnahme mit den „Liechtensteiner Brügelbeissern“ beim Bundeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ 2004 im Burgenland waren sicherlich Höhepunkte. Toll waren auch die Konzertreisen, die ich mit der Jugendsinfonietta, unserem Jugendorchester der Musikschule, absolvierte: Diese führten mich nach Trondheim (Norwegen), Barcelona, Budapest und in die Toskana.“

„Was machst du in deiner Freizeit?“ „In erster Linie musiziere ich natürlich gerne. Lesen und Mountainbiking zählen zu meinen weiteren Hobbies. Außerdem beschäftige ich mich gerne mit Informatik, im Speziellen mit Programmieren und dem Erstellen von Webpages. Eines meiner letzten Projekte ist die neue Homepage des Liechtensteiner Blasmusikverbandes <http://www.blasmusik.li>“

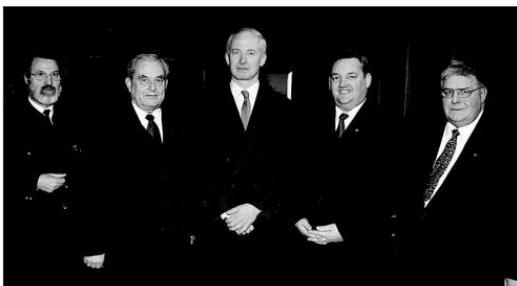
„Vielen Dank für das Interview und Alles Gute!“



Daniel Oehry mit einem sogenannten Monochord. Unterteilt man die Saite gemäß den eingezeichneten Brüchen, kann man eine Tonleiter in reiner Stimmung erzeugen. In einem Monochord steckt also sowohl Physik, als auch Mathe, als auch Musik!

KONTAKT JUGENDLEITER LIECHTENSTEIN:

Daniel Oehry, Im Zagalzel 57, 9494 Schaan
 Tel. privat: 00423/2326233, E-Mail: daniel.oehry@oda.li



LIECHTENSTEIN

Der Größe des Landes mit nur 35000 Einwohner entsprechend ist auch der Liechtensteiner Blasmusikverband mit 10 Mitglieds-kapellen ein sehr kleiner Verband. Der LBV – damals „Verband Liechtensteiner Musikvereine“ – wurde im Jahre 1926 gegründet. „Und hätte es Steine geregnet, ich glaub die wackeren Musikanten wären dennoch dem Ruf des Initiativ-Vereines gefolgt. Galt es doch persönlich zu bezeugen, dass der Wunsch zur Vereinigung der Musikvereine des Landes schon sehr reif war“, so leitete der erste Aktuar die Aufzeichnungen zur ersten Versammlung ein. Obwohl fast alle Vereine an dieser Versammlung vertreten waren, konnten sich nur gerade vier zum Beitritt entschließen. Seit der Gründung war der Landesvorstand bestrebt, alle Vereine im Verband zu vereinen. Dieses Ziel wurde aber erst im Jahre 1958 erreicht. Im Jahre 1927 wurde die Gründung mit einem Musikfest - dem ersten Verbandsmusikfest – gefeiert; es folgten im Laufe der Jahre drei weitere. Seit 1952 findet jährlich ein Verbandsmusikfest statt. Gelegentlich fanden Wertungsspiele statt. Seit 1975 werden diese regelmäßig im 5-Jahresturnus durchgeführt. Einem so kleinen Verband sind in verschiedener Hinsicht Grenzen gesetzt. So hatte der Verband nie eine eigene Verbandszeitschrift. Die Mitteilungen mussten in Versammlungen oder mittels Rundschreiben weitergeleitet werden. In den letzten Jahren waren die regelmäßig stattfindenden Jugendleiter-Treffen und die Präsidentensitzungen wichtige Teile der Informationsvermittlung. Ein so kleiner Verband kann auch kein Landesblasorchester unterhalten. Zum 75. und auch zum 80. Bestandes-Jubiläum des Verbandes wurde daher jeweils ein Projektorchester mit ca. 65 Mitwirkenden zusammengestellt, das ein anspruchsvolles Festkonzert aufführte. Dazu wurden jeweils vom Verband auch Kompositionsaufträge erteilt (Thomas Doss: „Sidus“ und Otto M. Schwarz: „Dragonfight“). Die Kleinheit unseres Landes führte dazu, dass unsere Musikvereine von Anfang an Verbindungen über die Grenzen hinweg pflegten. Es gab und gibt vielerlei Kontakte zu den Nachbarn auf beiden Seiten, Österreich und Schweiz, ganz besonders zu Vereinen in Vorarlberg. Zu allen Zeiten waren zum überwiegenden Teil Dirigenten aus Vorarlberg und der Schweizer Nachbarschaft in Liechtenstein tätig. Auch Notenmaterial und Instrumente mussten viele Jahre in Ermangelung einer heimischen Gelegenheit über der Grenze eingekauft werden. Die traditionell guten und freundschaftlichen Nachbarschaftsbeziehungen entwickelten sich zu einem regen Austausch auf internationaler Ebene. Eine besonders enge Zusammenarbeit besteht mit dem österreichischen Blasmusikverband. Schon Mitte der 80er-Jahre hat sich der ÖBV angeboten, jeweils einen Vertreter des Liechtensteiner Musikverbandes zu den Landeskapellmeister- und den Landesjugendrefe-

renten-Tagungen einzuladen. Dieses Angebot wurde dankbar angenommen. Die sehr engen und freundschaftlichen Beziehungen der beiden Verbände gipfelten im Jahre 2002 in der Unterzeichnung des Partnerschaftsvertrages zwischen dem ÖBV und dem LBV. Schon im Jahre 1981 wurde nach dem Vorbild des ÖBV das Jungmusikerleistungsabzeichen (JMLA) eingeführt und 1992 auch der Wettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“. Seither haben wir auch Gelegenheit am Bundeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ teilzunehmen. Im Jahre 2002 wurde der Bundeswettbewerb in Liechtenstein ausgetragen. Auch die Präsidentenkonferenz und Landesjugendreferenten-Sitzungen durften wir in Liechtenstein organisieren. Im Jahre 1987 schlossen sich die Blasmusikverbände des Bodenseeraumes – darunter auch Liechtenstein – zu einer Interessensgemeinschaft zusammen. Die Funktionäre dieser heute 10 Verbände umfassenden Gemeinschaft treffen sich jährlich zu einem Gedankenaustausch und nehmen am Verbandsgeschehen der anderen Verbände auch Anteil. Im Jahre 1988 wurde die seither sehr aktiv wirkende Arbeitsgruppe „Jugend und Blasmusik“ gegründet. Der LBV wirkt in dieser Arbeitsgruppe seit der Gründung ebenfalls mit (16 Jahre Vorsitz der Argru). Schon zwei der seit 1995 im 3-Jahresturnus erfolgten Internationalen Jugendkapellentreffen der Bodenseeländer durften wir in Liechtenstein organisieren (1995 und 2007). Seit 1985 ist unser Verband Mitglied des CISM. Mit Tom Büchel waren wir mehrere Jahre im Vorstand vertreten, 3 Jahre stand er als Präsident an der Spitze des CISM. Der CISM-Kongress wurde 1997 in Liechtenstein abgehalten.

Unser Verband mit den 10 Mitglieds-Vereinen zählt rund 500 Musikantinnen und Musikanten. Dazu kommen derzeit etwa 350 Jungmusikanten und Musikschüler der Vereine. Die Ausbildung erfolgt praktisch zu 100 % durch Lehrkräfte der Liechtensteinischen Musikschule. Die Zusammenarbeit zwischen Blasmusikverband und Musikschule ist hervorragend. Im Auftrag des Verbandes bereitet die Musikschule die Kandidatinnen und Kandidaten in speziellen Kursen auf die JMLA-Theorieprüfungen vor. Das Durchschnittsalter der Mitglieder in unseren Verbandsvereinen liegt bei knapp 30 Jahren; der Anteil der Frauen liegt bei knapp 40 %. Der Liechtensteiner Blasmusikverband dankt dem ÖBV für die seit Jahren gelebte und mit dem Vertrag von 2002 besiegelte freundschaftliche Beziehung. Wir gratulieren dem Österreichischen Blasmusikverband herzlich zum Jubiläum „50 Jahre ÖBV“.

Anton Gerner



Die Harmoniemusik Eschen wird als erste Musikkapelle beim ÖBW das Fürstentum Liechtenstein repräsentieren

Harmoniemusik Liechtenstein – blasmusikalische Visitenkarte des Fürstentums

Liechtenstein zählt mit seinen 160 km² und rund 36.000 Einwohnern zu den kleinsten Ländern der Welt. Als hoch entwickelter Finanzdienstleistungs- und Industriestandort kann das Fürstentum eine sehr hohe wirtschaftliche und politische Stabilität verzeichnen. Eschen ist eine der elf Gemeinde des Kleinstaates. Mit rund 4.200 Einwohnern und einer Größe von 10 km² gilt Eschen als Hauptstadt des Liechtensteiner Unterlandes.

Die Harmoniemusik Eschen ist eine der zehn Musikkapellen des Liechtensteiner Blasmusikverbandes, der neben dem Südtiroler Verband die Partnerschaft zum österreichischen Blasmusikverband pflegt. Der Musikverein wurde 1882 gegründet und kann somit auf eine mehr als 125-Jahre dauernde Tradition zurückblicken. Mit ihren derzeit über 90 Jung- und Aktivmitgliedern der Harmoniemusik und der Jugendharmonie zählt der Verein zu den wichtigsten Freizeit- und Kulturangeboten seiner Heimatgemeinde. In der Jugendharmonie bietet man Kindern und Jugendlichen im Alter von ca. 11 bis 20 Jahren eine ausgezeichnete Möglichkeit zum gemeinsamen Musizieren.

Der musikalische Auftakt zum Vereinsjahr der Harmoniemusik ist meist ein konzertanter Anlass im Frühjahr. Ein eigenes Sommerprogramm kommt bei Gemeinde- und KirCHFesten sowie bei anderen Anlässen in der Region zum Einsatz. Musikalischer Höhepunkt ist das Konzert zu Jahresende, bei dem vor allem zeitgenössische Blasorchesterliteratur präsentiert wird.

1997 übernahm Militärmusikinstruktor und Dipl. Blasmusikdirigent Werner Horber die musikalische Leitung der Harmoniemusik Eschen. Der 1959 geborene Engadiner begann seine musikalische Karriere als 10-Jähriger auf der Trompete. Es folgten Mitgliedschaften bei verschiedenen Musikvereinen und Ensembles, bevor Werner Horber sein Hobby zum Beruf machte. Seine

Ausbildung zum Musiklehrer im Hauptfach Trompete sowie zum Dirigenten absolvierte er am Konservatorium Luzern. Für seine Tätigkeit als Musiklehrer ließ er sich zudem auf verschiedenen volkstümlichen Instrumenten ausbilden. Heute ist Horber Hauptverantwortlicher für die Militärmusik Rektorenschule der Schweizer Armee und als Jurymitglied bei internationalen Wertungsspielen regelmäßig im Einsatz.

Anlässlich des 10-jährigen Jubiläums des Dirigenten hat die Harmoniemusik Eschen 2006 einen Tonträger eingespielt. Das auf dieser CD eingespielte Repertoire umfasst Kompositionen, die zu den Highlights vergangener Jahreskonzerte unter der Leitung von Werner Horber zählten.

Die Organisation der Harmoniemusik Liechtenstein liegt in den Händen von Präsident Sigmund Gerner.

Homepage: www.hme.li

Ulrike Baumgartner

Informationen:

Organisationskomitee 7. ÖBW 2008:

9560 Feldkirchen i.K., Feldgasse 7,
Tel./Fax: 04276 / 38513, E-Mail: horst.baumgartner@aon.at

Zimmerreservierung:

Touristikbüro Feldkirchen
Amthofgasse 3, 9560, Feldkirchen i.K.,
Tel. 04276 / 2511-331, 332, Fax: 04276 / 2511-
77, E-Mail: tourismus@feldkirchen.at
Alle Infos auf www.blasmusikwettbewerb.at

Triesenberg: Neue Vereinskleidung

Im Laufe der vergangenen 104 Jahre seit der Gründung der Harmoniemusik Triesenberg wurde die einheitliche Bekleidung bisher achtmal gewechselt. In den frühen Zeiten eher an Militäruniformen angelehnt,



Die HM Triesenberg mit den Trachten im Laufe der 104 Jahre seit ihrer Gründung



erhielt die Harmoniemusik 1964 ihre erste Tracht. Letztmals wurde die HM Triesenberg 1979 eingekleidet. Man verwendete dazu die Farben des Gemeindepappens - blaue Hose, gelbes Gilet, schwarze Jacke und schwarzer Hut. 29 Jahre diente diese Kleidung bei zahllosen Auftritten als schmutzige Tracht. Zu Pfingsten durften die Triesenberger Musikantinnen und Musikanten mit Präsident Viktor Nipp an der Spitze nun erstmals mit Freude und Stolz in ihrer neuen Tracht

aufzutreten und im Rahmen eines Muttertagskonzerts der geladenen Öffentlichkeit präsentieren. Zusammen mit dem liechtensteiner Jungdesigner Luigi Olivadotti hat die HMTriesenberg eine bequeme und leichte Vereinskleidung gestaltet, deren blaue Jacke und gelbe Weste als Wiedererkennungsmerkmal erneut an die Farben der Walsergemeinde Triesenberg erinnern. Ebenso trägt die lange schwarze Hose dazu bei, dass sich die Musikanten in ihrer neuen Kleidung wohlfühlen

und mit frischer Freude musizieren. Schließlich wurde mit der einfachen und schnörkellosen Ausgestaltung auch ein Bezug zum Walsertum der Triesenberger geschaffen. Die Musikantinnen und Musikanten der HMTriesenberg würden sich sehr auf einen Besuch an einem ihrer Konzerte freuen und könnten bei dieser Gelegenheit auch gerade das offene Geheimnis lüften, welche ihre neue Tracht in sich birgt.

Florian Nägele

Ein Fest für Jung und Alt

Rund 300 Akteure, zahlreiche Helferinnen und Helfer, sowie ein begeistertes Publikum haben dazu beigetragen, dass das Musikschulfest am 31. Mai 2008 in Schellenberg zu einem großen Erfolg wurde.

An fünf Schauplätzen auf und rund um den Dorfplatz der kleinsten Unterländer Gemeinde musizierten Musikschülerinnen und -schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer von 16 bis nach 23 Uhr mit enormem Enthusiasmus. Angefangen von Darbietungen der Kleinsten aus der musikalischen Früherziehung über Anfängergruppen bis hin zu langjährigen Musikerinnen und Musikern in den verschiedensten Zusammensetzungen stand alles auf dem vielseitigen Programm. Die Zuhörer hatten die Qual der Wahl. Gegen 30 Gruppen musizierten auf verschiedenen Plätzen im Bereich des Gemeindezentrums, im Gemeindesaal, den Proberäumen, der Aula und in der Kirche. Die schätzungsweise 1.500 Zuhörerinnen und Zuhörer aus allen Gemeinden des Landes waren begeistert



Die „Brügelbeißer“ bei ihrem Konzert unter Leitung von Marco Walsler

von der Bandbreite der Darbietungen und dem Einsatz der vielen vorwiegend jungen Künstlerinnen und Künstler. Denn letztere haben maßgeblich dazu beigetragen, das leider oft vorherrschende negative Bild der Jugend von heute umzudrehen und in ein ganz anderes, positives Licht zu rücken. Der große Zustrom an

Zuhörern zeigt, wie sehr die Liechtensteiner Musikschule bei der Bevölkerung verankert ist und von Behörden – es war der Regierungschef, der Vizechef, der Bildungsminister, mehrere Landtagsabgeordnete und Gemeindevorsteher anwesend – und Eltern sehr geschätzt wird. Etwas Besonderes ließ sich die Jugendharmonie und das Jugendensemble Eschen einfallen. Sie machten einen Ausflug nach Schellenberg zum Musikschulfest, um ihren Kolleginnen und Kollegen zuzuhören und deren Leistungen zu applaudieren.

Erfolgreiche Spenden- und Instrumentensammlung

Neben der Unterhaltung war es das Ziel der Musikschule, anlässlich des Musikschulfestes Geld und Instrumente für eine Schule in Bogota/Kolumbien zu sammeln. Erfreulicherweise ist dabei ein Erlös von etwa 10.000 Franken zusammengekommen, welcher vom Liechtensteinischen Entwicklungs-

dienst noch verdoppelt wird. Auch der Aufruf zur Instrumentenspende hat Früchte getragen. Sehr viele verschiedene Instrumente wurden für diesen Zweck bei der Musikschule abgegeben. Sie werden nun alle auf ihre Spiel- oder Reparaturfähigkeit geprüft und anschließend nach Bogota geschickt.

Danke

Die Verantwortlichen der Liechtensteinischen Musikschule bedanken sich an dieser Stelle ganz herzlich bei allen Besucherinnen und Besuchern des Musikschulfestes für ihr Kommen und die großzügigen Spenden, das Lob und den Applaus. Ein ebenso großer Dank gebührt allen mitwirkenden Schülerinnen und Schülern, Lehrerinnen und Lehrern sowie den vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern, die durch ihren persönlichen Einsatz allesamt zum guten Gelingen dieses Anlasses beigetragen haben.

Anton Gerner



Ein junges Posaunenquartett beim Spiel

Perlen der Marschmusik

61. Liechtensteinisches Verbandsmusikfest in Schaan

Die Harmoniemusik Schaan veranstaltete vom vergangenen 27. bis 29. Juni das 61. Liechtensteinische Verbandsmusikfest. In blasmusikalischer Hinsicht ragten aus dem dreitägigen Festprogramm die Darbietungen der liechtensteinischen Verbandsvereine, der Auftritt von zwei liechtensteinischen Jugendorchestern mit jeweils über 100 Mitwirkenden sowie das Gemeinschaftskonzert der Musikkapelle Serfaus und des Musikvereins Nofels unter dem Motto: „Perlen der Marschmusik“ heraus.

Die drei Tage in Schaan begannen mit einem wahrlichen Auftakt nach Maß. Gerhard Polt und die Biermösl Blosn boten herzhaftes Kabarett vom Feinsten. Die „Kirchdorfer“ mit ihrem Renommée als Wiesen Musi beim Münchner Oktoberfest verwandelten das vollbesetzte Zelt dann endgültig in eine stimmungsgeladene bayerische Exklave in Liechtenstein. Der Samstag stand ganz im Zeichen der Verbandsaktivitäten. Die zehn liechtensteinischen Ver-

bandsvereine zogen, angeführt von der Musikkapelle Serfaus, durch das fahngeschmückte Dorf und ein dichtes Zuschauerspazier zum Festplatz mitten im Dorf. Vom Einzug der Vereinsfahnen ins Festzelt über die Darbietungen der Vereine bis hin zur Ehrung der 28 langjährigen Vereinsmitglieder durch den Verbandspräsidenten und zum abschließenden gemeinsamen Singen der Landeshymne zeigte sich die Verbundenheit der liechtensteinischen Blasmusikfamilie auf Eindrücklichste. Die überzeugenden Auftritte je einer Jugendmusik des Liechtensteiner Oberlands und des Liechtensteiner Unterlands mit jeweils über 100 Mitwirkenden belegten die hervorragende musikalische Jugendarbeit in Liechtenstein. Der Nachwuchs steht bereit!

Der Musikverein Nofels sorgte am Sonntag mit Marschmusikklängen für den musikalischen Weckruf in Schaan und geleitete damit viele Gläubige zum Zeltgottesdienst, welcher von der Musikkapelle Serfaus mit der Herz Jesu Messe von Florian Pedarnig feierlich umrahmt wurde. Hernach spielten die beiden Gastvereine aus dem Österreichischen Blasmusikverband gemeinsam unter dem



ÖBV-Vizepräsident Elmar Rederer mit dem Präsidenten des Liechtensteiner Verbandes, Anton Gerner

Motto „Perlen der Marschmusik“ die schönsten traditionellen Märsche der Blasmusikliteratur. Die Stabsführung wechselte zwischen dem Serfauser Kapellmeister Werner Goldschald und dem Nofler Vizekapellmeister Kurt Summer, einem Sohn des Schaaner Ehrendirigenten Leo Summer. Dass auch Toni Gerner als Präsident des Liechtensteiner Blasmusikverbands für einen Marsch zur Leitung des großen Orchesters eingeladen wurde, zeigte auf besonders sympathische Weise die Freundschaft zwischen dem ÖBV und seinem Mitgliedsverband aus dem Fürstentum.

Ein umfangreiches Rahmenprogramm an allen drei Tagen, ein vom Brauhaus Liechten-

stein eigens gebrautes Festbier, die hervorragende Arbeit leistende Harmoniemusik Schaan, die Verbandsvereine und die Freunde aus Nofels und Serfaus sorgten für tolle Feststimmung und für ein durchwegs volles Zelt. Auch viel Prominenz war anzutreffen. So ließen es sich Regierungschef Otmar Hasler, Vizeregierungschef Klaus Tschütscher, die Regierungsräte Hugo Quaderer und Rita Kieber-Beck, der Schaaner Gemeindevorsteher Daniel Hilti sowie weitere zahlreiche Vertreter der Musik, der Wirtschaft und der Politik nicht nehmen, dem Verbandsakt am Samstag beizuwohnen. Gleich zweimal durfte die Harmoniemusik Schaan Elmar Rederer mit Freude begrüßen: Am Samstag als Vizepräsident des Österreichischen Blasmusikverbands und am Sonntag als Flötist im Musikverein Nofels.

Das 61. Verbandsmusikfest in Schaan reiht sich nahtlos und würdig ein in die lange Reihe schöner Musikfeste in Liechtenstein. Die Harmoniemusik Schaan dankt allen, die in irgendeiner Weise zum Gelingen beigetragen haben und wünscht dem Musikverein Cäcilia Schellenberg schon heute viel Erfolg für die Ausrichtung des 62. Liechtensteinischen Verbandsmusikfests im kommenden Jahr.



Die Jubilare des Jahres 2008

Christoph Wenaweser



Die vier Ensembles,
welche Liechtenstein am Bundeswettbewerb in Feldkirch vertreten

„Musik in kleinen Gruppen“

Der diesjährige Landeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ hat Ende April in Schaan stattgefunden. Zwölf Gruppen mit insgesamt 38 Jugendlichen und Junggebliebenen spielten in vier Altersstufen um die beste Punktezahl.

Jetzt, am 6. Liechtensteinschen Verbandsmusikfest, war es endlich soweit, dass die Ergebnisse bekannt gegeben wurden. Außerdem wurde auch mitgeteilt, welche Gruppen Liechtenstein am Bundeswettbewerb Ende Oktober in Feldkirch vertreten werden.

Wir gratulieren den Ensembles zu ihren Leistungen und wünschen gutes Gelingen am Bundeswettbewerb.

Daniel Oehry

Stufe A

Duo Klasemi
Noemi Frick, Niklas Frick
(Harmoniemusik Balzers)

Stufe B

Duo MAXIMO
Sabine Frigg, Karin Frick
(Harmoniemusik Balzers)

Stufe C

Flöte Gäng
Carmen Malin, Melanie Ritter,
Janine Meier
(MV Konkordia Mauren)

Stufe D

HME Hornpower
Raphael Gerner, Manuela Mar-
xer, Christian Kranz, Stefan
Marxer
(Harmoniemusik Eschen)

Die Jubilare 2008

25 Jahre

Elisabeth Beck (HM Triesenberg)
Damian Heeb (MV Frohsinn Ruggell)
Martin Lampert (HM Eschen)
Fredy Meier (HM Eschen)
Dominik Oehri (MV Konkordia Mauren)
Remigius Ritter (MV Konkordia Mauren)
Kurt Suppiger (HM Vaduz)
Klaus Tschui (MV Frohsinn Ruggell)
Sigrid Wachter (MV Konkordia Mauren)

30 Jahre

Christel Eberle (HM Balzers)
Alois Fehr (HM Eschen)
Peter Hagmann (MV Konkordia Gamprin)
Herbert Kranz (HM Eschen)
Hansjörg Schneider (HM Vaduz)
Heiri Thoma (HM Vaduz)
Albert Vogt (HM Balzers)

35 Jahre

Stefan Büchel (HM Balzers)
Josef Bühler (HM Triesenberg)
Franz Buol (HM Balzers)
Guntram Sauerwein (MV Konkordia Mauren)

40 Jahre

Gisella Dudler (HM Triesen)
Siegfried Erhart (HM Schaan)

45 Jahre

Anton Amann (HM Vaduz)
Franz Beck (HM Triesen)
Edgar Elkuch (MV Cäcilia Schellenberg)

50 Jahre

Werner Marxer (MV Konkordia Mauren)

55 Jahre

Beat Marxer (MV Konkordia Mauren)

60 Jahre

Jodok Kindle (HM Triesen)



Bei der Tagung der Bundesjugendleitung in Liechtenstein wurde LBV-Präsident Anton Gerner (2.v.l.) für seine langjährigen Aktivitäten geehrt

Freunde in Liechtenstein: Sitzung der Bundesjugendleitung

Am Wochenende vom 6. und 7. September 2008 traf sich in Nendeln die Bundesjugendleitung des Österreichischen Blasmusikverbandes. Während der beiden Tagen wurde viel diskutiert und beschlossen, u.a. der anstehende Ensemblewettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“, die Jugendreferentenseminare, das Orchesterleiterseminar und die Anfang Dezember geplante Konferenz der Bezirksjugendreferenten. Liechtenstein und Südtirol werden bereits seit über 20 Jahren ebenfalls zu diesen Sitzungen eingeladen. Seit dem Partnerschaftsvertrag, welcher 2002 abgeschlossen wurde, sind Liechtenstein und Südtirol sogar vollwertige Mitglieder mit Stimmberechtigung. Für den Liechtensteiner Blasmusikverband, seinen Präsidenten Anton Gerner, sowie den Jugendreferenten Daniel Oehry war es deshalb eine große Freude, dieses Gremium nach Liechtenstein einladen zu

dürfen. Begrüßung durch Anton Gerner. Natürlich wollte der LBV seinen Gästen auch etwas von Liechtenstein zeigen. So ging es am frühen Samstagabend nach der Sitzung zuerst nach Vaduz, um dort einen kleinen Spaziergang durchs „Städtle“ zu machen. Anschließend führte die Fahrt nach Triesenberg. Dort führte Josef Eberle durchs Walsermuseum, welches eine bedeutende Sammlung zur Kulturgeschichte der am Triesenberg angesiedelten Walser zeigt. Eine Multivisionsschau gab Einblick in das Leben der Walser und die Triesenberger Dorfgeschichte. Beschlossen wurde der Museumsbesuch mit einem Apéro, welcher dankenswerter Weise von der Triesenberger Gemeinde offeriert wurde. Anschließend ging es ins Restaurant Edelweiß, wo ein hervorragendes Abendessen genossen werden konnte. Bundesjugendreferent Hans Brunner nahm diesen Anlass als Gelegenheit, Anton Gerner für seine langjährige Jugendarbeit zu danken. Von 1988 bis 2007 war Anton Gerner als Vertreter des Liechtensteiner Blasmusikverbandes in der Bundesjugendleitung, wo er immer

wieder in verschiedenen Arbeitsgruppen mitgearbeitet und seine Sicht der Dinge eingebracht hat. Seit dem letzten Jahr führt Anton Gerner seine guten Kontakte zum ÖBV als LBV-Präsident fort. Das ÖBV-Präsidium hatte deshalb beschlossen, Anton Gerner für seine langjährige Tätigkeit zu ehren: Elmar Rederer, Vizeprä-

sident des ÖBV, durfte ihm das Ehrenkreuz in Silber überreichen.

Der Liechtensteiner Blasmusikverband gratuliert seinem Präsidenten zu dieser hohen Auszeichnung und freut sich mit ihm.

Daniel Oehry



Im September legte der erst knapp 14-jährige Manuel Marxer auf dem Schlagzeug die JMLA-Prüfung in Gold ab. Bei der praktischen Prüfung überzeugte er die Experten mit einer ausgezeichneten Leistung. Der Liechtensteiner Blasmusikverband gratuliert Manuel und seinem Lehrer Alfred Achberger zu diesem großartigen Erfolg!

ÖBV: Ehrenkreuz in Silber für Fürstlichen Rat Anton Gerner

Für seine langjährige Arbeit als Jugendreferent im Liechtensteiner Blasmusikverband wurde der Fürstliche Rat Anton Gerner im Zuge der Sitzung der Bundesjugendleitung in Liechtenstein Anfang September mit dem Ehrenkreuz in Silber des Österreichischen Blasmusikverbandes ausgezeichnet.

Anton Gerner engagierte sich von 1988 bis 2007 als Jugendreferent in Liechtenstein. Obwohl er von seinem langjährigen Amt des Jugendreferenten zurückgetreten ist und dieses an Daniel Oehry weitergegeben hat, bleibt er dem Blasmusikverband und der Blasmusikjugend als engagierter Funktionär erhalten: Er ist seit Oktober 2007 Präsident des Liechtensteiner Blasmusikverbandes. Neben diesem Amt steht er seit 28 Jahren der Hilti-Werksmusik als Dirigent vor und engagiert sich als Archivar in der HM Eschen, bei der er seit über 50 Jahren Mitglied ist. Dort spielt er auch noch immer die Große Trommel, obwohl das Tenorhorn sein ursprüngliches Instrument ist. Später ließ sich Toni – wie wir ihn liebevoll nennen - als Dirigent ausbilden. Als musikalischer Leiter stand er jahrelang dem Musikverein Cäcilia Schellenberg und dem Musikverein Konkordia Gamprin vor. Jugendarbeit war für ihn immer ein wichtiges Thema – so gründete und leitete er die Jugendmusik Eschen, initiierte 1988 die Arbeitsgruppe Jugend der Blasmusikverbände des Bodenseeraumes und organisierte innerhalb von sechs Jahren zwei Mal das internationale Jugendblasorchester treffen der Bodenseeländer in Liechtenstein.



Bundesjugendreferent Hans Brunner (links) und der Stv.-Präs. des ÖBV Elmar Rederer (rechts) überreichten dem Fürstlichen Rat und Präsidenten des Liechtensteiner Blasmusikverbandes Anton Gerner (Mitte) das Ehrenkreuz in Silber

Die Österreichische Blasmusikjugend und der ÖBV bedanken sich bei Anton Gerner für seine wertvolle Arbeit und wünschen ihm für seine Funktion als Präsident des Liechtensteiner Blasmusikverbandes weiterhin alles Gute!

Stefanie Unterrieder

HM Vaduz: Dirigentenporträt Markus Pferscher

Musiker mit Leib und Seele

Mit einem anspruchsvollen Matineekonzert im April dieses Jahres stellte sich Markus Pferscher als neuer Dirigent der Harmoniemusik Vaduz der liechtensteinischen Öffentlichkeit vor. Bei der Wahl ihres neuen Dirigenten hat die Harmoniemusik Vaduz wieder auf Erfahrung, Erfolg und regionalen Bekanntheitsgrad gesetzt und dabei eine glückliche Hand bewiesen. Verein, Publikum und Presse nahmen das Dirigentendebüt begeistert auf.

Musikalische Laufbahn

Markus Pferscher (Mag.art.) ist 1967 in Bregenz geboren und absolvierte seine musikalische Ausbildung an den Musikuniversitäten Mozarteum in Salzburg und in Wien. Die Hauptfächer waren das Waldhorn (Prof. Hansjörg Angerer), Kul-

turmanagement (IKM Wien) und Instrumentalpädagogik (Prof. Roland Berger). Er war Leistungsstipendiat des Mozarteums Salzburg und wurde im Rahmen der Abschlussprüfung mit dem Würdigungspreis des Österreichischen Bundesministeriums für Wissenschaft & Kunst ausgezeichnet. Schon während des Studiums folgten die ersten Engagements in verschiedenen Berufsorchestern. Vor allem mit dem Solisten-Ensemble Klangforum Wien war der Waldhornist auf den wichtigsten Kulturfestivals in Europa, sowie in Kanada, Südamerika und in Fernost zu Gast.

Zurück in Vorarlberg

Mit der Rückkehr nach Vorarlberg im Jahr 1997 übernahm Markus Pferscher die künstlerische Leitung der Musikschule Mittleres Rheintal. Mit dieser Anstellung wurde er auch Leiter und Organisator des regionalen Jugendsinfonieorchesters Mittleres Rheintal, mit dem er inzwischen viele Vorzeigeprojekte realisieren konnte, die

weit über das übliche Niveau von Musikschulorchestern hinausragen. Neben der Tätigkeit als Musikschulleiter, Dirigent und Waldhornist wird er regelmäßig als Experte/Juror zu regionalen und nationalen Jugend-Musikwettbewerben wie dem Eidgenössischen Jugendmusikfest 2008 in Solothurn (CH) oder dem Österreichischen Bundeswettbewerb der musizierenden Jugend Prima La Musica geladen.

Erstes Jahreskonzert mit der Harmoniemusik Vaduz

Bereits während der Schüler- und Studentenzeit interessierte er sich für das Dirigieren. Über die Leitung eines Studenten-Blasorchesters (Salzburger Lehrerverband) kam er dann vom Unterricht in die Praxis. In den Jahren 2001 bis 2008 führte er die Musikgesellschaft Konkordia Widnau (CH) in die sichere I.Klasse und im April dieses Jahres übernahm er nun die Harmoniemusik Vaduz sowie deren Jugendgruppe.



Markus Pferscher ist
Dirigent der Harmoniemusik Vaduz

Das Jahreskonzert der Harmoniemusik Vaduz wird am 29. November 2008 im Vaduzer Saal unter dem Motto EVOLUTION stattfinden. Neben musikalischen Leckerbissen aus Klassik und Unterhaltung wird auch das brandneue Hornkonzert Cape Horn von Otto M. Schwarz mit dem Solisten Klaus Fend zur Aufführung gelangen.

Anita Gassner

Cäcilia Schellenberg: Neuer Dirigent

Seit September hat unser kleinster Verein, der Musikverein Cäcilia Schellenberg einen neuen Dirigenten. Beim Verein wie auch bei der Bevölkerung ist der 50-jährige Reinold Hasler kein Unbekannter, denn er ist Schellenberger und seit knapp 40 Jahren Mitglied der Cäcilia Schellenberg. Er hat uns etwas über seinen Zugang zur Blasmusik und sein bisheriges Wirken erzählt, doch lassen wir ihn am besten selber sprechen:

„Wie kam ich zur Blasmusik?“

Mein Vater war Mitglied beim Musikverein Cäcilia Schellenberg; er hat mich für dieses Hobby begeistert. Bereits mit 8 Jahren bekam ich eine Trom-

pete. Mein Vater und der damalige Flügelhornist Andreas Kaiser brachten mir die ersten Töne bei. 1970 bis 1974 genoss ich dann die Ausbildung in der liechtensteinischen Musikschule und wurde 1971 als Trompeter in den Musikverein Cäcilia Schellenberg aufgenommen.

Der Weg zum Dirigenten

Inzwischen waren einige Jahre vergangen. Ich war bereits Präsident meines Musikvereins. Die Jugendförderung war mir stets ein großes Anliegen. Ich habe in meiner Zeit als Präsident die ersten Jugendlager für Jungmusikanten organisiert und durchgeführt.

Es war jedoch mein Wunsch, mich musikalisch weiterzubilden, zum Beispiel einen Kurs als Registerführer zu besu-

chen; Ich habe aber niemals daran gedacht, Dirigent zu werden. Ich fragte unseren damaligen Dirigenten Anton Gerner, ob solche Kurse angeboten werden. Wer Toni kennt, ist sicher nicht überrascht, dass es dann sehr rasch ging. Kurze Zeit später unterbreitete er mir einen Vorschlag für einen Kurs. Ohne zu zögern und lange zu überlegen meldete ich mich beim St.Galler Blasmusikverband für den empfohlenen Kurs an. Erst nach der ersten Lektion wurde mir klar, dass ich in einer ganz anderen, nämlich der Ausbildung zum Blasmusikdirigenten gelandet war. Über das nach der nächsten Probe folgende Gespräch mit Toni möchte ich mich an dieser Stelle nicht weiter auslassen.

Während der Ausbildung, die ich 1992 als Oberstufendirigent abschloss, erhielt ich von der Harmoniemusik Buchs die Anfrage, die musikalische Leitung zu übernehmen.

Ohne mir große Hoffnung auf eine Anstellung zu machen, eigentlich mehr aus Neugierde, absolvierte ich eine Probenlektion. Einen Monat später war ich dann Dirigent der Harmoniemusik Buchs - und dies für die nächsten 9 Jahre. Berufliche Veränderungen haben dazu geführt, dass ich 2000 das Amt des musikalischen Leiters aufgeben musste.

Eigentlich habe ich mich auch stets dagegen gewehrt, Dirigent beim eigenen Verein in Schellenberg zu werden. Besondere Umstände haben aber dazu geführt, dass ich im Sommer dieses Jahres den Taktstock nochmals in die Hand nahm. In der Zwischenzeit, nachdem ich die musikalische Leitung in Buchs aufgab, verbrachte ich 7 eher ruhige Jahre als Posaunist bei den

Schellenbergern. Nun ist es also wieder soweit: ich bestelle und studiere Noten, stelle Konzertprogramme zusammen und leite Proben.“

Wir wünschen Reinold Hasler mit dem Musikverein Cäcilia Schellenberg, der 2009 das 62. Liechtensteinische Verbandsmusikfest durchführt, viel Erfolg.

Anton Gerner

Musikschulwettbewerb 2008

Vom 7.-9. November fand heuer der alljährliche Musikschulwettbewerb im Musikschulzentrum Unterland in Eschen statt. Dieses Jahr war die Teilnehmerzahl mit über 190 besonders hoch. Erfreulich hoch war dieses Jahr auch der Anteil der Blasinstrumente. Leider war der Anteil der Zuhörer aus Blasmusikkreisen (wie auch schon beim Landes- und Bundeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“) nicht erfreulich. Schade, bei diesen tollen Leistungen, die da geboten wurden. Das müssen wir in Zukunft verbessern!

Das Preisträgerkonzert fand wie alljährlich am ersten Adventsonntag im Gemeindesaal Eschen statt. Ein ausführlicher Bericht darüber folgt in der nächsten Ausgabe.

Anton Gerner



Cäcilia Schellenberg:
Der neue Dirigent Reinold Hasler

Rechnungsbericht des Kassiers

Edmund Beck, Kassier

Bilanz per 31.12.2008

AKTIVA		CHF	%
1000	Kassa	62.85	0.0
1020	LLB Sparkonto 645.751.07	119'607.80	73.0
1021	LLB Sparkonto Jugendförderung	2'592.50	1.6
1025	VPB Sparkonto Jugendlager	2'065.66	1.3
1026	VPB Sparkonto MikG	34'843.00	21.3
1030	LLB EURO-Konto	2'015.55	1.2
	Verlust	2'686.61	1.6
TOTAL AKTIVA		163'873.97	100.0
PASSIVA			
2000	Kreditoren	21'139.95	12.9
2090	Transitorische Passiven	44'089.30	26.9
2100	Kapital	5'365.04	3.3
2140	Fond MikG	24'661.98	15.0
2145	Reservefond Kleidung	23'261.40	14.2
2151	Landessubvention HM Triesen	2'877.00	1.8
2152	Landessubvention HM Triesenberg	8'624.50	5.3
2153	Landessubvention HM Vaduz	12'422.15	7.6
2154	Landessubvention HM Schaan	6'614.10	4.0
2156	Landessubvention Konkordia Gamprin	10'470.85	6.4
2157	Landessubvention Konkordia Mauren	937.15	0.6
2159	Landessubvention MV Schellenberg	3'410.55	2.1
TOTAL PASSIVA		163'873.97	100.0

Erfolgsrechnung 2008

AUFWAND		CHF	%
4000	Entschädigung/Spesen	15'955.85	20.1
4010	ÖBV Aufwand	2'576.30	3.2
4020	CISM Aufwand	976.30	1.2
4050	Verbandsmusikfest	6'820.00	8.6
4060	Ehrungen / Jubilarenfeier	9'240.40	11.6
4080	Zeitschriften	1'986.00	2.5
4190	Sonstiger Aufwand	9'848.40	12.4
4200	Jugend Ausbildungslager	10'584.00	13.3
4210	Leistungsabzeichen JMLA	8'139.00	10.2
4220	Musik in kleinen Gruppen	4'980.55	6.3
4290	Sonstiger Aufwand Jugend	6'866.40	8.6
4700	Büromaterial	1'146.15	1.4
4710	Bankspesen	64.15	0.1
4720	Porto	353.85	0.4
TOTAL AUFWAND		79'537.35	100.0
ERTRAG			
6000	Beitrag Land Liechtenstein	55'000.00	71.6
6100	Vergütungen ÖBV	2'147.10	2.8
6200	Sonstiger Ertrag	50.40	0.1
6300	Fondentnahme	17'686.95	23.0
6700	Bankzinsen	1'966.29	2.6
TOTAL ERTRAG		76'850.74	100.0
 Verlust		 2'686.61	

Bericht der Rechnungsrevisoren

Damian Hasler und René Osterhues, Rechnungsrevisoren

Liechtensteiner Blasmusikverband

Jahresrechnung 2008

Bericht der Rechnungsrevisoren

Die Unterzeichnenden haben die Buchhaltung des Liechtensteiner Blasmusikverbandes für das Rechnungsjahr 2008 überprüft.

Wir bestätigen hiermit, dass die uns vorgelegte Buchhaltung korrekt, sauber und übersichtlich geführt ist. Die in der Buchhaltung aufgeführten Saldi der Bestandeskonten stimmen mit den Kontoauszügen überein.

Aufgrund unserer Überprüfung beantragen wir, die Jahresrechnung des Liechtensteiner Blasmusikverbandes für das Vereinsjahr 2008 zu genehmigen, dem Kassier Entlastung zu erteilen und ihm für die gewissenhafte Arbeit zu danken.

Triesenberg, 12, März 2009

Die Rechnungsrevisoren
des Liechtensteiner Blasmusikverbandes

Damian Hasler

Rene Osterhues

Jahresbericht des Musikreferenten

Die Funktion des Musikreferenten ist in unserem Verband seit der GV im Frühjahr 2007 vakant. An der a.o. GV am 22. Oktober 2007 beschloss die Versammlung eine Ausnahmeregelung bezüglich der Aufgaben des Musikreferenten. Diese gilt bis zur ordentlichen Wahl eines neuen Musikreferenten. Die Ausnahmeregelung besagt, dass die in den Artikeln 26 und 27 der Statuten beschriebenen Aufgaben des Musikreferenten vom LBV-Vorstand an externe Fachpersonen übertragen werden können.

Von dieser Regelung hat der Vorstand seither Gebrauch gemacht. Bei den praktischen JMLA-Prüfungen wurde jeweils ein spezielles Fachexperten-Team eingesetzt; die Theorieprüfungen wurden im Rahmen der JMLA-Theorievorbereitungskurse von der Kursleiterin, Musiklehrerin Christel Eberle, abgenommen.

Für die Vorbereitung der Wertungsspielordnung 2009 (im Hinblick auf die Wertungsspiele beim Verbandsmusikfest 2010) setzte der Vorstand eine Arbeitsgruppe ein, die sich aus drei externen Fachpersonen (Dirigenten, Experten bei Wertungsspielen), einem Vertreter des Organisators des Verbandsmusikfestes 2010 und zwei Vorstandsmitgliedern zusammensetzte.

Auch bei weiteren Fragen konnten wir jederzeit Rat bei Fachleuten aus unserem Umfeld holen. Aufgaben, welche mehr organisatorischer Natur waren, wurden von Vorstandsmitgliedern wahrgenommen. So besuchte ich u.a. die zwei Landeskapellmeister-Konferenzen des ÖBV im abgelaufenen Jahr.

Die Besetzung der Funktion des Musikreferenten soll an der kommenden Generalversammlung erfolgen. Entsprechende Abklärungen und Gespräche sind im Gange.

Anton Gerner, Verbandspräsident

Jahresbericht des Jugendreferenten

Daniel Oehry, Jugendreferent

Mit diesem Bericht halte ich Rückschau über die wichtigsten Punkte der Jugendarbeit in unserem Verband während des vergangenen Jahres.

Jugendleitertreffen

2008 fanden zwei Jugendleitertreffen statt, das erste am 2. April und das zweite am 16. Dezember. Nebst dem Erfahrungsaustausch und Ausbildungsangeboten ging es an den Sitzungen vor allem um Informationen zu den JMLA-Prüfungen und dem Ensemblewettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“. Weitere Themen waren der Jugendtag im Rahmen des Verbandsmusikfestes sowie die geplante Überarbeitung des JMLA-Reglements mit Einführung des Junior-Abzeichens.

Jugendtag am Verbandsmusikfest in Schaan

Der Samstag des diesjährigen Verbandsmusikfestes in Schaan stand unter dem Motto „Klii und Gross am Fäscht“. Unsere über 250 Jugendlichen spielten in zwei Gruppen gemeinsam auf: Jugendmusik Oberland (Dirigent: Klaus Beck) und Jugendmusik Unterland (Dirigent: Gaston Öhri). Sie konnten so einem grossen Publikum ihr Können zeigen.

Zwischen den Vorträgen erfolgte die Verleihung der Jungmusiker- Leistungsabzeichen (JMLA) sowie die Bekanntgabe der Ergebnisse des Ensemblewettbewerbs „Musik in kleinen Gruppen“.



Jungmusiker-Leistungsabzeichen (JMLA)

Ein Grossteil der Jugendarbeit im Verband besteht in der Vorbereitung und Durchführung der Prüfungen zur Erlangung des Jungmusiker-Leistungsabzeichens (JMLA). Im vergangenen Jahr wurden wieder jeweils zwei Theorieprüfungen und zwei praktische Prüfungen abgenommen.

26. Januar 2008	Theorieprüfung BRONZE
7./8./15. März 2008	praktische Prüfung BRONZE, SILBER, GOLD
21. Juni 2008	Theorieprüfung SILBER, GOLD
12./13. September 2008	praktische Prüfung BRONZE, SILBER, GOLD

Alles in allem konnten 52 Jugendliche die Theorieprüfung erfolgreich abschliessen, was einen neuen Rekord darstellt (38 Bronze, 10 Silber, 4 Gold). Erwähnen möchte ich in diesem Zusammenhang die

gute Zusammenarbeit mit der Liechtensteinischen Musikschule, wo jeweils ein einsemestriger Theoriekurs (bezahlt vom Verband) durchgeführt wird, welcher die Jugendlichen auf die Theorieprüfung vorbereitet. Gehalten wurden diese Kurse 2008 wieder von Christel Eberle.

Die praktische Prüfung haben 2008 insgesamt 35 Jugendliche bestanden (21 Bronze, 13 Silber, 1 Gold). Sie sind damit berechtigt das entsprechende Abzeichen zu tragen. Eine detaillierte Auflistung findet sich im Statistik-Teil des Jahresberichts. Denjenigen Jugendlichen, welche die praktische Prüfung im März abgelegt haben, wurde das Abzeichen und die Urkunde am Verbandsmusikfest in Schaan (siehe Foto) überreicht. Wer die Prüfung im September 2008 abgelegt hat, wird das Abzeichen und die Urkunde dieses Jahr am Verbandsmusikfest in Schellenberg erhalten.



Ensemblewettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“

Landeswettbewerb in Schaan Am 26. April 2008 wurde im LAK Haus St. Laurentius in Schaan der Landeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ ausgetragen. An diesem 9. Wettbewerb, den der LBV organisierte, nahmen 12 Gruppen teil. Beurteilt wurden sie von einer Jury zusammengesetzt aus Gotthard Schöpf (Tirol), Veronika Ortner-Dehmke (Vorarlberg) und Peter Oswald (Bayern). Die detaillierten Ergebnisse sind im Statistik-Teil des Jahresberichts abgedruckt. Die Bekanntgabe der Punkte und Verleihung der Urkunden erfolgte am Verbandsmusikfest in Schaan.



Bundeswettbewerb in Feldkirch Für die Teilnahme am Bundeswettbewerb in Feldkirch hat der LBV vier Gruppen nominiert.

Duo Klasemi in der Stufe A:
Noemi Frick, Niklas Frick (Harmoniemusik Balzers)

Duo MAXIMO in der Stufe B:
Sabine Frigg, Karin Frick (Harmoniemusik Balzers)

Flötle Gäng in der Stufe C:
Carmen Malin, Melanie Ritter, Janine Meier (Musikverein Konkordia Mauren)

HME Hornpower in der Stufe D:
Raphael Gerner, Manuela Marxer, Christian Kranz, Stefan Marxer (Harmoniemusik Eschen)

Die Gruppe HME Hornpower konnte aus terminlichen Gründen letztendlich leider nicht am Wettbewerb teilnehmen. Die anderen drei Gruppen haben uns dann am 25./26. Oktober 2008 in Feldkirch vertreten.

Als Dank für ihre Leistungen hat der LBV die drei Ensembles, welche am Bundeswettbewerb teilgenommen haben, am 21. Dezember zu einer kleinen Feier ins Restaurant Mühle, Vaduz eingeladen. Ebenfalls mit eingeladen waren die Eltern, Musiklehrpersonen, sowie Präsidenten und Jugendleiter ihrer Vereine.



Sitzungen der ÖBV-Bundesjugendleitung

Der Landesjugendreferent ist Mitglied der Bundesjugendleitung unseres Partnerverbandes. Im vergangenen Jahr fanden vier Sitzungen statt.

- 9./10. Februar in Möllbrücke bei Spittal/Kärnten
- 23. Mai 2008 im Rahmen des ÖBV-Kongresses in Kathrein am Offenegg/Steiermark
- 8./9. Juli in Schladming/Steiermark
- 6./7. September in Nendeln

Schwerpunkte dieser Sitzungen waren die Verabschiedung des neuen JMLA-Reglements, Vorbereitung des Wettbewerbs „Musik in kleinen Gruppen“, sowie Vorbereitung und Durchführung von Ausbildungsseminaren.

Aus Sicht Liechtensteins war es natürlich besonders erfreulich, dass wir den Bundesjugendvorstand im September in Liechtenstein begrüßen durften. Anlässlich dieser Sitzung wurde unserem Präsidenten Anton Gerner für seine langjährige Jugendarbeit von Bundesjugendreferent Hans Brunner und ÖBV-Vizepräsident Elmar Rederer das Ehrenkreuz in Silber verliehen. Ich möchte meinem Vorgänger im Amt des Jugendreferenten an dieser Stelle nochmals recht herzlich zu dieser hohen Auszeichnung gratulieren!



Verschiedene Veranstaltungen

- 6. April MikG Vorarlberg, Abschlussveranstaltung in Dornbirn
- 22. bis 25. Mai ÖBV-Kongress in St. Kathrein am Offenegg/Steiermark
- 24. bis 26. Oktober MikG Bundeswettbewerb in Feldkirch
- 6. bis 8. Dezember Konferenz der Bezirksjugendreferenten in Zeillern/Niederösterreich
- 13. Dezember Kulturforum „Mut zur Kultur“
- Teilnahme an verschiedenen Veranstaltungen unserer Verbandsvereine und deren Jugendmusiken

Ausblick

Im bereits begonnenen Jahr stehen wieder einige Jugendtermine auf dem Programm. Besonders hinweisen möchte ich auf den am Sonntag, 17. Mai 2009 in Götzis stattfindenden Jugendblasorchesterwettbewerb des Vorarlberger Blasmusikverbands. Dieses Jahr wird mit der Jugendharmonie Eschen zum ersten Mal ein Liechtensteiner Ensemble teilnehmen.

Am 27. Juni wird es im Rahmen des Verbandsmusikfestes in Schellenberg wieder einen separaten Jugendtag geben.

Als grösstes Projekt steht 2009 die Einführung des Junior-Abzeichens an. Es handelt sich um eine Vorstufe zum Bronze-Abzeichen. Damit wird das Ziel verfolgt, den Jugendlichen bereits nach ca. einem Lernjahr die Möglichkeit zu geben, ein Abzeichen zu erlangen. Gleichzeitig tritt nach dem Sommer auch das überarbeitete JMLA-Reglement in Kraft.

Dank

Danken möchte ich dem Vorstand des LBV, insbesondere dem Präsidenten Anton Gerner, welcher die Jugendarbeit jeweils voll unterstützte. Auch unserem Partnerverband dem ÖBV, vor allem der Blasmusikjugend, möchte ich an dieser Stelle danken. Ein weiterer Dank geht an die Vereine des Landes, insbesondere an die Jugendleiterinnen und Jugendleiter. Ohne ihre Mithilfe wäre die Jugendarbeit im Verband nicht denkbar. Nicht zuletzt danke ich auch der Liechtensteinischen Musikschule, insbesondere deren Lehrpersonen, für die gute Zusammenarbeit.

Jugendarbeit kann nicht ohne finanzielle Mittel betrieben werden. Ich möchte mich deshalb an dieser Stelle bei all unseren Gönnern und Sponsoren bedanken, welche immer wieder ganz gezielt die Jugendarbeit unterstützen. Auch vom Land Liechtensten wird die Jugendarbeit grosszügig finanziell unterstützt, wofür ich der für Fördergelder zuständigen „Kulturstiftung Liechtenstein“ recht herzlich danke.

Schaan im Februar 2009

Daniel Oehry, Jugendreferent

Statistik 2008

Aktivmitglieder	Balzers		Triesen		Triesenberg		Vaduz		Schaan		Gamprin		Ruggell		Eschen		Mauven		Scheitlenberg		Total										
	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m											
bis 18 Jahre	9	4	13	8	6	14	4	9	13	3	3	3	3	6	6	7	13	7	4	11	4	5	9	9	0	9	2	1	3	94	
19 bis 30 Jahre	17	9	26	2	8	10	4	4	8	13	8	21	9	9	18	5	8	13	8	9	17	9	12	21	8	9	17	8	5	13	164
31 bis 65 Jahre	7	19	26	4	8	12	2	20	22	11	30	41	4	20	24	3	14	17	3	15	18	6	15	21	8	19	27	2	7	9	217
65 Jahre und älter	1	1	1	3	3	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	25
Total	33	33	66	14	25	39	10	34	44	24	45	69	16	35	51	14	31	45	18	29	47	19	35	54	25	32	57	12	16	28	500

Aktive Ehrenmitglieder	3	10	13	1	8	9	10	10	1	10	11	9	7	7	11	11	1	9	10	3	12	15	5	5	5	5	5	5	5	100
Mitglieder in Jugendmusik	34	9	7	16	14	6	20	4	5	9	24	24	18	13	31	21	22	43	43	43	31	18	49	14	18	32	468			
Muskschüler	52	39	91	18	21	39	38	38	11	15	26	76	18	13	31	21	22	43	43	31	18	49	14	18	32	468				

Proben und Auftritte

Proben pro Jahr Musikverein	54	60	55	61	64	68	57	77	77	58	631
kirchliche Auftritte	7	5	6	7	6	6	7	4	5	4	57
weltliche Auftritte	7	6	14	15	9	10	8	7	9	9	94
Proben pro Jahr Jugendmusik	38	30	36	31	39	33	36	72 (17) *	27	32	391
Auftritte Jugendmusik	5	4	3	3	4	5	5	9 (2) *	2	5	47

Mitglieder mit Leistungsabzeichen und Ausbildung	w		m		w		m		w		m		w		m		w		m		w		m		w		m		w		m		Total
	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m			
Bronze	8	4	12	9	8	17	5	13	18	7	3	10	4	5	9	7	2	9	6	6	13	12	25	25	5	6	11	142					
Silber	2	2	4	3	6	9	3	3	6	3	1	4	5	1	4	5	3	3	2	2	4	1	1	2	7	3	3	44					
Gold	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	5			
Jugendreferenten							4	4																							6		

* Zahlen vor den Klammern für die Jugendharmonie; Zahlen in den Klammern für das Jugendensemble

(Stand: Ende 2008)

Ehrenmitglieder des LBV

<i>Name</i>	<i>Ort</i>	<i>Ernenntungsjaar</i>
Alfons Alber	Mauren	2004
Herbert Biedermann	Schaan	2005
Walter Boss	Vaduz	1995
Josef Büchel (Ehrenpräsident)	Ruggell	1990
Tom Büchel	Balzers	2008
Kurt Bühler	Mauren	2005
Hans Frick	Balzers	2004
Josef Frommelt	Triesen	2004
Alois Gassner	Triesenberg	2004
Hans Gassner	Vaduz	2004
Paul Gassner	Triesenberg	2005
Anton Gerner	Eschen	2005
Jodok Kindle	Triesen	2004
Prof. Edwin Malin	Satteins	2003
Beat Marxer	Mauren	2004
Egon Marxer	Mauren	2004
Werner Marxer	Mauren	2008
Gebhard Näscher	Gamprin-Bendern	2004
Josef Schädler	Triesenberg	2007

(Stand: Ende 2008)

Gemeldete Todesfälle von Aktiv- und Ehrenmitgliedern in den Vereinen

Folgende Meldungen über im Jahr 2008 verstorbene Aktiv- und Ehrenmitglieder sind von den Vereinen eingegangen.

21.2.	Adolf Eberle (* 1925)	Ehrenmitglied des MV Frohsinn Ruggell Ehrenmitglied des LBV
15.3.	Regina Wanger (* 1915)	Ehrenmitglied der Harmoniemusik Eschen
17.4.	Hans Miller (* 1915)	Ehrenmitglied der Harmoniemusik Triesen
24.11.	Gebhard Frommelt (* 1919)	Ehrenmitglied des MV Frohsinn Ruggell

Sie mögen in Gottes ewigem Frieden ruhen.

Verbandsjubilare

	<i>Name</i>	<i>Verein</i>
25 Jahre	Elisabeth Beck	Harmoniemusik Triesenberg
	Damian Heeb	Musikverein Frohsinn Ruggell
	Martin Lampert	Harmoniemusik Eschen
	Fredy Meier	Harmoniemusik Eschen
	Dominik Oehri	Musikverein Konkordia Gamprin
	Remigius Ritter	Musikverein Konkordia Mauren
	Kurt Suppiger	Harmoniemusik Vaduz
	Klaus Tschui *	Musikverein Frohsinn Ruggell
	Sigrid Wachter	Musikverein Konkordia Mauren
30 Jahre	Christel Eberle	Harmoniemusik Balzers
	Alois Fehr	Harmoniemusik Eschen
	Peter Hagmann	Musikverein Konkordia Gamprin
	Herbert Kranz	Harmoniemusik Eschen
	Hansjörg Schneider	Harmoniemusik Vaduz
	Heiri Thoma	Harmoniemusik Vaduz
	Albert Vogt	Harmoniemusik Balzers
35 Jahre	Stefan Büchel	Harmoniemusik Balzers
	Josef Bühler	Harmoniemusik Triesenberg
	Franz Buol	Harmoniemusik Balzers
	Guntram Sauerwein	Musikverein Konkordia Mauren
40 Jahre	Gisella Dudler	Harmoniemusik Triesen
	Siegfried Erhart	Harmoniemusik Schaan
45 Jahre	Anton Amann	Harmoniemusik Vaduz
	Franz Beck	Harmoniemusik Triesen
	Edgar Elkuch	Musikverein Cäcilia Schellenberg
50 Jahre	Werner Marxer	Musikverein Konkordia Mauren
55 Jahre	Beat Marxer	Musikverein Konkordia Mauren
60 Jahre	Jodok Kindle	Harmoniemusik Triesen

* nachtragliche Ehrung

Erfolgreich abgelegte JMLA-Prüfungen

Aufgeführt sind alle Jugendlichen, welche im Jahr 2008 die praktische JMLA-Prüfung absolviert haben. Diejenigen, welche die Prüfung im Frühjahr abschliessen konnten, haben das JMLA-Abzeichen am Verbandsmusikfest in Schaan erhalten. Die übrigen, welche im Herbst zur Prüfung angetreten sind, werden das Abzeichen am Verbandsmusikfest 2009 in Schellenberg erhalten.

Bronze

<i>Name</i>	<i>Instrument</i>	<i>Verein</i>	<i>Prädikat</i>
Gabriela Beck	Querflöte	Triesen	guter Erfolg
Judith Biedermann	Schlagzeug	Ruggell	ausgezeichneter Erfolg
Regina Biedermann	Tenorhorn	Ruggell	ausgezeichneter Erfolg
Martina Büchel	Saxophon	Mauren	guter Erfolg
Natalie Büchel	Querflöte	Schellenberg	sehr guter Erfolg
Joshua Frick	Tenorhorn	Balzers	ausgezeichneter Erfolg
Niklas Frick	Saxophon	Balzers	guter Erfolg
Martina Kindle	Querflöte	Triesen	sehr guter Erfolg
Sabrina Kindle	Querflöte	Triesen	guter Erfolg
Tanja Kindle	Querflöte	Triesen	Erfolg
Mathias Marxer	Klarinette	Eschen	Erfolg
Florin Negele	Trompete	Triesen	sehr guter Erfolg
Katrin Negele	Klarinette	Triesen	ausgezeichneter Erfolg
Simon Ritter	Saxophon	Mauren	bestandener Erfolg
Ursina Schweizer	Querflöte	Balzers	guter Erfolg
Lara Sele	Querflöte	Triesen	guter Erfolg
Philipp Sele	Schlagzeug	Triesenberg	sehr guter Erfolg
Simon Übersax	Schlagzeug	Mauren	guter Erfolg
Rebecca Urschitz	Querflöte	Schaan	guter Erfolg
David Weinberger	Schlagzeug	Triesenberg	guter Erfolg
Kathrin Wolfinger	Querflöte	Balzers	sehr guter Erfolg

Silber

<i>Name</i>	<i>Instrument</i>	<i>Verein</i>	<i>Prädikat</i>
Kerstin Batliner	Querflöte	Eschen	ausgezeichneter Erfolg
Regina Biedermann	Tenorhorn	Ruggell	sehr guter Erfolg
Katharina Eberle	Klarinette	Triesenberg	guter Erfolg
Jakob Fuhrmann	Posaune	Triesen	guter Erfolg
Clarissa Gassner	Klarinette	Triesenberg	guter Erfolg
Alexander Hasler	Saxophon	Schaan	ausgezeichneter Erfolg
Carmen Malin	Querflöte	Mauren	sehr guter Erfolg
Julia Marxer	Querflöte	Ruggell	ausgezeichneter Erfolg
Sylvia Mitchell	Klarinette	Mauren	guter Erfolg
Marianne Müller	Klarinette	Balzers	ausgezeichneter Erfolg
Melanie Ritter	Querflöte	Mauren	ausgezeichneter Erfolg
Isabelle Sartor	Querflöte	Mauren	sehr guter Erfolg
Julia Schädler	Querflöte	Triesenberg	sehr guter Erfolg

Gold

<i>Name</i>	<i>Instrument</i>	<i>Verein</i>	<i>Prädikat</i>
Manuel Marxer	Schlagzeug	Ruggell	sehr guter Erfolg

Überblick

<i>Prädikat</i>	<i>Bronze</i>	<i>Silber</i>	<i>Gold</i>	<i>Total</i>
ausgezeichneter Erfolg	4	5	–	9
sehr guter Erfolg	5	4	1	10
guter Erfolg	9	4	–	13
Erfolg	3	–	–	3
<i>Total</i>	<i>21</i>	<i>13</i>	<i>1</i>	<i>35</i>

Musik in kleinen Gruppen

Der Ensemblewettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ hat am 26. April 2008 im LAK Haus St. Laurentius in Schaan stattgefunden. Folgende Tabelle zeigt die Ensembles mit ihren jeweils erreichten Punktezahlen.

Stufe A (Altersdurchschnitt bis 13 Jahre)			Punkte
Duo Klasemi			91.0
Frick Noemi	Querflöte	HM Balzers	
Frick Niklas	Klarinette	HM Balzers	
Leitung: Hossein Samieian			
Hornissen			86.3
Berginz Anita	Horn	MV Konkordia Mauren	
Berginz Kathrin	Horn	MV Konkordia Mauren	
Mayr Janette	Horn	MV Konkordia Mauren	
Berginz Andrea	Horn	MV Konkordia Mauren	
Leitung: Klaus Fend			
BeGaSche-Trio			81.0
Hasler Barbara	Klarinette	MV Konkordia Gamprin	
Seifert Melanie	Klarinette	MV Konkordia Gamprin	
Wohlwend Fabian	Klarinette	MV Cäcilia Schellenberg	
Leitung: Angelika Kessel			
Saxofon-Trio Schaan			77.0
Dutler Katja	Saxophon	HM Schaan	
Konrad Florin	Saxophon	HM Schaan	
Quaderer Elias	Saxophon	HM Schaan	
Leitung: Marco Walser			
Saxofon-Trio Schellenberg			72.3
Hirzel Kerstin	Saxophon	MV Cäcilia Schellenberg	
Marxer Andreas	Saxophon	MV Cäcilia Schellenberg	
Wüst Muriel	Saxophon	MV Cäcilia Schellenberg	
Leitung: Peter Hagmann			
Stufe B (Altersdurchschnitt bis 16 Jahre)			Punkte
Duo MAXIMO			87.3
Frigg Sabine	Querflöte	HM Balzers	
Frick Karin	Klarinette	HM Balzers	
Leitung: Hossein Samieian			
Klarinetten-Quartett			82.0
Mitchell Sylvia	Klarinette	MV Konkordia Mauren	
Nipp Rahel	Klarinette	HM Schaan	
Schwarz Carmen	Klarinette	HM Schaan	
Wanger Natalie	Klarinette	HM Schaan	
Leitung: Marco Walser			
SchaaSax			82.0
Frick Pia	Saxophon	HM Schaan	
Hasler Alexander	Saxophon	HM Schaan	
Schio Dario	Saxophon	HM Schaan	
Leitung: Daniel Oehry			

Stufe C (Altersdurchschnitt bis 19 Jahre)			Punkte
Flötle Gäng			88.0
Malin Carmen	Querflöte	MV Konkordia Mauren	
Ritter Melanie	Querflöte	MV Konkordia Mauren	
Meier Janine	Querflöte	MV Konkordia Mauren	
Leitung: Marianne Sele			
Blechbläserquartett Balzers			84.7
Eberle Mathias	Trompete	HM Balzers	
Tellenbach Adina	Trompete	HM Balzers	
Joshua Frick	Tenorhorn	HM Balzers	
Büchel Andreas	Tuba	HM Balzers	
Leitung: Hans Hämmerle			
ProHolz³			82.0
Moser Manuel	Klarinette	HM Triesenberg	
Gassner Clarissa	Klarinette	HM Triesenberg	
Eberle Katharina	Klarinette	HM Triesenberg	
Leitung: Angelika Kessel			

Stufe D (Altersdurchschnitt ab 19.1 Jahre)			Punkte
HME Hornpower			85.0
Gerner Raphael	Horn	HM Eschen	
Marxer Manuela	Horn	HM Eschen	
Kranz Christian	Horn	HM Eschen	
Marxer Stefan	Horn	HM Eschen	
Leitung: Stefan Marxer			

Überblick

		<i>Gruppen</i>	<i>Teilnehmer</i>
Stufe:	A	5	15
	B	3	9
	C	3	10
	D	1	4
Instrument:	Klarinette	3	12
	Saxophon	3	9
	Querflöte	1	5
	Horn	2	8
	Trompete	–	2
	Tenorhorn	–	1
	Tuba	–	1
	gemischt	3	–
Verein:	Schaan	2	9
	Balzers	3	8
	Mauren	2	8
	Eschen	1	4
	Schellenberg	1	4
	Triesenberg	1	3
	Gamprin	–	2
	Triesen	–	–
	Ruggell	–	–
	Vaduz	–	–
gemischt	2	–	

